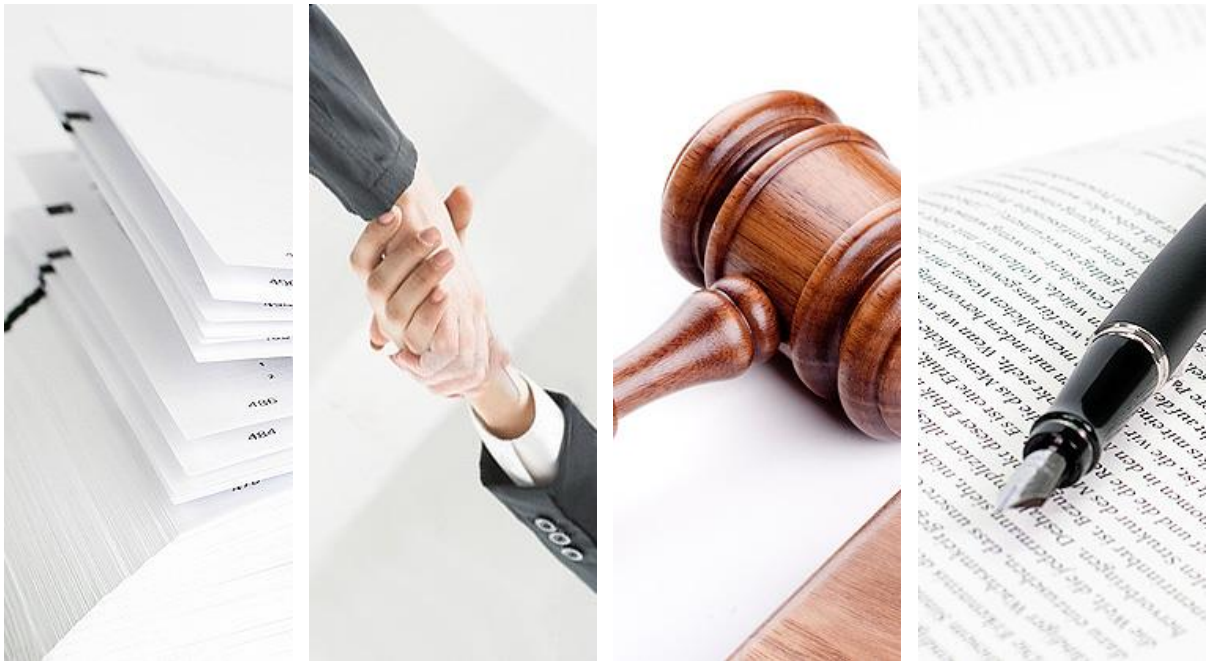




Justiz Graubünden
Giustia dal Grischun
Giustizia dei Grigioni

Geschäftsberichte 2021



- » Kantonsgericht
- » Verwaltungsgericht
- » Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte
- » Notariatskommission



Justiz Graubünden
Giustia dal Grischun
Giustizia dei Grigioni

Geschäftsbericht der Gerichte an den Grossen Rat des Kantons Graubünden

Chur, im März 2022

Sehr geehrte Frau Landespräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 51a Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV; BR 110.100) und Art. 68 Abs. 2 und 3 des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG; BR 173.000) erstatten Ihnen das Kantons- und das Verwaltungsgericht sowie die Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte und die Notariatskommission Bericht über ihre Tätigkeit im Jahre 2021.

Wir ersuchen Sie, sehr geehrte Frau Landespräsident, sehr geehrte Damen und Herren, um Genehmigung des Geschäftsberichts und danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für das Kantonsgericht:

Remo Cavegn, Präsident
Petra Thöny, Aktuarin

Für die Aufsichtskommission über die
Rechtsanwälte:

Thomas Audétat, Präsident
Patrizia Parolini, Aktuarin
Jim Rogantini, Aktuar

Für das Verwaltungsgericht:

Dr. Urs Meisser, Präsident
Jim Rogantini, Aktuar
Sandra Brunold, Kanzleichefin

Für die Notariatskommission:

Thomas Nievergelt, Präsident
Selina Adank, Aktuarin

Inhalt

Kantonsgericht	5
<hr/>	
Schlichtungsbehörden	21
<hr/>	
Vermittlerämter	21
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	23
Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen	25
Regionalgerichte	26
<hr/>	
Regionalgericht Albula	28
Regionalgericht Bernina	30
Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair	32
Regionalgericht Imboden	34
Regionalgericht Landquart	36
Regionalgericht Maloja	38
Regionalgericht Moesa	40
Regionalgericht Plessur	42
Regionalgericht Prättigau/Davos	44
Regionalgericht Surselva	46
Regionalgericht Viamala	48
Kantonales Zwangsmassnahmengericht	50
<hr/>	
Betreibungs- und Konkursämter	52
<hr/>	
Betreibungsämter	52
Konkursämter	54
Verwaltungsgericht	55
<hr/>	
Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte	67
<hr/>	
Notariatskommission	71
<hr/>	

A Geschäftsbericht des Kantonsgerichts

1 Personelles

Präsident

lic. iur. Remo Cavegn
von Ilanz/Glion und Obersaxen Mundaun

Vizepräsidentin

lic. iur. Ursula Michael Dürst
von Arosa und Glarus Süd GL

Richter

lic. iur. Fridolin Hubert
von Vals

Dr. iur. Micha Nydegger
von Schwarzenburg BE und Buchegg SO

Dr. iur. Christof Bergamin
von Vaz/Obervaz

lic. iur. Alexander Moses
von Sant'Antonino TI

Aktuarinnen/Aktuare

lic. iur. Seraina Mosca
von Scuol

lic. iur. Petra Thöny
von Luzein

MLaw Linard Guetg
von Surses

MLaw Nicole Lenz
von Vaz/Obervaz

Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel
von Domat/Ems und Untervaz

MLaw Chiara Richter
von Rohrbach BE

MLaw Lorenzo Baldassarre
von Domat/Ems

MLaw Andri Gustin
von Chur und Donat

MLaw Seraina Casutt
von Falera

MLaw Nena Bazzell (ab 01.02.2021)
von Scuol

MLaw Sarah Walker (ab 01.04.2021)
von Silenen UR

MLaw Tamara Bernhard (ab 01.05.2021)
von Gais AR

MLaw Chiara Rossi (ab 01.07.2021)
von Mendrisio TI

MLaw Sarah Nyfeler (ab 01.11.2021)
von Basel BS und Gondiswil BE

IT-Verantwortlicher der Gerichte

Silvio Cavegn
von Breil/Brigels

Kanzleichefin

Sibylle Rudin
von Basel BS

Sachbearbeiterinnen

Riccarda Juon
von Safiental

Karin Jost-Belz
von Lantsch/Lenz und Seewis

Anja Zanoli
von Val Müstair und Vacallo TI

Fachfrau Rechnungswesen

Maria Rita Buchli
von Laax

Als Praktikantinnen und Praktikanten (Art. 30 Kantonsgerichtsverordnung, KGV, BR 173.000) wurden beschäftigt:

Im ersten Halbjahr:
MLaw Luciano Gees
MLaw Mara Sigron

Im zweiten Halbjahr:
MLaw Andrea Brunner
M.A. in Law HSG Diego Blumenthal

Wie üblich wurden zur Bewältigung der Geschäftslast Aktuarinnen und Aktuare ad hoc für die Protokollführung und Redaktion der Entscheidungen eingesetzt (Art. 29 KGV).

2 Einteilung und Zusammensetzung der Kammern

(Art. 17 des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG; BR 173.000, Art. 2 f. KGV; Beschluss vom 4. Januar 2021).

Justizaufsichtskammer (JAK)

Remo Cavegn	Vorsitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz
Fridolin Hubert	Beisitz

I. Zivilkammer (ZK1)

Rechtsgebiet Familienrecht (ohne KESR)	
Ursula Michael Dürst	Vorsitz
Remo Cavegn	Beisitz
Alexander Moses	Beisitz

Rechtsgebiet Kindes- und Erwachsenenschutz (KESR)	
Remo Cavegn	Vorsitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz in KESB-Sachen
Christof Bergamin	Beisitz in KESB-Sachen
Alexander Moses	Beisitz in FU-Beschwerden
Micha Nydegger	Beisitz in FU-Beschwerden

Rechtsgebiet Personen-, Erb- und Sachenrecht	
Christof Bergamin	Vorsitz
Fridolin Hubert	Beisitz
Micha Nydegger	Beisitz

II. Zivilkammer (ZK2)

Fridolin Hubert	Vorsitz ¹
Micha Nydegger	Vorsitz ¹
Christof Bergamin	Beisitz
Micha Nydegger	Beisitz ²
Fridolin Hubert	Beisitz ³

¹ Vorsitz alternierend

² Beisitz in Fällen unter dem Vorsitz von Fridolin Hubert

³ Beisitz in Fällen unter dem Vorsitz von Micha Nydegger und in italienischen Fällen unter dem Vorsitz von Alexander Moses

Erstinstanzliche Fälle

Christof Bergamin	Vorsitz
Fridolin Hubert	Beisitz
Micha Nydegger	Beisitz

Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (KSK)

Remo Cavegn	Vorsitz ⁴
Christof Bergamin	Vorsitz ⁵
Ursula Michael Dürst	Beisitz

⁴ Vorsitz in Aufsichtsfällen; Beisitz in den übrigen Fällen

⁵ Vorsitz in Gerichtsfällen; Beisitz in den übrigen Fällen

I. Strafkammer (SK1)

Alexander Moses	Vorsitz
Remo Cavegn	Beisitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz

II. Strafkammer (SK2)

Micha Nydegger	Vorsitz ⁶
Fridolin Hubert	Vorsitz ⁶
Christof Bergamin	Beisitz

⁶ Vorsitz alternierend; Beisitz in den übrigen Fällen

Italienische Fälle SK2

Fridolin Hubert	Vorsitz
Christoph Bergamin	Beisitz
Remo Cavegn	Beisitz

Italienische Fälle ZK2, ZK1 Personen/Erb/Sachenrecht und KSK

Alexander Moses	Vorsitz
Beisitz: weitere Mitglieder der jeweiligen Kammer	

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Personelle Aufstockung

Im Verlauf des Berichtsjahrs wurden die vom Grossen Rat in der Dezembersession 2020 bewilligten zusätzlichen vier Aktuariatsstellen (wovon deren zwei auf zwei Jahre befristet sind) besetzt. Am 30. April 2021 gelangte das Kantonsgericht zudem an den Grossen Rat und meldete den Bedarf an zwei ausserordentlichen Richterinnen und Richter mit einem Stellenumfang von mindestens 200 Prozent an, da die aufgelaufenen Pendenzen insbesondere in der I. und II. Zivilkammer angesichts der übrigen Arbeitslast nicht mehr innert angemessener Frist bewältigt werden können. Der zusätzliche Personalbedarf ist namentlich darauf zurückzuführen, dass die bundesgerichtliche Rechtsprechung immer höhere Anforderungen an die Entscheidungsbegründung stellt und verschiedene Gesetzesrevisionen namentlich im Bereich des Kindesrechts zu zunehmend komplexeren Verfahren geführt haben. Im Bereich des Strafrechts hat das Bundesgericht in einem neuen Leitentscheid festgehalten, dass das Berufungsverfahren grundsätzlich mündlich sei und nur ausnahmsweise und unter engen Voraussetzungen schriftlich durchgeführt werden könne. Dies führt dazu, dass in der Mehrheit der Fälle der I. Strafkammer nicht mehr auf eine mündliche Berufungsverhandlung verzichtet werden kann, was zu einem erheblichen Mehraufwand führen wird. Die Kommission für Justiz und Sicherheit des Grossen Rates (KJS) hat das Gesuch geprüft und die Notwendigkeit einer personellen Aufstockung bejaht. Rund zwei Monate nach Inkrafttreten der Revision des Gerichtsorganisationsgesetzes, welches eine Zuwahl ausserordentlicher Richterinnen und Richter erst möglich machte, wählte sie für die Dauer von zwei Jahren drei zusätzliche Richterinnen, welche ihr Amt per 1. Januar 2022 angetreten haben.

3.2 Interne Organisation

Am 11. Februar 2021 erliess das Gesamtgericht zur Förderung der Transparenz eine interne Richtlinie zu Ausstandsverfahren. Darin wurden die bisherigen Regelungen kodifiziert und ergänzt. Des Weiteren wurde im März 2021 das bereits bestehende Handbuch für Aktuarinnen und Aktuare, welches allgemeine Informationen zum Gerichtsbetrieb und zum Aufgabenbereich der Gerichtsschreiber enthält, aktualisiert und angepasst. Dabei wurden insbesondere auch die Richtlinien zum Aufbau eines Gerichtsurteils einschliesslich der geltenden Darstellungs- und Zitierrichtlinien überarbeitet. Damit soll den im letztjährigen Expertenbericht zur Effizienzprüfung geäusserten Empfehlungen bezüglich Länge und Detaillierungsgrad der Urteile Rechnung getragen werden. Schliesslich wurden die Abläufe im Zusammenhang mit den Urteilsberatungen und der Urteilsfindung optimiert.

3.3 Justizreform 3

In der Junisession 2019 sprach sich der Grosse Rat für eine Fusion des Kantons- und Verwaltungsgerichts aus. In der Folge setzte das DJSG für die Erarbeitung der zentralen Eckwerte der Justizorganisation vier Arbeitsgruppen ein, welcher unter anderem auch die Kantonsrichterinnen und -richter angehörten. Die Regierung gab den daraus resultierenden Entwurf für eine Teilrevision der Kantonsverfassung sowie für eine Totalrevision des Gerichtsorganisationsgesetzes am 3. August 2021 für die Vernehmlassung frei. Das Kantonsgericht liess sich dazu am 1. Oktober 2021 ausführlich vernehmen.

3.4 Justitia 4.0

Das Projekt Justitia 4.0 verfolgt im Auftrag der Justizdirektorinnen und -direktoren und der Justizkonferenz die Digitalisierung der Schweizer Justiz. Ziel des Projektes ist es, die heutigen Papierakten durch elektronische Dossiers zu ersetzen. Es sollen über alle föderalen Stufen und Instanzen (Zivil-, Straf- und Verwaltungsgerichtsverfahren) der elektronische Rechtsverkehr inkl. Akteneinsicht eingeführt und die Geschäfte der Justizbehörden ab Beginn des Verfahrens bis zum Archivieren der Akten elektronisch geführt werden. Die schrittweise Einführung ist ab 2024 geplant, nach einer kurzen Übergangsphase soll sodann schweizweit ein Obligatorium gelten. Justitia 4.0 ist nicht nur ein IT-Projekt, sondern insbesondere auch ein Transformationsprojekt. Aufgabe der Gerichte ist dabei, den digitalen Wandel in ihren Organisationen voranzutreiben. Darunter fallen insbesondere die Einrichtung von digitalen Arbeitsplätzen, die Anpassung und Weiterentwicklung der eigenen Strukturen und Abläufe sowie die Vorbereitung und Motivation der Mitarbeitenden auf diesen Wandel.

Das Kantonsgericht hat im Berichtsjahr erste Kontakte geknüpft, Fragebögen zuhanden der Projektleitung Justitia 4.0 beantwortet und die Bildung einer Vorarbeitsgruppe, welche sich aus jeweils 1-2 Vertreterinnen und Vertretern des Kantonsgerichts, des Verwaltungsgerichts und der Regionalgerichte sowie des IT-Verantwortlichen der Bündner Gerichte zusammensetzen soll, in die Wege geleitet. Aufgabe dieser Vorarbeitsgruppe wird es sein, ein Konzept zur Umsetzung des Projekts Justitia 4.0 zu erarbeiten, die damit verbundenen Aufgaben zu benennen und die Verantwortlichkeiten zu bestimmen. Ausserdem wurden die Anforderungen, welche an den zukünftigen, digitalen Arbeitsplatz zu stellen sind, in das Projekt betreffend Zusammenlegung des Kantons- und des Verwaltungsgerichts zu einem kantonalen Obergericht eingebracht. Die Umsetzung von Justitia 4.0 wird auch in den kommenden Jahren einen nicht unerheblichen

Aufwand generieren und auf allen Stufen Personalressourcen binden.

3.5 Informatik

Anfangs des Berichtsjahrs wurden die neuen internen und externen Suchmaschinen sowie die neuen Module für Anonymisierung und Publikation für das Kantons- und Verwaltungsgericht erfolgreich in den produktiven Betrieb übernommen. Die vorbereitenden Arbeiten wurden bereits im Vorjahr durchgeführt.

Die Regionalgerichte haben in einer Arbeitsgruppe ihre auf dem Justizportal aufgeschalteten Vorlagen vereinheitlicht. Der IT-Verantwortliche der Gerichte hat diese in elektronisch ausfüllbare PDF-Dokumente umgesetzt und auf einer separaten Seite des Justizportals, in Rubriken (Rechtsgebiete) unterteilt, aufgeschaltet.

Die Entwicklung von Tribuna V4 durch die Lieferantin geht, wenn auch langsam, voran. Zusammen mit der Tribuna-Allianz wurde ein Review organisiert, an welchem Vertretungen aller Kantone einen Tag lang die neue Version gründlich testen und Rückmeldungen zu Problemen, Verbesserungen etc. deponieren konnten. Die Funktionalität bleibt derjenigen der aktuellen Version sehr ähnlich, die grosse Änderung besteht in der Nutzung von neuen Technologien.

Im Projekt Justitia 4.0 wurde das neue Bundesgesetz über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) vom Bundesrat in die Vernehmlassung geschickt, die zentrale Austauschplattform ausgeschrieben, bei den Kantonen eine umfangreiche Umfrage zu den Anforderungen und Erwartungen zur zukünftigen Justizakte-Applikation (JAA) durchgeführt und die Kantone über die zu erwartenden Eigenleistungen informiert.

Gegen Ende des Berichtsjahres wurde das Update auf das aktuelle Tribuna-Release in der Integrationsumgebung installiert. Neben dem Testing des neuen Releases erlaubte dies auch Vorbereitungen für das Erstellen von QR-Rechnungen, welche im Laufe des nächsten Jahres obligatorisch werden.

3.6 Praxis des Kantonsgerichts (PKG)

Die Publikation der PKG erfolgt ab Jahrgang 2020 nicht mehr mittels Druck, sondern ausschliesslich auf elektronischem Weg über die Entscheidungsfindung auf dem Justizportal des Kantons Graubünden (www.justiz-gr.ch). Zusätzlich werden die Titel der aktuellen PKG-Beiträge laufend aufgeschaltet. Dadurch werden Interessierte zeitnah über die wichtigsten Entscheide des Kantonsgerichts informiert.

4 Geschäftstätigkeit des Kantonsgerichts

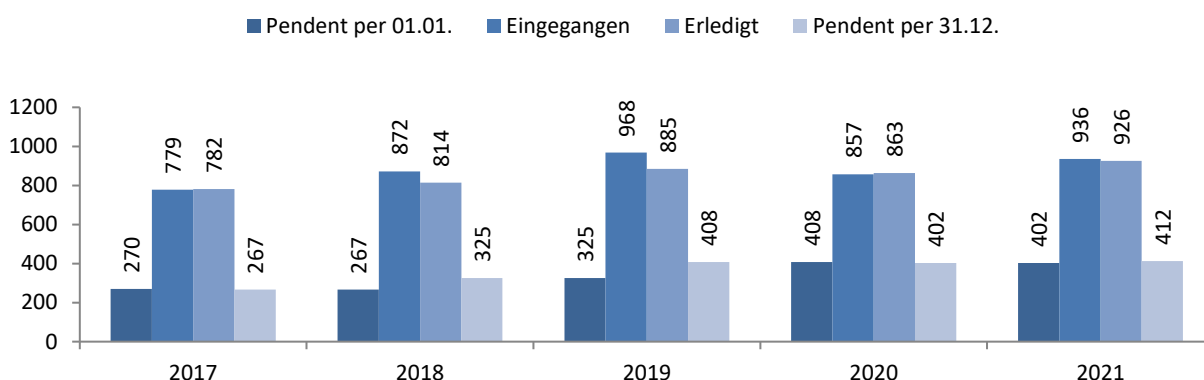
4.1 Überblick

Die Gesamtzahl der Neueingänge hat im Berichtsjahr einen erheblichen Anstieg erfahren. Davon betroffen waren namentlich die zwei Strafkammern sowie die I. Zivilkammer. Des Weiteren gingen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Rechtshilfeersuchen ein. Rückläufig waren demgegenüber die Neueingänge in der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer, wobei dies hauptsächlich darauf zurückzuführen

ist, dass im Vorjahr 42 Verfahren zwischen denselben Parteien anhängig gemacht worden waren. Fast konstant geblieben ist die Anzahl an Neueingängen in der II. Zivilkammer.

Trotz einer vergleichsweise sehr hohen Anzahl an Erledigungen konnte ein geringfügiges Anwachsen der Pendenzen nicht verhindert werden.

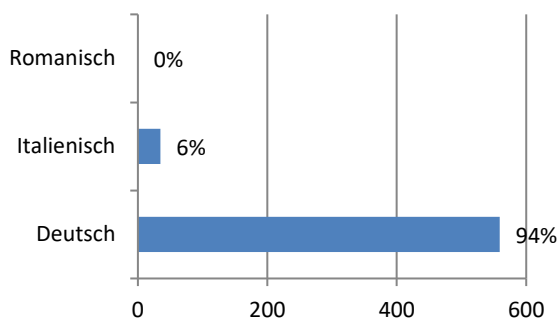
Entwicklung der Geschäftslast



Geschäftsgang nach Kammern

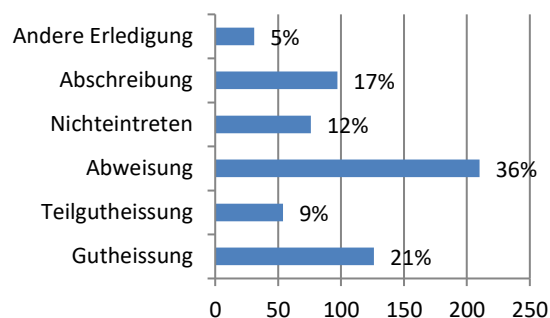
	GEG	JAK	KSK	SK1	SK2	ZK1	ZK2	RHI	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	4	2	62	90	22	139	72	11	402	-6
Eingegangen	17	31	96	99	95	207	54	337	936	79
Erledigt	16	30	132	73	85	189	69	332	926	63
Pendent per 31.12.	5	3	26	116	32	157	57	16	412	10

Erledigung nach Sprache (ohne Rechtshilfe)



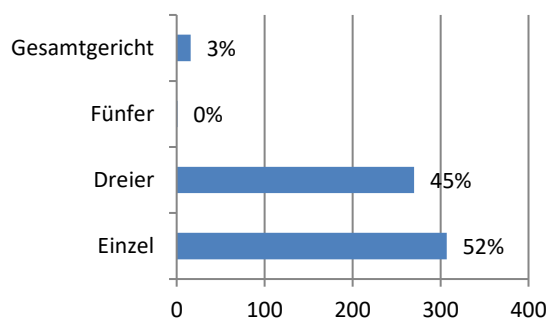
Der Anteil an Fällen mit Verfahrenssprache Italienisch ist nach dem Anstieg im Vorjahr wieder auf 6% zurückgegangen, was dem durchschnittlichen Wert der letzten Jahre entspricht.

Art der Erledigung (ohne Rechtshilfe)



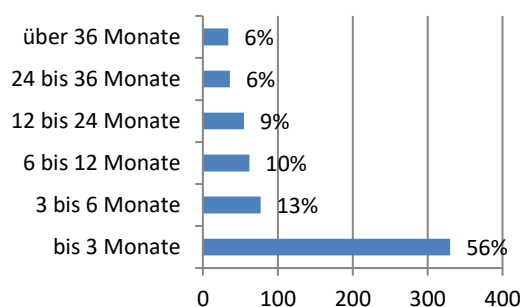
Die Anzahl an Fällen, welche durch Abschreibung oder andere Erledigung abgeschlossen werden konnten, ist auch im Berichtsjahr konstant bei 22% geblieben. Unter "Andere Erledigung" fallen Über- und Rückweisungen, Disziplinarentscheide und Erledigungen durch Korrespondenz.

Besetzung (ohne Rechtshilfe)



Die Kammern entscheiden in der Regel in der Besetzung mit drei Richterinnen und Richtern. Über Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung oder auf Anordnung der oder des Vorsitzenden entscheiden sie in der Besetzung mit fünf Richterinnen und Richtern. Ist ein Rechtsmittel offensichtlich unzulässig oder offensichtlich begründet oder unbegründet, entscheidet die oder der zuständige Vorsitzende in Anwendung von Art. 18 Abs. 3 GOG in einzelrichterlicher Kompetenz, ebenso bei entsprechender gesetzlicher Zuständigkeit oder in Fällen von Art. 9 Abs. 2 GOG.

Dauer d. Verfahren nach Erledigung (ohne Rechtshilfe)



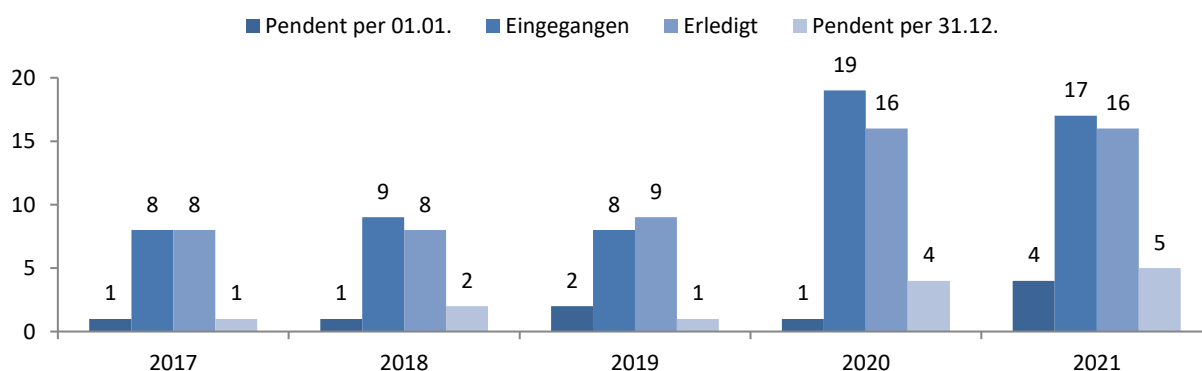
Die Anzahl der Fälle, welche seit mehr als 24 Monaten pendent sind, hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Demgegenüber konnten im Berichtsjahr mehr Verfahren innerhalb von 6 Monaten abgeschlossen werden.

4.2 Gesamtgericht (GEG)

Dem Kollegium aller sechs Richterinnen und Richter obliegen die Anstellung und Entlassung des fest angestellten Personals, der Erlass von Gerichtsverordnungen, die Verabschiedung von Budget, Rechnung und

Jahresbericht zu Händen des Grossen Rates und weitere Beschlüsse in bedeutsamen Fragen der eigenen Justizverwaltung.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

	2020	2021	Diff. Vorjahr
Amtsenthhebung/-einstellung	1	3	2
Erlass/Revision Verordnungen	0	1	1
Organisation/Verwaltung	0	4	4
Personalentscheide	9	3	-6
Budget/Rechnung	2	2	0
Übrige Fälle und Geschäfte	4	3	-1
Total	16	16	0

Besondere Geschäfte

Der Amtsantritt des neuen Kantonsgerichtspräsidenten sowie der zwei neuen Kantonsrichter machte gleich zu Beginn des Berichtsjahrs eine neue Kammereinteilung und -zusammensetzung erforderlich. Das Gesamtgericht hatte sich des Weiteren neben der Verabschiedung der Jahresrechnung 2020 sowie der Genehmigung der Budgets 2022 und des Jahresberichts 2020 vorwiegend mit

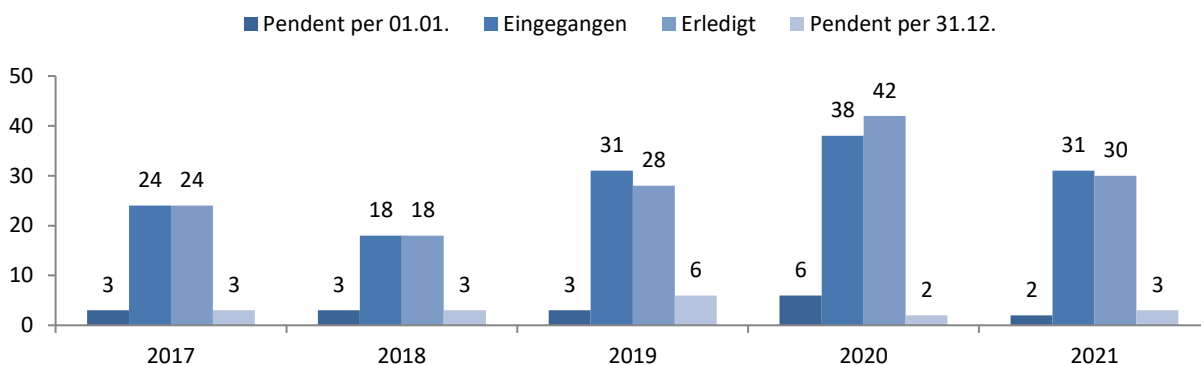
Organisations- und Verwaltungsaufgaben zu befassen (vgl. dazu auch vorne unter 3.2). Ausserdem wurden sämtliche neu gewählten Kantonsrichter und Regionalgerichtspräsidenten sowie die zusätzlich am Kantonsgericht eingestellten Aktuarinnen vereidigt.

4.3 Justizaufsichtskammer (JAK)

Die Justizaufsichtskammer ist zuständig zum Entscheid über Aufsichtsbeschwerden gegen ein Regionalgericht, eine Schlichtungsbehörde oder das kantonale Zwangsmassnahmengericht und deren Mitglieder, über alle Geschäfte der Justizaufsicht, die nicht ausdrücklich dem

Gesamtgericht vorbehalten sind, sowie über alle Geschäfte im Zusammenhang mit den Regionalgerichten gemäss Regionalgerichtsverordnung und den Schlichtungsbehörden gemäss Schlichtungsbehördenverordnung.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

	2020	2021	Diff. Vorjahr
Aufsichtsbeschwerde	4	1	-3
Disziplinarverfahren	0	0	0
Ernennung unabhängiges Gericht	12	7	-5
Administration Kantonsgericht	6	0	-6
Administration Vorinstanzen	18	20	2
Übrige Fälle und Geschäfte	2	2	0
Total	42	30	-12

Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr war lediglich eine Aufsichtsbeschwerde zu behandeln, auf welche nicht eingetreten wurde. Disziplinarverfahren wurden wiederum keine anhängig gemacht. Im Bereich der Administration Vorinstanzen hatte die Justizaufsichtskammer 5 Ersuchen um Entbindung vom Amtsgeheimnis zu entscheiden. Neben Lohnfestsetzungen von ausserordentlichen Richterinnen und Richtern sowie der Genehmigung von Mietverträgen für zusätzliche Gerichtsräumlichkeiten gingen auch im Berichtsjahr wieder 3 Gesuche von Regionalgerichten um

Anpassung der Arbeitspensen im Bereich des Präsidiums, des Aktuariats beziehungsweise der Kanzlei ein. Da der Bedarf an zusätzlichem Personal in den letzten Jahren merklich angestiegen ist, hat das Kantonsgericht nach Rücksprache mit den Regionalgerichten beschlossen eine Überprüfung der Personaldotation durch einen externen Experten vornehmen zu lassen. Erste Ergebnisse sind per Mitte 2022 zu erwarten.

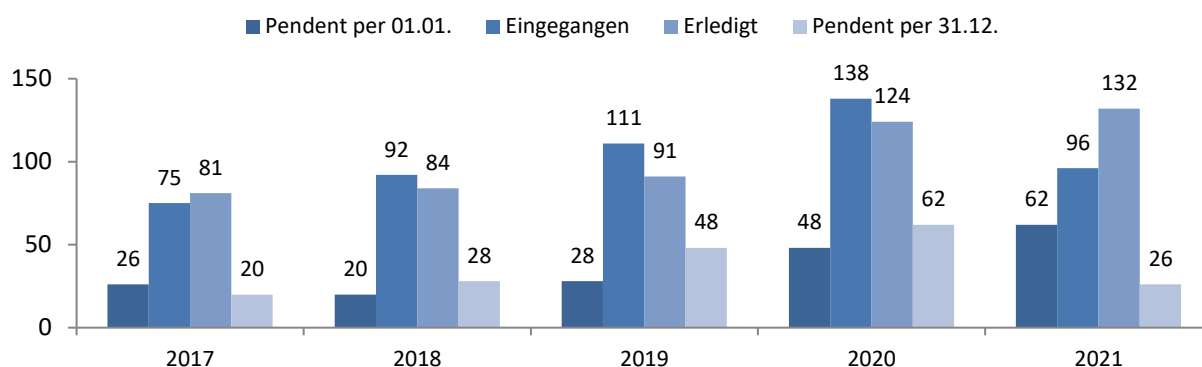
4.4 Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (KSK)

Die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer nimmt einerseits die dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs obliegenden Aufgaben wahr und beurteilt andererseits als Rechtsmittelinstanz die sich aus dem Schuldbetreibungs- und Konkursrecht ergebenden Weiterzüge.

Im Bereich der Aufsicht ist die Anzahl an Neueingängen nach dem deutlichen Anstieg im Vorjahr wieder zurück-

gegangen. Es konnten im Berichtsjahr 58 Aufsichtsverfahren erledigt werden. Auch im Bereich der Gerichtsverfahren waren weniger Neueingänge als noch im Vorjahr zu verzeichnen. Hier konnten 74 Verfahren erledigt werden. Dank der hohen Anzahl an Erledigungen konnten die Pendenzen in der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer stark abgebaut werden.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

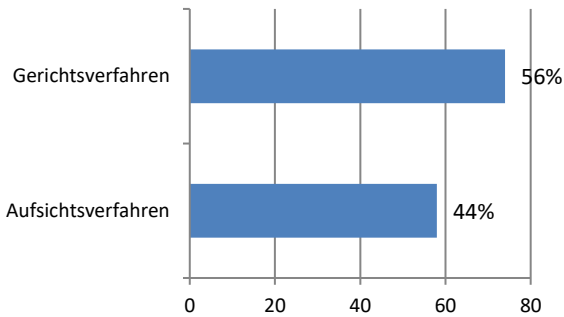
	2020	2021	Diff. Vorjahr
Aufsichtsbeschwerden	78	47	-31
Rechtsverweigerung/Rechtsverzögerung	2	4	2
Direkte Gesuche	9	5	-4
Disziplinarsache	0	0	0
Andere Aufsichtssachen	3	2	-1
Rechtsöffnung	17	46	29
Arrest	3	10	7
IPRG/Anerkennung etc.	0	0	0
Konkurs	7	5	-2
Nachlass	0	2	2
Unentgeltliche Rechtspflege	4	8	4
Übrige Fälle und Geschäfte	1	3	2
Total	124	132	8

Besondere Geschäfte

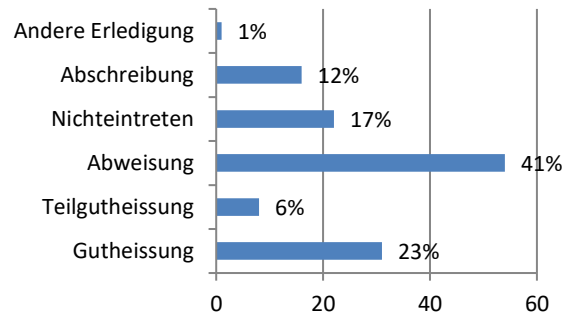
Bei der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer wurden im Berichtsjahr vier Beschwerden wegen Rechtsverzögerung behandelt, auf welche jedoch nicht eingetreten werden konnte. Disziplinarbeschwerden waren keine zu beurteilen. Des Weiteren hat die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer auch im Berichtsjahr die üblichen, durch das Bundesrecht vorgeschriebenen Inspektionen

aller Betreibungs- und Konkursämter durchgeführt. Dabei wurden jeweils verschiedene betreibungsrechtliche und organisatorische Fragen erörtert sowie Verbesserungs- bzw. Optimierungsvorschläge unterbreitet. Vorkommnisse aussergewöhnlicher Natur wurden nicht festgestellt.

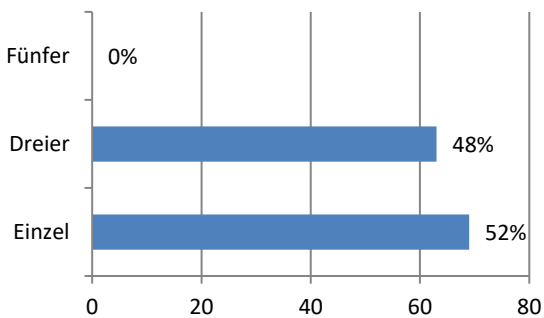
Art des Verfahrens



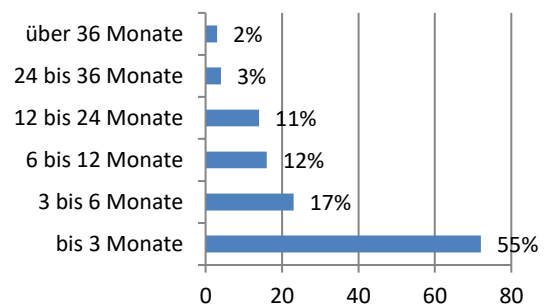
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



Von den 69 in einzelrichterlicher Zuständigkeit behandelten Fällen ergab sich diese in 26 Fällen direkt aus dem Gesetz, in 13 Fällen aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und 30 Fälle erwiesen sich als offensichtlich begründet oder unbegründet im Sinne von Art. 18 Abs. 3 GOG.

84% der im Berichtsjahr erledigten Fälle konnte innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden.

4.5 I. Strafkammer (SK1)

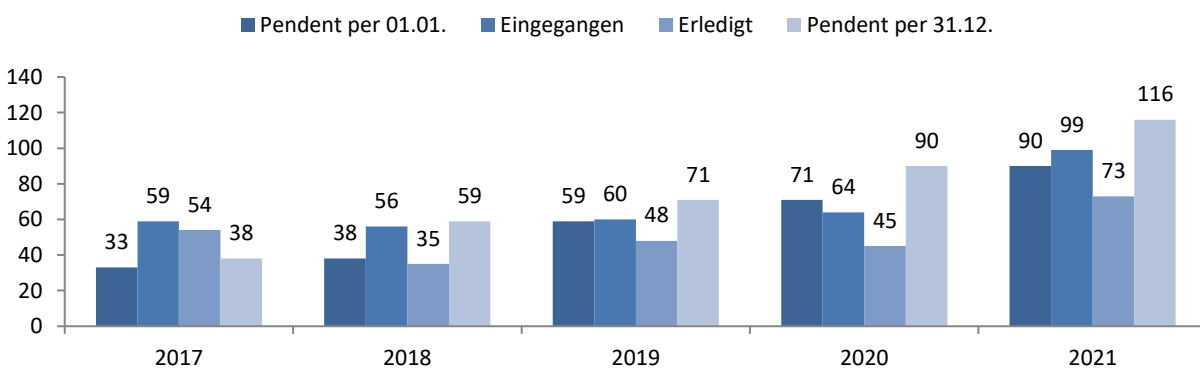
Die I. Strafkammer beurteilt strafrechtliche Berufungen gemäss den Bestimmungen der Strafprozessordnung und amtet zudem als Berufungsinstanz in Jugendstrafsachen.

Die Eingangszahlen der I. Strafkammer erreichten im Berichtsjahr mit 99 Fällen einen neuen Höchststand. Trotz einer überdurchschnittlich hohen Anzahl an Erledi-

gungen ist die Zahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren merklich angestiegen.

Bei den Erledigungen machten die strafbaren Handlungen gegen Leib und Leben sowie jene auf dem Gebiet des Strassenverkehrsrechts den grössten Anteil aus. Die strafbaren Handlungen gegen das Vermögen waren demgegenüber leicht rückläufig.

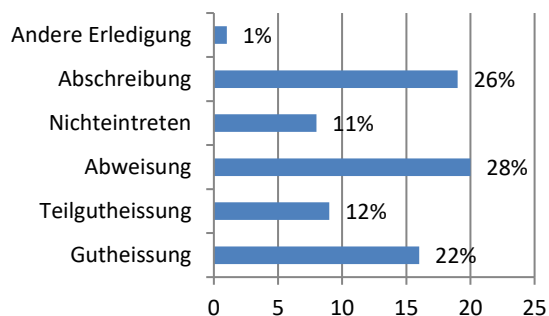
Entwicklung der Geschäftslast



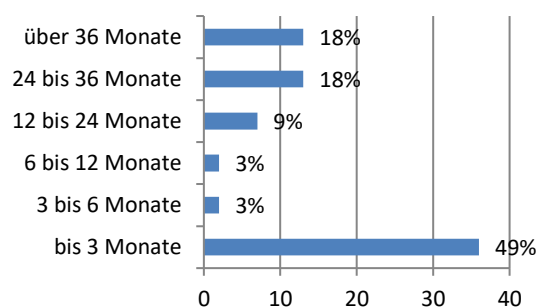
Erledigungen nach Gegenstand

	2020	2021	Diff. Vorjahr
Leib und Leben	10	13	3
Vermögen	11	9	-2
Ehre, Geheim-/Privatbereich	2	3	1
Freiheit	1	0	-1
Sexuelle Integrität	1	4	3
Urkundenfälschung	0	0	0
Betäubungsmittel	0	1	1
Strassenverkehr	7	13	6
Jagd/Fischerei	0	1	1
Tierquälerei/Umwelt	1	0	-1
Ausländerrecht	0	0	0
Straf-/Massnahmenvollzug	1	1	0
Jugendstrafrecht	0	1	1
Revision/Erläuterung/Berichtigung	0	2	2
Unentgeltliche Rechtspflege	1	5	4
Übrige Fälle	10	20	10
Total	45	73	28

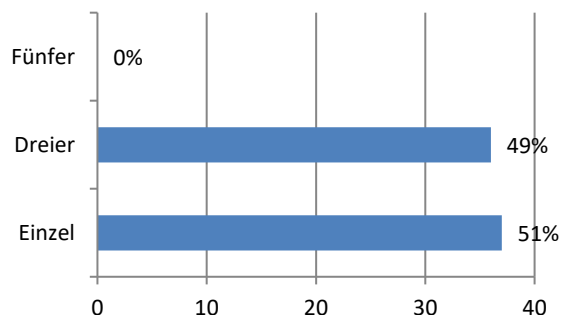
Art der Erledigung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



Besetzung



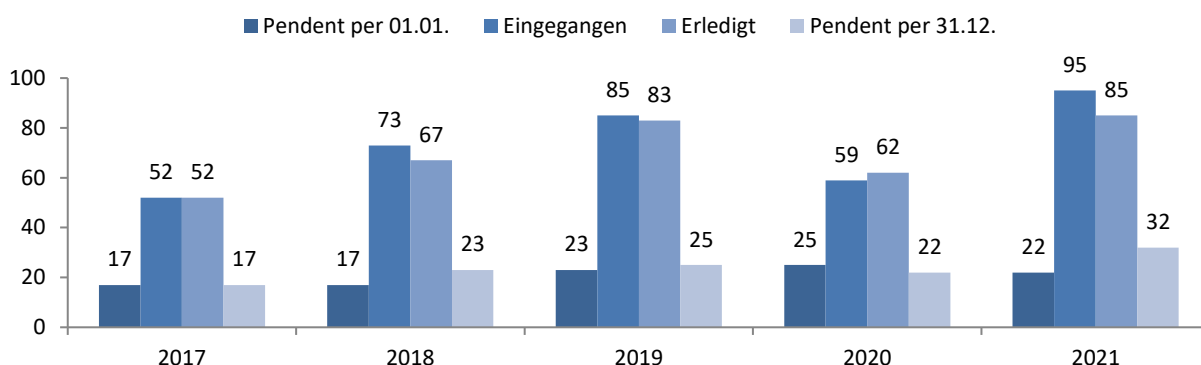
Im Berichtsjahr wurde bei 23 der in Dreierbesetzung entschiedenen Fällen eine mündliche Hauptverhandlung durchgeführt; 13 Fälle wurden im schriftlichen Verfahren erledigt.

4.6 II. Strafkammer (SK2)

Die II. Strafkammer ist zuständig für die Behandlung von strafrechtlichen Beschwerden und entscheidet erstinstanzlich in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Sie amtiert zudem als Beschwerdeinstanz in Jugendstrafsachen. Die strafrechtliche Beschwerde wird von Gesetzes wegen stets in einem schriftlichen Verfahren behandelt.

Nach einem deutlichen Rückgang der Neueingänge im Vorjahr ist deren Anzahl im Berichtsjahr wieder erheblich angestiegen und erreichte den höchsten Wert seit 5 Jahren. Den grössten Anteil machten wiederum die Beschwerden gegen Verfügungen und Verfahrenshandlungen der Staatsanwaltschaft (Art. 393 Abs. 1 StPO) aus.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

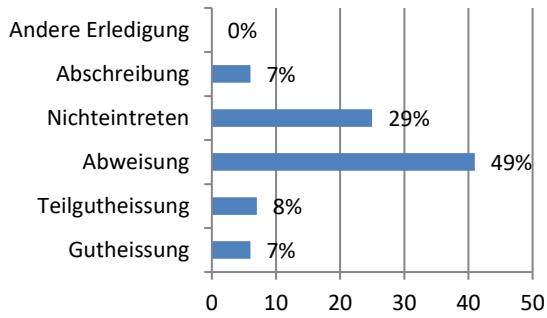
	2020	2021	Diff. Vorjahr
Nichtanhandnahme	12	19	7
Einstellung	19	17	-2
Ergänzung Untersuchung	0	0	0
andere Untersuchungsmassnahmen	2	5	3
Einspracheentscheid	0	0	0
Übrige Beschwerden Staatsanwaltschaft	5	11	6
Beschwerde Regionalgericht	8	8	0
Beschwerde Polizei	0	0	0
Beschwerde Zwangsmassnahmengericht	6	9	3
Beschwerde Jugendstrafrecht	0	0	0
einzigste kantonale Instanz	2	3	1
Unentgeltliche Rechtspflege	6	10	4
Übrige Fälle	2	3	1
Total	62	85	23

Besondere Geschäfte

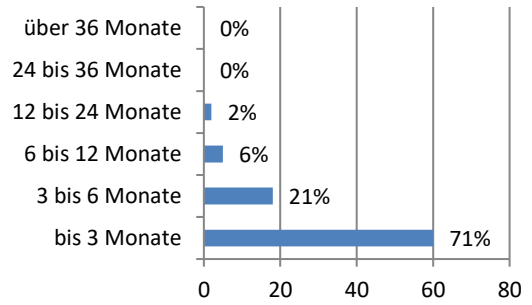
Im Berichtsjahr wurden 2 Ausstandsbegehren anhängig gemacht; beide wurden abgewiesen. Des Weiteren hatte die II. Strafkammer über 9 Beschwerden gegen Entscheidungen des Zwangsmassnahmengerichts zu entscheiden, eine davon wurde teilweise gutgeheissen, 6

wurden abgewiesen. Die übrigen 2 Beschwerden wurden durch eine Nichteintretens- respektive durch eine Abschreibungsverfügung erledigt. Schliesslich wurden alle 10 im Berichtsjahr beurteilten Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege abgewiesen.

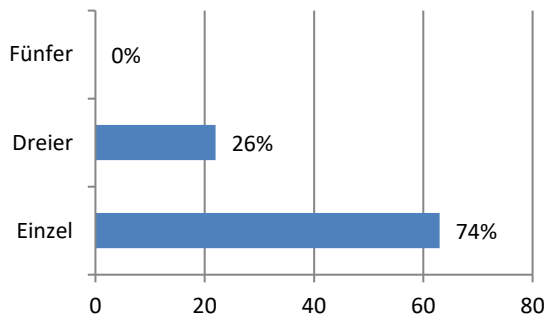
Art der Erledigung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



Besetzung



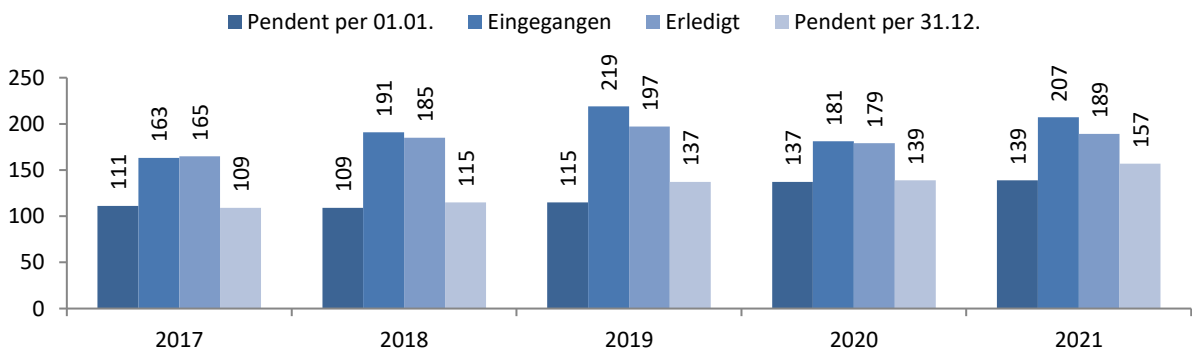
Von den 63 in einzelrichterlicher Zuständigkeit behandelten Fällen ergab sich diese in 14 Fällen direkt aus dem Gesetz, in 6 Fällen aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und 43 Fälle erwiesen sich als offensichtlich begründet oder unbegründet im Sinne von Art. 18 Abs. 3 GOG.

4.7 I. Zivilkammer (ZK1)

Die I. Zivilkammer behandelt Zivilfälle, bei denen das Kantonsgericht einzige kantonale Instanz ist, sowie zivilrechtliche Berufungen, Beschwerden und Revisionen aus dem Rechtsgebiet des Zivilgesetzbuches und damit zusammenhängenden Erlassen (vgl. Art. 6 KGV).

Im Berichtsjahr ist die Anzahl an Neueingängen nach dem deutlichen Rückgang im Vorjahr wieder erheblich angestiegen, Dies führte dazu, dass trotz einer hohen Anzahl an Erledigungen die Zahl der pendenten Fälle weiter angewachsen ist.

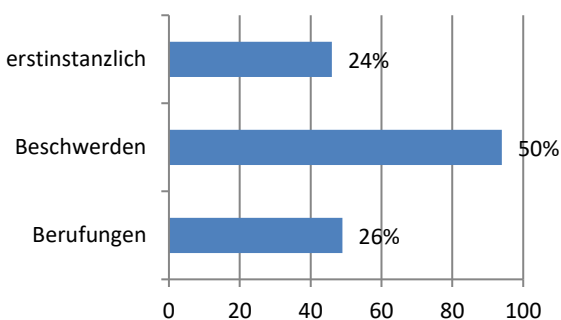
Entwicklung der Geschäftslast



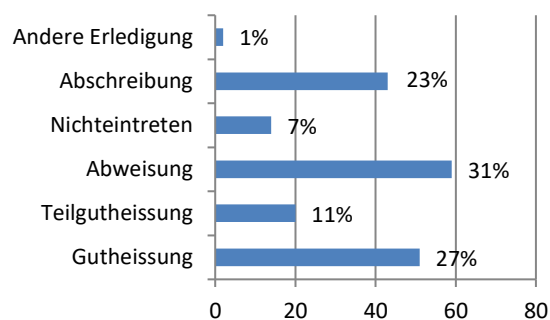
Erledigungen nach Gegenstand

	2020	2021	Diff. Vorjahr
Personenrecht	0	3	3
Eherecht	20	29	9
Kinderrecht	3	7	4
Fürsorgerische Unterbringung	53	50	-3
Kindesschutzrecht	16	18	2
Erwachsenenschutzrecht	9	8	-1
Erbrecht	3	4	1
Sachenrecht	9	15	6
Prozessrecht	8	9	1
vorsorgliche Massnahmen	2	8	6
einzig kantonale Instanz	2	4	2
Revision/Erläuterung/Berichtigung	0	1	1
Unentgeltliche Rechtspflege	50	32	-18
Übrige Fälle	4	1	-3
Total	179	189	10

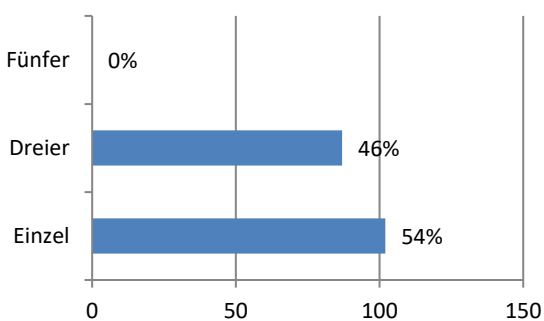
Art des Verfahrens



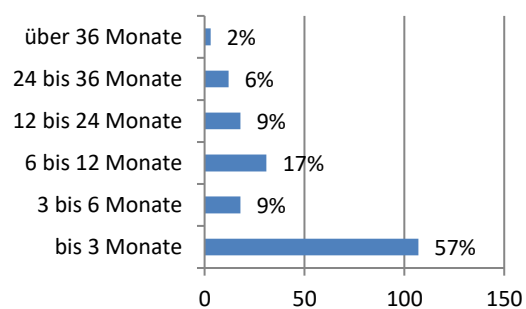
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



Von den 102 in einzelrichterlicher Zuständigkeit behandelten Fällen ergab sich diese in 48 Fällen direkt aus dem Gesetz, in 31 Fällen aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und 23 Fälle erwiesen sich als offensichtlich begründet oder unbegründet im Sinne von Art. 18 Abs. 3 GOG.

Besondere Geschäfte

Die Anzahl an fürsorgerischen Unterbringungen ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Dafür waren weniger Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege für Verfahren vor Kantonsgericht, insge-

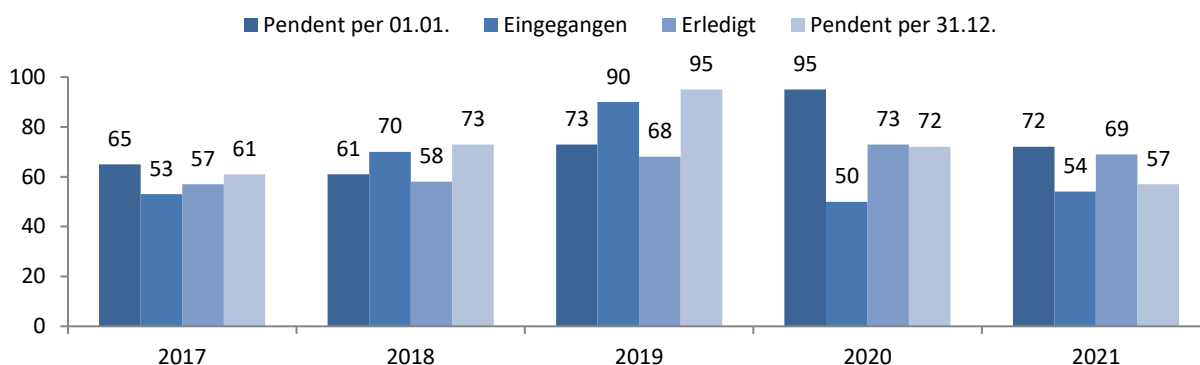
samt 32 an der Zahl, zu behandeln. 19 Gesuche wurden vollumfänglich bewilligt, 6 Gesuche wurden abgewiesen und 7 Gesuche wurden infolge Gegenstandslosigkeit oder Rückzugs abgeschrieben.

4.8 II. Zivilkammer (ZK2)

Die II. Zivilkammer behandelt Zivilfälle, bei denen das Kantonsgericht einzige kantonale Instanz ist, sowie zivilrechtliche Berufungen, Beschwerden und Revisionen aus dem Rechtsgebiet des Obligationenrechts und damit zusammenhängenden Erlassen sowie des privaten Wettbewerbsrechts, Kartellrechts, geistigen Eigentums und der Schiedsgerichtsbarkeit (vgl. Art. 7 KGV).

Die Anzahl der Neueingänge ist im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert geblieben. Dadurch war es möglich, die Pendenzen weiter abzubauen, welche sich nunmehr auf dem tiefsten Stand seit fünf Jahren befinden.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

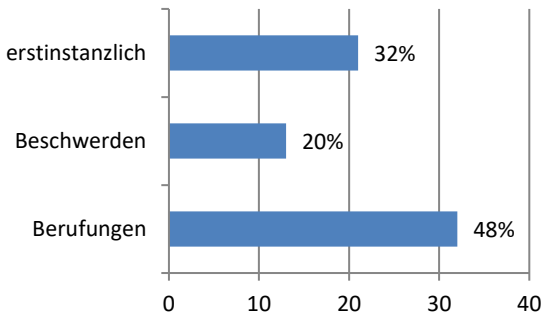
	2020	2021	Diff. Vorjahr
Allgemeine Bestimmungen	7	2	-5
Kauf/Tausch/Schenkung	2	3	1
Miete	9	4	-5
Pacht/Leihe/Darlehen	2	2	0
Arbeit	1	4	3
Werk/Verlag	9	2	-7
Auftrag/Bürgschaft etc.	6	5	-1
Gesellschaftsrecht/Handelsregister	1	6	5
Prozessrecht	16	9	-7
Vorsorgliche Massnahmen	1	2	1
Einziges kantonales Instanz	4	11	7
Schiedssache	0	0	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	1	1	0
Unentgeltliche Rechtspflege	10	7	-3
Übrige Fälle	4	11	7
Total	73	69	-4

Besondere Geschäfte

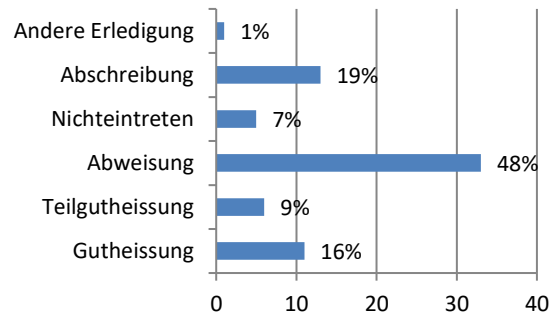
Im Berichtsjahr wurden in der II. Zivilkammer 7 Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege für Verfahren vor Kantonsgericht behandelt. 4 Gesuche konnten vollumfänglich bewilligt werden, 3 Gesuche wurden abgewiesen. Die Zahl der Verfahren, in denen das Kantonsgericht als einzige Instanz zuständig ist (Art.

5 ZPO), ist nach dem erheblichen Rückgang im Vorjahr wieder angestiegen. Dafür war ein deutlicher Rückgang von Verfahren aus den Bereichen Werkvertragsrecht und Prozessrecht festzustellen.

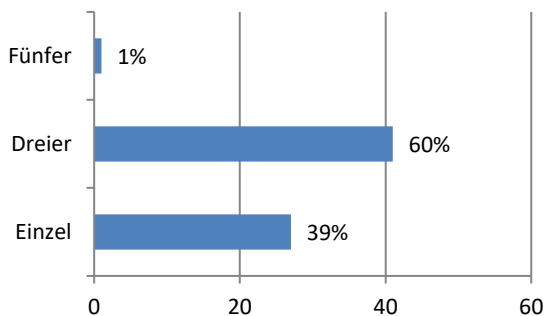
Art des Verfahrens



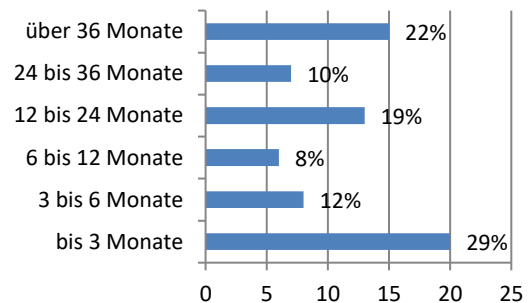
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



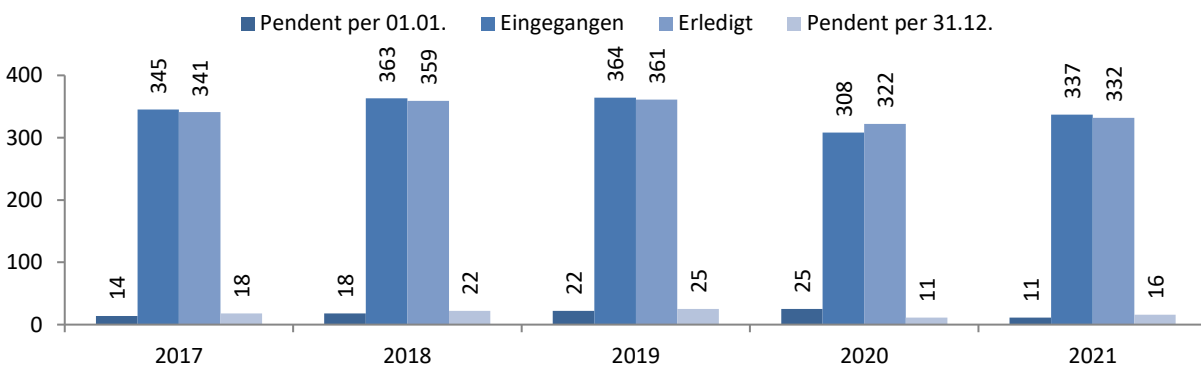
Von den 27 in einzelrichterlicher Zuständigkeit behandelten Fällen ergab sich diese in 12 Fällen direkt aus dem Gesetz, in 10 Fällen aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und 5 Fälle erwiesen sich als offensichtlich begründet oder unbegründet im Sinne von Art. 18 Abs. 3 GOG.

4.9 Internationale Rechtshilfe (RHI)

Das Kantonsgericht ist die kantonale Zentralbehörde für Rechtshilfesuche in Zivilsachen aus dem Ausland im Sinne der Staatsverträge. In der Regel wird um Zustellung von gerichtlichen und aussergerichtlichen Urkunden

an Personen und Firmen im Kanton Graubünden er-sucht. Die Anzahl an Rechtshilfeersuchen aus dem Ausland ist nach dem merklichen Rückgang im Vorjahr wieder deutlich angestiegen.

Entwicklung der Geschäftslast



Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr wurden 306 Gesuche um Zustellung von gerichtlichen und aussergerichtlichen Urkunden und 26 Gesuche um Vornahme von Beweiserhebungen wie

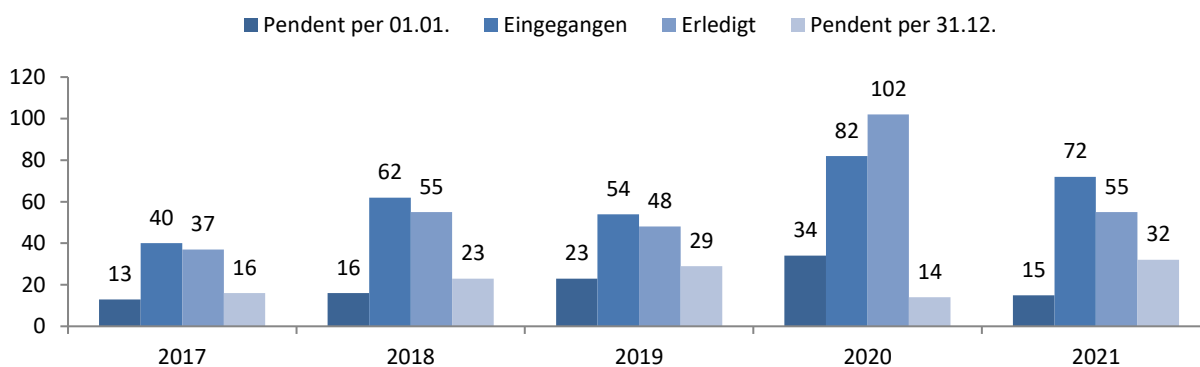
Zeugeneinvernahmen, Einholung von Auskünften oder Einholung von Amtsberichten erledigt.

4.10 Weiterzüge ans Bundesgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 594 Fällen (ohne Rechtshilfe) wurden 2021 insgesamt 72 Entscheide an das Bundesgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 12.1%. Diese ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen (Vorjahr 15.1%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 38 Beschwerden in Zivilsachen, 28 Beschwerden in Strafsa-

chen, 1 Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten und 5 subsidiäre Verfassungsbeschwerden. Die Abweichung zwischen der Anzahl der per Ende 2020 und derjenigen per Anfang 2021 hängigen Verfahren ist darauf zurückzuführen, dass in 1 Fall das Weiterzugsdatum erst nachträglich eingetragen wurde.

Entwicklung der Weiterzüge



Im Berichtsjahr vom Bundesgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung / Rückweisung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere Erledigung	Total	Diff. Vorjahr
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	8	18	3	0	30	3
Beschwerde in Strafsachen	1	1	4	14	0	0	20	2
Beschwerde in öff.-rechtl. Ang.	0	0	0	1	0	0	1	1
Subsidiäre Verfassungsbeschwerde	0	0	0	4	0	0	4	1
Beschwerde ans Bundesstrafgericht	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	2	1	12	37	3	0	55	7
Differenz Vorjahr	-2	-1	-2	4	1	0	0	--

Von den im Berichtsjahr durch das Bundesgericht erledigten Weiterzügen wurden insgesamt 5.45% gutgeheissen oder teilweise gutgeheissen. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 betrug der gesamtschweizerische Durchschnitt aller Guttheissungen und Teilguttheissungen beim Bundesgericht 14.26%.

5 Aufsichtstätigkeit

5.1 Allgemeines

Das Kantonsgericht hat sich gemäss Art. 65 GOG von allen Zweigen der Zivil- und Strafrechtspflege über deren Tätigkeit jährlich Bericht erstatten zu lassen. Zur Kontrolle der Geschäftsführung und der Verfahrensdauer wurden bei den Schlichtungsbehörden nebst den Angaben über die Geschäftslast eine Begründung für die Prozessdauer bei all jenen Fällen verlangt, die nicht innerhalb von zwölf Monaten erledigt wurden (Art. 203 Abs. 4 ZPO). Die Berichterstattung und die Angaben über die meldepflichtigen Verfahren wurden geprüft. Dabei konnte festgestellt werden, dass sich die Zahl der meldepflichtigen Fälle im Rahmen der üblichen Geschäftsabwicklungen hält beziehungsweise vertretbare Gründe für Verzögerungen vorliegen.

5.2 Schlichtungsbehörden

5.2.1 Vermittlerämter

Als Schlichtungsbehörde besteht in jeder Region ein Vermittleramt. Dieses besteht aus einer Vermittlerin oder einem Vermittler (V) sowie einer Stellvertreterin oder einem Stellvertreter (S), welche vom Regionalgericht für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Das Vermittleramt ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht in die Zuständigkeit einer spezialisierten Schlichtungsbehörde fallen.

Amtsperiode vom 01.01.2021 - 31.12.2024

Albula

lic. iur. Marcel Altherr, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Bernina

lic. iur. Raffaele De Vecchi, St. Moritz (V)
lic. iur. Michele Micheli, St. Moritz (S)

Engiadina-Bassa/Val Müstair

lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (V)
lic. iur. Claudia Nievergelt Giston, Samedan (S)

Imboden

Dr. iur. Werner Jörger, Domat/Ems (V)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (S)

Landquart

lic. iur. Peter Portmann, Chur (V)
MLaw Seraina Jung, Klosters (S)

Maloja

lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, Pontresina (V)
lic. iur. Alexander Blöchliger, St. Moritz (S)
lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (ausserord. S)

Moesa

lic. iur. Gianpiero Raveglia, Roveredo (V)
Edi Passardi, Mesocco (S)

Plessur

MLaw Mirjam Steger, Tiefencastel (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S) bis 13.09.2021
MLaw Nicole Kunz, Chur (S) ab 26.11.2021
Dr. iur. Jean-Pierre Menge, Chur (ausserord. S)

Prättigau/Davos

lic. iur. Claudio Allenspach, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

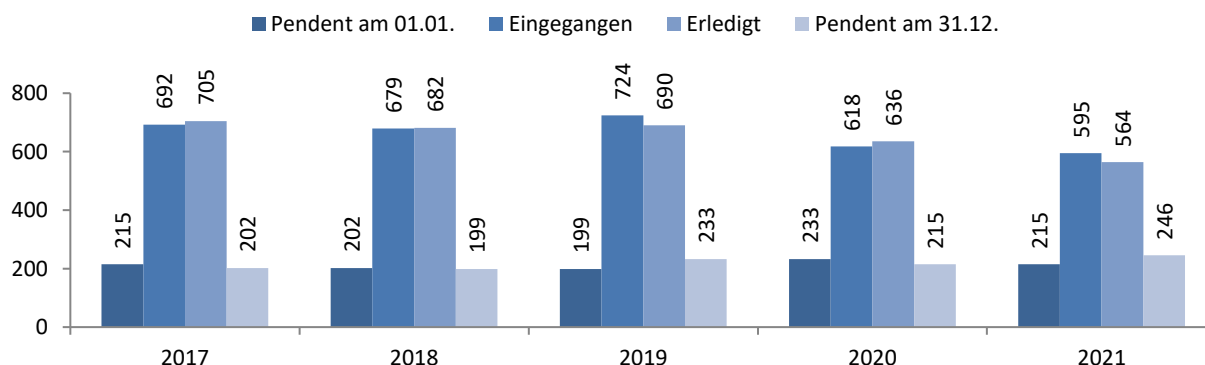
Surselva

lic. iur. Arno Berther, Surrein/Sedrun (V)
Donat Nay, Zignau (S)

Viamala

lic. iur. Annetta Simeon, Pratval (V)
lic. iur. Marcel Altherr, Chur (S)

Entwicklung der Geschäftslast



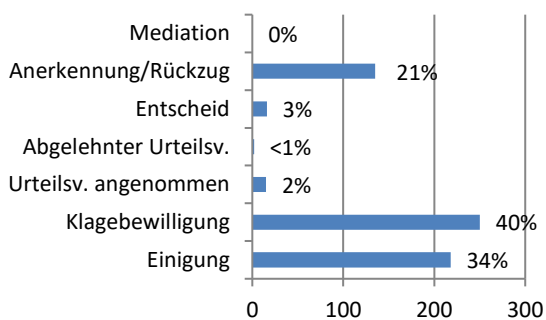
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	7	6	17	6	12	69	22	29	23	18	6	215	-18
Eingegangen	18	14	20	51	52	103	69	117	80	46	25	595	-23
Erledigt	17	15	24	48	55	97	64	98	77	45	24	564	-72
Pendent per 31.12.	8	5	13	9	9	75	27	48	26	19	7	246	31

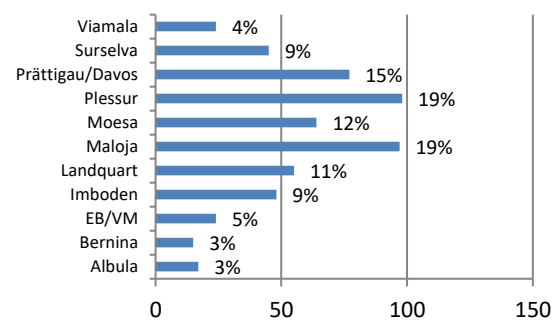
Art der Erledigung

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Einigung	8	4	7	16	10	28	20	37	29	21	7	187	-31
Klagebewilligung bei Nichteinigung	7	7	9	14	29	47	24	46	22	19	8	232	-18
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	0	0	0	0	0	1	6	2	0	9	-6
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilsvorschlag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2
Entscheid	0	1	0	3	0	2	2	2	0	0	0	10	-6
Anerkennung/Rückzug	2	3	8	15	16	20	18	12	20	3	9	126	-9
Mediation	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	17	15	24	48	55	97	64	98	77	45	24	564	-72

Verhältnis der Erledigungen nach Art



Verhältnis der Erledigungen nach Region



5.2.2 Schlichtungsbehörden für Mietsachen

In jeder Region gibt es eine Schlichtungsbehörde für Mietsachen. Diese besteht ebenfalls aus der Vermittlerin oder dem Vermittler (V) sowie deren Stellvertreterin oder Stellvertreter (S). Da sie aber von Bundesrechts wegen paritätisch zusammengesetzt sein muss, besteht sie zusätzlich aus einer Vertretung der Vermieterseite (VV) mit Stellvertretung (VVS) sowie einer Vertretung der Mieterseite (VM) mit Stellvertretung (VMS). Auch sie wird vom Regionalgericht für die Dauer von vier Jahren gewählt. Ihr obliegen alle Streitigkeiten aus Miete und Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen.

Amtsperiode vom 01.01.2021 - 31.12.2024

Albula

lic. iur. Marcel Altherr, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
Johannes Schmid, Filisur (VV)
Daniel Rischatsch, Lenzerheide (VVS)
Peter Nägeli, Bergün/Bravuogn (VM)
Annetta Simeon, Pratval (VMS)

Bernina

lic. iur. Raffaele De Vecchi, St. Moritz (V)
lic. iur. Michele Micheli, St. Moritz (S)
Giorgio Bondolfi, Poschiavo (VV)
Anna Capelli, Poschiavo (VVS)
Cornelia Bottoni, Brusio (VM)
Antonio Pola, Campascio (VMS)

Engiadina-Bassa/Val Müstair

lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (V)
lic. iur. Claudia Nievergelt Giston, Samedan (S)
Pia Campell-Christen, Ardez (VV)
Janett Caviezel, Scuol (VVS)
Lucian Ruinatscha, Müstair (VM)
Fabian Schorta, Zernez (VMS)

Imboden

Dr. iur. Werner Jörger, Domat/Ems (V)
lic. iur. Adrian Scarpattetti, Bonaduz (S)
Martin Candrian, Flims (VV)
Jacqueline Bergamin, Tamins (VVS)
lic. iur. Adrian Scarpattetti, Bonaduz (VM)
Claudio Camenisch, Bonaduz (VMS)

Landquart

lic. iur. Peter Portmann, Chur (V)
MLaw Seraina Jung, Klosters (S)
lic. iur. Miranda Marques, Zizers (VV)
Jörg Wittwer, Trimmis (VVS)
lic. phil. Paola Giovanoli, Malans (VM)
MLaw Nicole Lenz, Chur (VMS)

Maloja

lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, Pontresina (V)
lic. iur. Alexander Blöchliger, St. Moritz (S)
Martin Aebli, Pontresina (VV)
Hansjürg Buob, La Punt-Chamues-ch (VVS)
MLaw Daniel Erne, Stampa (VM)
Jos Mattli, La Punt-Chamues-ch (VMS)

Moesa

lic. iur. Gianpiero Raveglia, Roveredo (V)
Edi Passardi, Mesocco (S)
Giordano Tavasci, Grono (VV)
Romana Fibbioli-Fasola, Roveredo (VVS)
Eugenio Mozzini, Roveredo (VM)
Cinzia Rigotti, Roveredo (VMS)

Plessur

MLaw Mirjam Steger, Tiefencastel (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S) bis 13.09.2021
MLaw Nicole Kunz, Chur (S) ab 26.11.2021
Dr. iur. Jean-Pierre Menge, Chur, (ausserord. S)
lic. iur. Ralf Capeder, Felsberg (VV)
Patric Seiler, Felsberg (VVS)
lic. iur. Annetta Simeon, Pratval (VM)
MLaw Alexander Egli, Chur (VMS)

Prättigau/Davos

lic. iur. Claudio Allenspach, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
Hans Fopp, Davos Platz (VV)
Hans Vetsch, Küblis (VVS)
Ueli Thöny, Putz (VM)
Rudolf Messerli, Davos Platz (VMS)

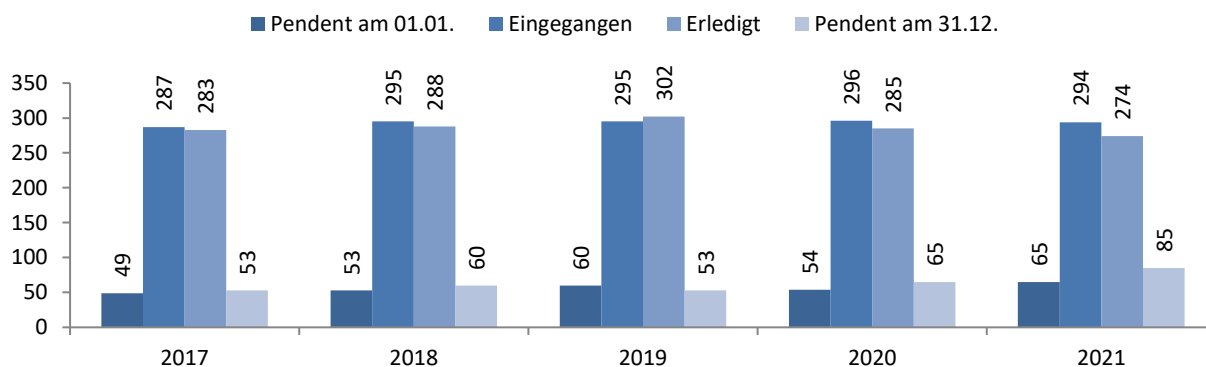
Surselva

lic. iur. Arno Berther, Surrein/Sedrun (V)
Donat Nay, Zignau (S)
Adelrich Berther, Danis (VV)
Claudio Quinter, Ilanz (VVS)
Gaudenz Spescha, Surcuolm (VM)
Armin Berther, Segnas (VMS)

Viamala

lic. iur. Annetta Simeon, Chur (V)
lic. iur. Marcel Altherr, Chur (S)
Jan Kollegger, Pratval (VV)
Andreas Catrina, Pignia (VVS)
lic. iur. Gian Reto Caduff, Paspels (VM)
Leta-Ursina Tschärner, Thusis (VMS)

Entwicklung der Geschäftslast



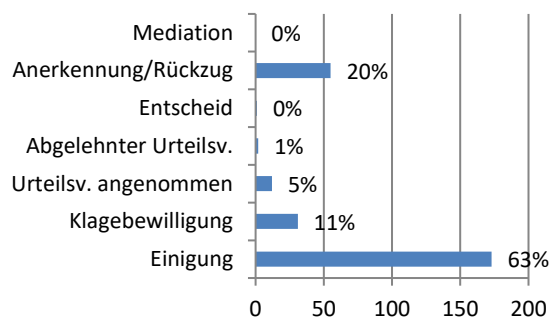
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	0	2	3	3	8	12	8	9	16	4	0	65	11
Eingegangen	11	6	21	29	20	63	17	60	27	23	17	294	-2
Erledigt	10	8	21	29	21	54	15	52	31	24	9	274	-11
Pendent per 31.12.	1	0	3	3	7	21	10	17	12	3	8	85	20

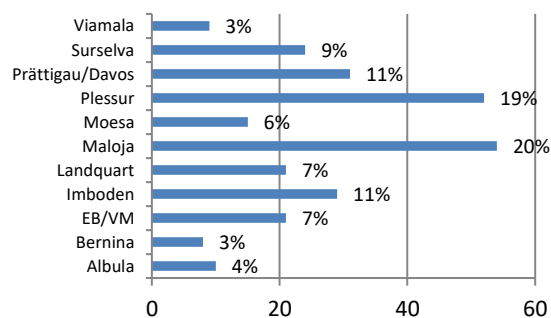
Art der Erledigung

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Einigung	8	8	11	17	9	37	14	31	18	14	6	173	55
Klagebewilligung bei Nichteinigung	2	0	4	2	6	2	1	5	5	4	0	31	-1
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	0	0	1	1	0	0	3	5	2	12	-5
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilsvorschlag	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	2	-6
Entscheid	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	-3
Anerkennung/Rückzug	0	0	6	9	5	13	0	15	5	1	1	55	-51
Mediation	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	10	8	21	29	21	54	15	52	31	24	9	274	-11

Verhältnis der Erledigungen nach Art



Verhältnis der Erledigungen nach Region



5.2.3 Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen

Die Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen wird als kantonale Behörde vom Grossen Rat für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie ist ebenfalls paritätisch zusammengesetzt (Art. 200 Abs. 2 ZPO) und besteht aus einer oder einem Vorsitzenden mit Stellvertretung (S), einer Vertretung der Arbeitgeberseite mit Stellvertretung sowie einer Vertretung der Arbeitnehmerseite mit Stellvertretung. Sie ist zuständig für Streitigkeiten nach dem Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann vom 24. März 1995.

Amtsperiode vom 01.01.2021 - 31.12.2024

Vorsitz

lic. iur. Ylenia Baretta Mazzoni, Chur

lic. iur. Rita Marugg, Schiers (S)

Vertretung Arbeitgeber

Karin Iseppi, Fürstenu

Dr. iur. Marco Ettisberger, Chur (S) bis April 2021

MLaw Elia Lardi (S) ab April 2021

Vertretung Arbeitnehmer

Riana Schmid, Zizers

Manuela Gurini, Chur (S)

Im Berichtsjahr waren keine Neueingänge oder Erledigungen zu verzeichnen.

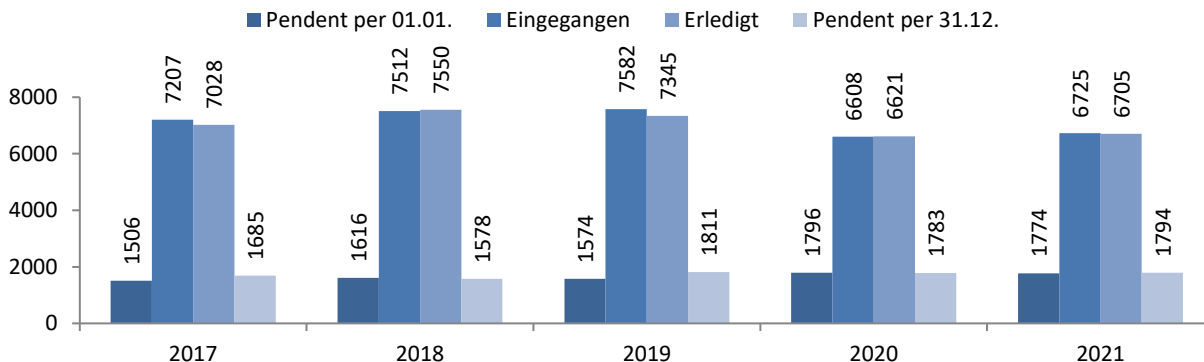
5.3 Regionalgerichte

5.3.1 Überblick

Bei den 11 Regionalgerichten wurden im Jahre 2021 insgesamt 6'725 Neueingänge verzeichnet. Dies sind

117 Fälle mehr als im Vorjahr. Die Anzahl an pendenten Fällen hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Entwicklung der Geschäftslast

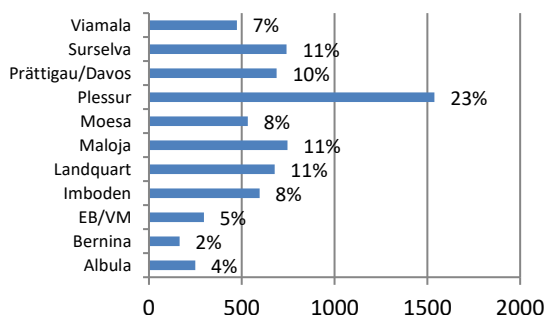


Die Differenz zwischen der Anzahl der Ende Vorjahr noch hängigen Fälle und der Anzahl der Anfang Berichtsjahr hängigen Fälle ist mit Abweichungen in den Statistiken der Regionalgerichte Maloja und Plessur zu begründen.

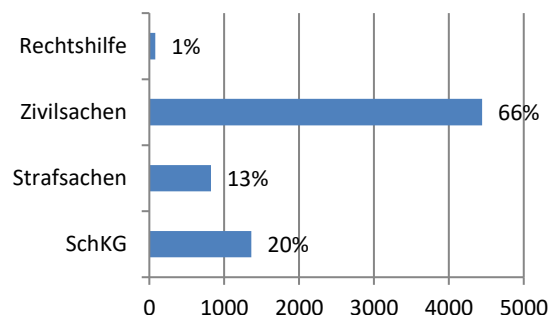
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	117	29	77	114	134	332	147	525	138	68	93	1774	-22
Eingegangen	242	173	284	613	669	742	539	1608	668	720	467	6725	117
Erledigt	249	165	296	596	677	747	533	1538	688	742	474	6705	84
Pendent per 31.12.	110	37	65	131	126	327	153	595	118	46	86	1794	11

Erledigungen nach Region



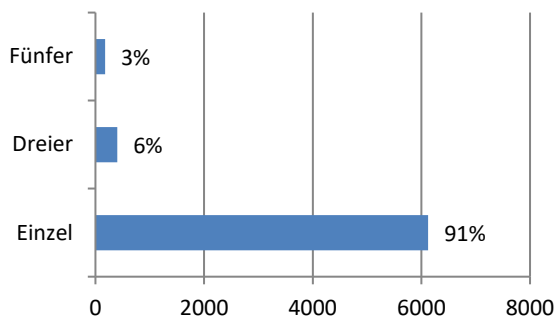
Erledigung nach Bereich



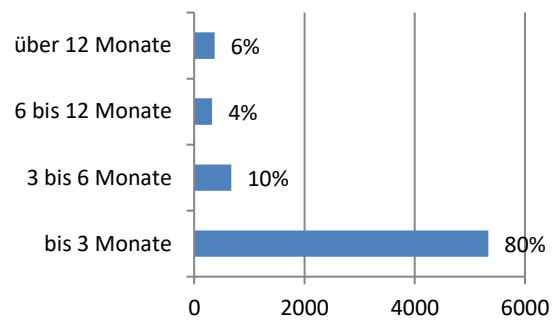
Erledigungen nach Bereich im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
SchKG	47	25	67	105	132	158	265	213	138	121	92	1363	-392
Strafsachen	21	1	21	79	109	60	48	362	35	28	58	822	-51
Zivilsachen	181	137	207	409	434	527	219	946	513	547	322	4442	91
Rechtshilfe	0	2	1	3	2	2	1	17	2	46	2	78	29
Total	249	165	296	596	677	747	533	1538	688	742	474	6705	-323

Besetzung



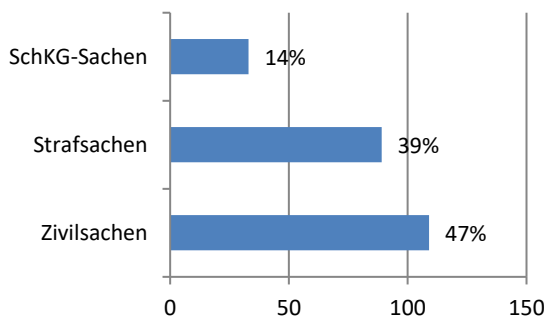
Dauer der Verfahren



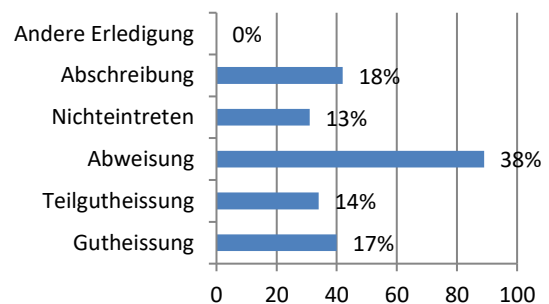
Weiterzüge an das Kantonsgericht

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	2	2	9	1	14	2	3	2	35	11
Berufung in Zivilsachen	4	0	4	3	4	24	3	16	7	6	3	74	18
Beschwerde in Strafsachen	0	0	1	0	3	1	0	0	3	0	1	9	2
Berufung in Strafsachen	7	0	3	5	5	5	2	38	5	3	7	80	26
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	3	0	0	4	5	6	4	5	2	4	33	-10
Total	11	3	8	10	18	44	12	72	22	14	17	231	47

Art der Weiterzüge



Erledigung der Weiterzüge



5.3.2 Regionalgericht Albula

Besetzung

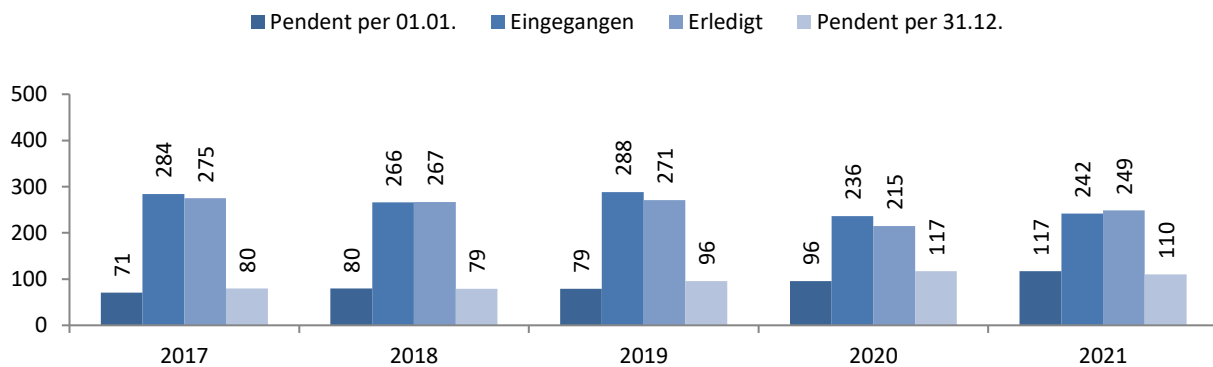
Präsidium: Dr. iur. Hermann Laim

Richterinnen/Richter: Margaritha Poltera-Lippuner, Katharina Ulber, Renato Lenz, Pauli Dosch, Reto Barblan, Patrick Thurner, Filip Dosch, Mirco Uffer

Aktuariat: MLaw Alexander Egli, MLaw Tamara Bernhard (bis 30.04.2021), MLaw Nadia Jäggi (ab 01.05.2021)

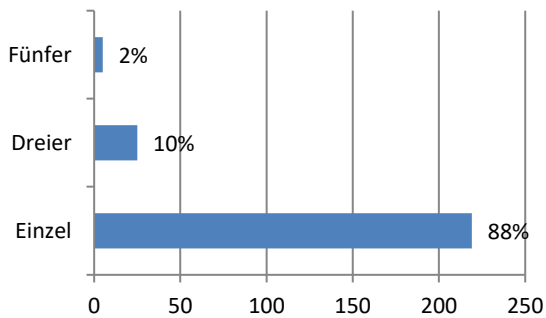
Kanzlei: Sylvia Zippert, Benita Nau

Entwicklung der Geschäftslast

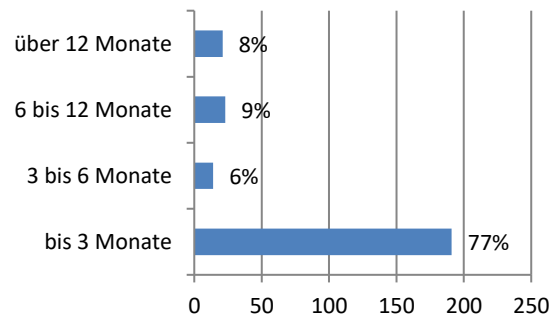


Die Anzahl an Neueingängen ist nach dem Rückgang im Vorjahr wieder leicht angestiegen. Dabei haben insbesondere die Fälle in Zivilsachen zugenommen, während die Zahl der Neueingänge in Strafsachen geringfügig zurückgegangen ist.

Besetzung



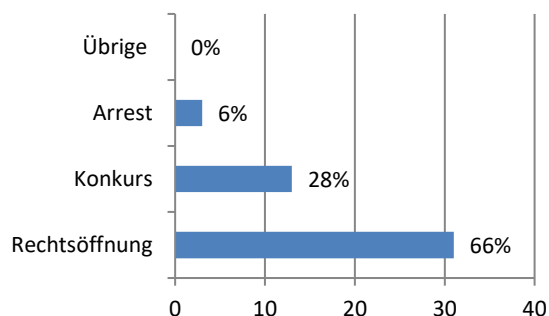
Dauer der Verfahren



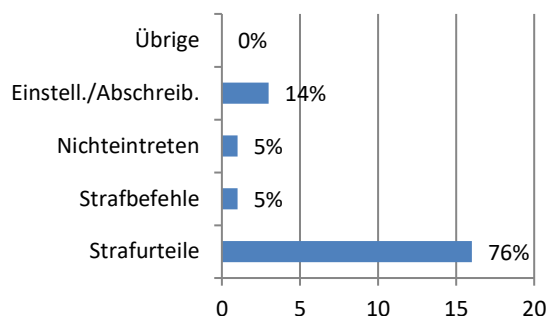
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	24	21	72	0
Eingegangen	42	15	185	0
Erledigt	47	21	181	0
Pendent per 31.12.	19	15	76	0

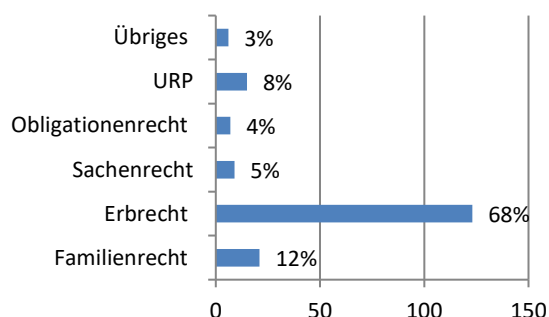
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren keine Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 249 Fällen wurden insgesamt 11 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 4.4% (kantonaler Durchschnitt: 3.2%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 4 Weiterzüge in Zivilsachen und 7 Weiterzüge in Strafsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	1	0	0	0	0	1
Berufung in Zivilsachen	0	0	2	0	1	0	3
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	3	0	1	0	4
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	1	0	0	0	0	2
Total	1	2	5	0	2	0	10

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.3 Regionalgericht Bernina

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Hans-Jörg Bannwart

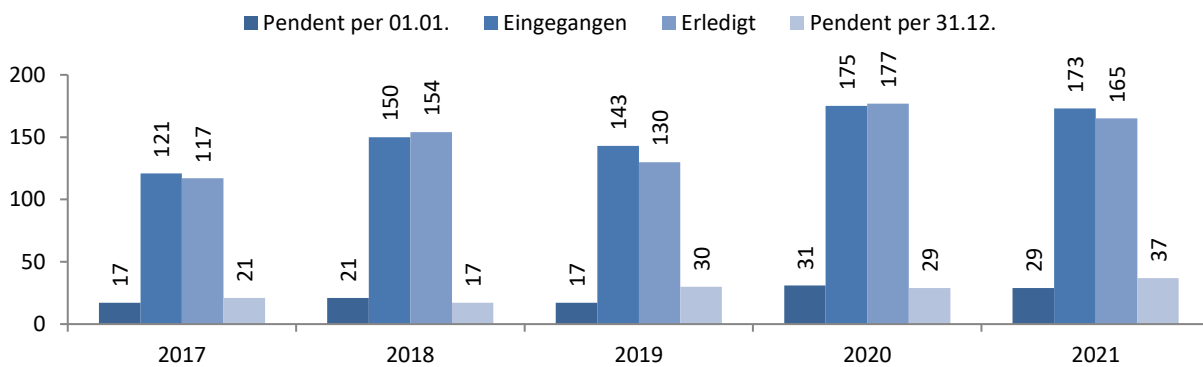
Vizepräsidium: Brigida Gurini Rossi

Richterinnen/Richter: Tomaso Capelli, Marisa Del Tenno, Lidia Merlo, Francesca Pedrazzi, Wanda Pola, Romano Tosio, Fabio Zanetti

Aktuariat: lic. iur. Hans-Jörg Bannwart

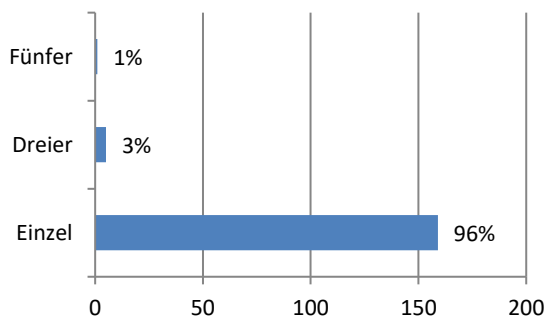
Kanzlei: Jris Dorsa, Nicole Fanconi

Entwicklung der Geschäftslast

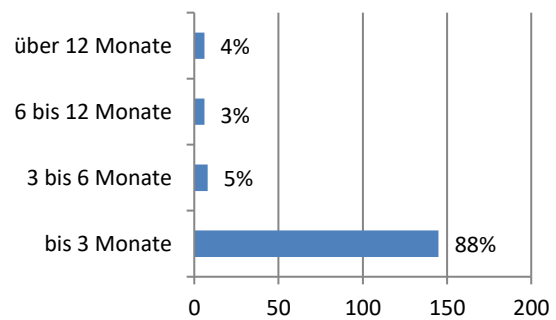


Die Anzahl an Neueingängen wie auch die Zusammensetzung nach Rechtsgebieten ist nahezu unverändert geblieben. Trotz einer hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren leicht angestiegen.

Besetzung



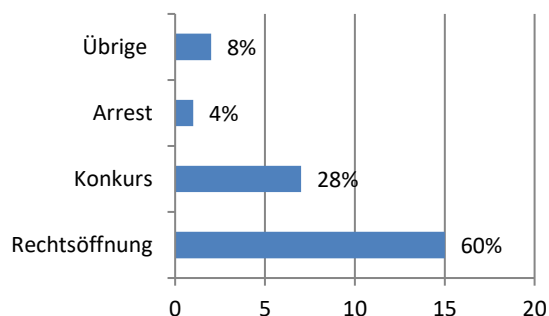
Dauer der Verfahren



Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	2	0	27	0
Eingegangen	25	2	144	2
Erledigt	25	1	137	2
Pendent per 31.12.	2	1	34	0

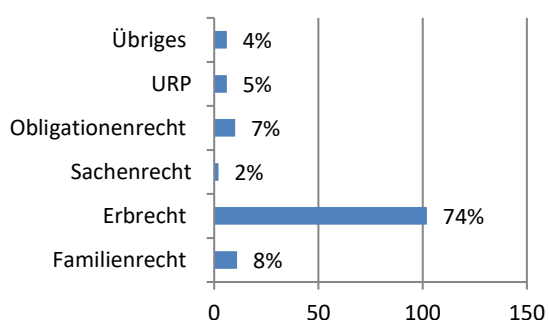
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen

Im Berichtsjahr war lediglich ein Strafverfahren zu behandeln: Dieses wurde mit einem Strafurteil abgeschlossen.

Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 2 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. Dabei handelte es sich in beiden Fällen um Rechtshilfebehandlungen in Zivilsachen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 165 Fällen wurden 3 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 1.8% (kantonaler Durchschnitt: 3.2%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um drei Beschwerden in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	2	1	0	0	3
Total	0	0	2	1	0	0	3

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.4 Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair (EB/VM)

Besetzung

Präsidium: lic. iur. utr. Orlando Zegg

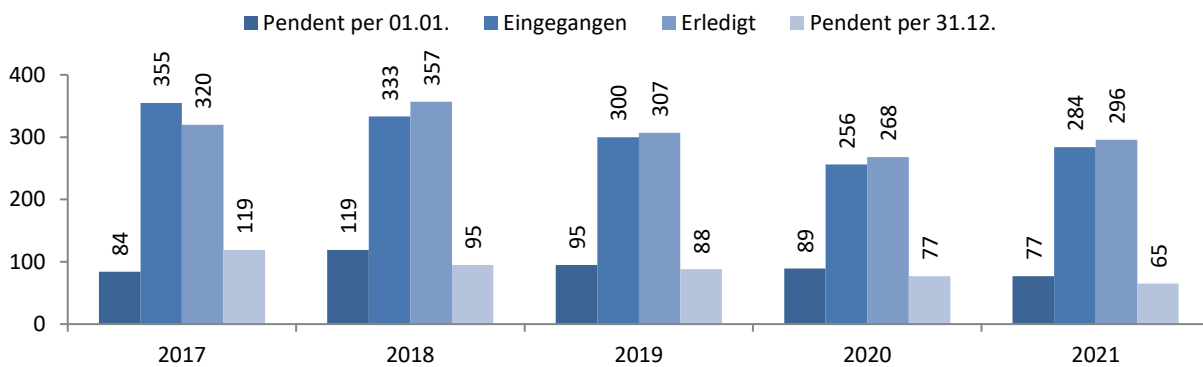
Vizepräsidium: lic. iur. Not Carl

Richterinnen/Richter: Ursina Cuorad, Claudia Duschletta, lic. iur. Not Carl, Jon Armon Strimer, Rudolf Andri, Judith Fasser, Armon Lingenhag, Kurt Stecher

Aktuariat: lic. iur. Jeannine Felix Gaudenz, Dr. iur. Gilles Brugger

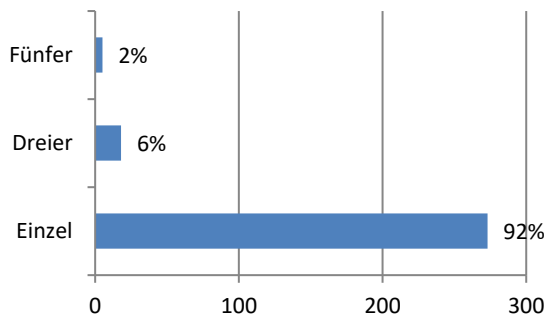
Kanzlei: Pia Campell-Christen, Barbara Portmann, Margaritta Braumüller-Carl

Entwicklung der Geschäftslast

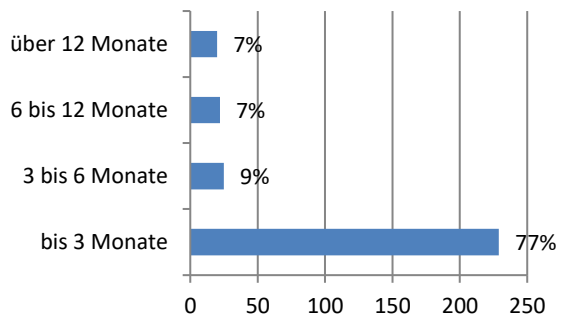


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr wieder leicht angestiegen. Dabei waren insbesondere im Bereich Zivilsachen mehr neue Fälle zu verzeichnen. Dank einer hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Fälle das vierte Jahr in Folge zurückgegangen.

Besetzung



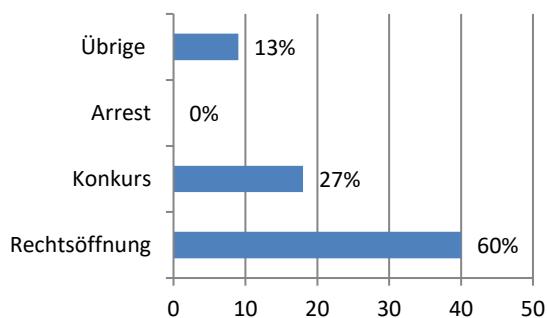
Dauer der Verfahren



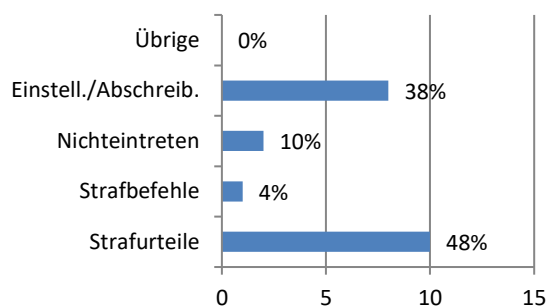
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	20	9	48	0
Eingegangen	61	16	206	1
Erledigt	67	21	207	1
Pendent per 31.12.	14	4	47	0

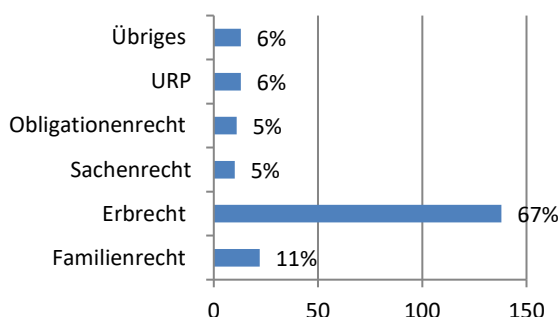
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurde 1 Ersuchen um Rechtshilfe erledigt. Dabei handelte es sich um eine Rechtshilfebehandlung in Zivilsachen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 296 Fällen wurden insgesamt 8 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 2.7% (kantonaler Durchschnitt: 3.2%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 4 Weiterzüge in Strafsachen und 4 Weiterzüge in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	1	0	0	0	1
Berufung in Zivilsachen	0	2	1	0	0	0	3
Beschwerde in Strafsachen	0	0	1	0	0	0	1
Berufung in Strafsachen	0	0	0	1	2	0	3
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	1	0	0	1
Total	0	2	3	2	2	0	9

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.5 Regionalgericht Imboden

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Werner Farrèr

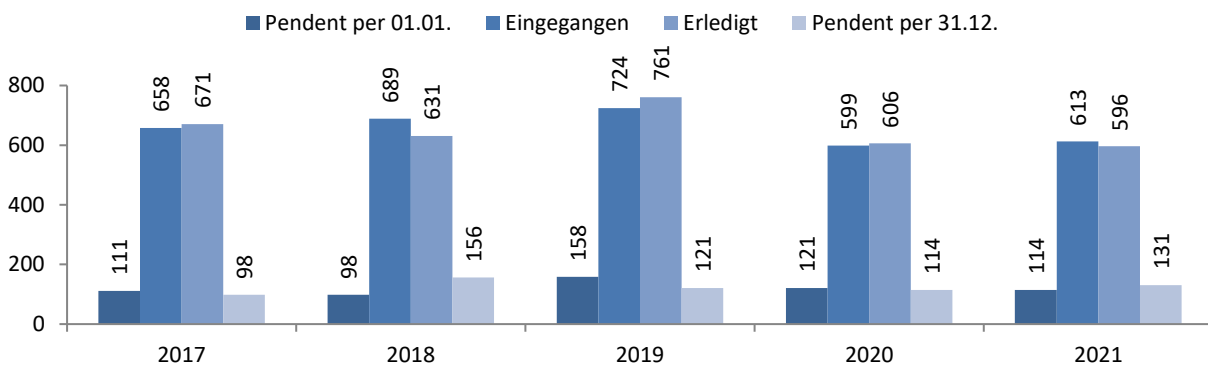
Vizepräsidium: lic. iur. Irmgard Camenisch

Richterinnen/Richter: Arno Theus, Dr. iur. Ursin Fetz, lic. iur. Marco Pinchera, Alfred Casty, lic. iur. Bruno Maranta, Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel, Retus Buchli, Prof. Dipl. Ing. ETH Jürg Kessler

Aktuariat: lic. iur. LL.M Leonhard Duff, lic. iur. Lionella Zanolari Hasse

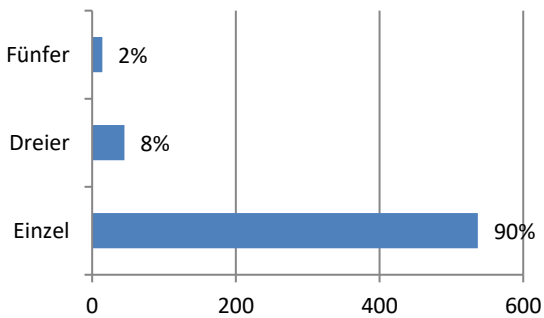
Kanzlei: Géraldine Bonorand, Ramona Capaul, Maya Farrèr

Entwicklung der Geschäftslast

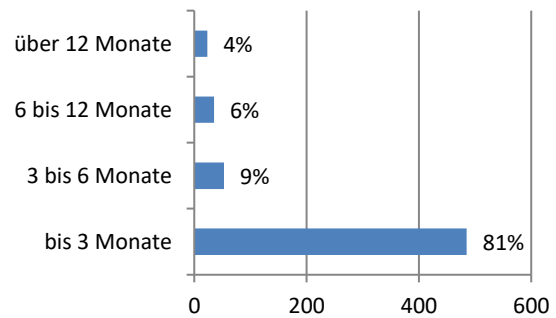


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr leicht angestiegen, wobei insbesondere in SchKG-Sachen eine Zunahme zu verzeichnen war. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Fälle ist ebenfalls leicht angestiegen.

Besetzung



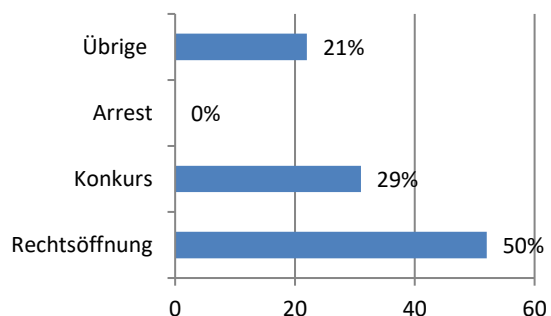
Dauer der Verfahren



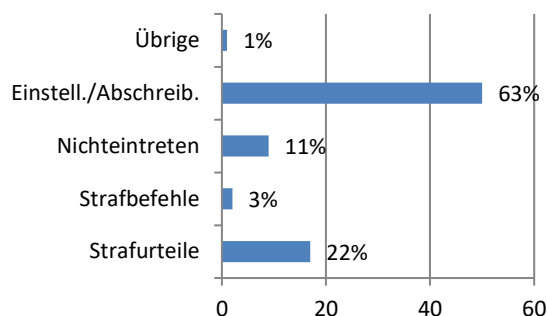
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	11	12	91	0
Eingegangen	112	85	412	4
Erledigt	105	79	409	3
Pendent per 31.12.	18	18	94	1

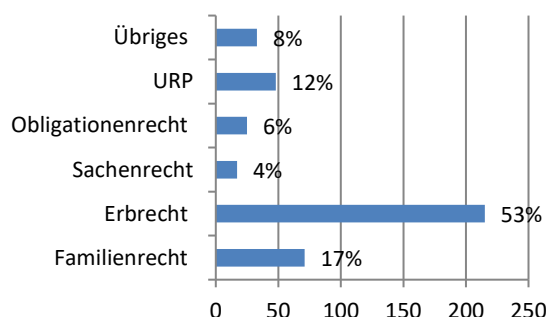
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 3 Ersuchen um Rechtshilfe in Zivilsachen erledigt, wobei in zwei Fällen Einvernahmen von Parteien oder Zeugen und in einem Fall eine andere Rechtshilfebehandlung durchgeführt wurde.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 596 Fällen wurden insgesamt 10 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 1.7% (kantonaler Durchschnitt: 3.2%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 5 Weiterzüge in Zivilsachen und 5 Weiterzüge in Strafsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Guttheissung	Teilguttheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	1	0	0	0	2
Berufung in Zivilsachen	0	1	2	0	1	0	4
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	1	1	0	0	3
Total	2	1	4	1	1	0	9

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.6 Regionalgericht Landquart

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Stefan Lechmann

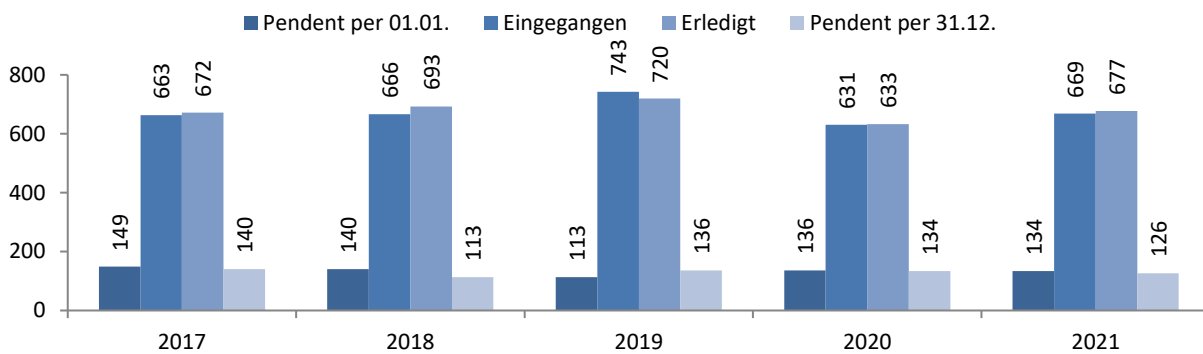
Vizepräsidium: MLaw Tobias Brändli

Richterinnen/Richter: Bettina Weber Müller, Urs Niederer, lic. iur. Thomas Keller, Rolf Bless, lic. iur. MLaw Pierina Engi, Hans Rudolf Nitz, lic. iur. Guido Ranzi, lic. iur. Gianni Scandella

Aktuariat: lic. iur. Oliver Lüchinger, MLaw Seraina Elmer

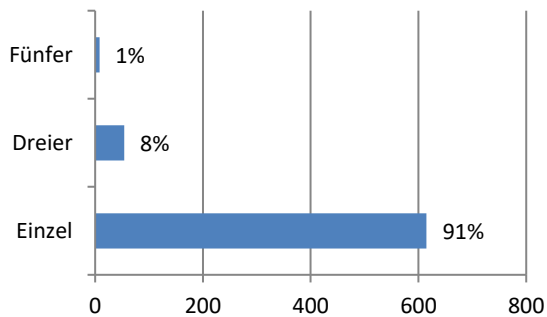
Kanzlei: Nadja Bucceri, Dagmar Deflorin, Melanie Capaul (ab. 01.09.2021)

Entwicklung der Geschäftslast

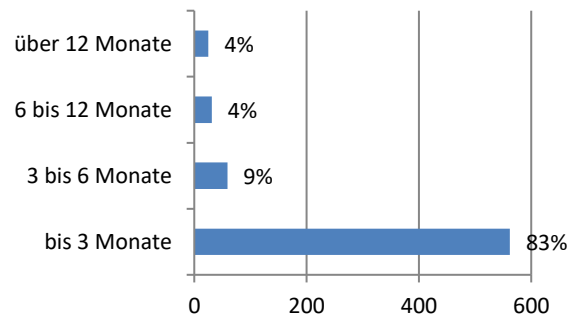


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr angestiegen. Dabei war in den Bereichen SchKG und Strafsachen eine Zunahme zu verzeichnen, während die Zahl der Neueingänge in Zivilsachen leicht rückläufig war. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist dank einer hohen Anzahl an Erledigungen leicht zurückgegangen.

Besetzung



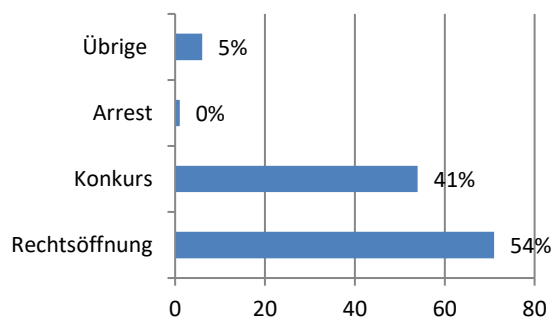
Dauer der Verfahren



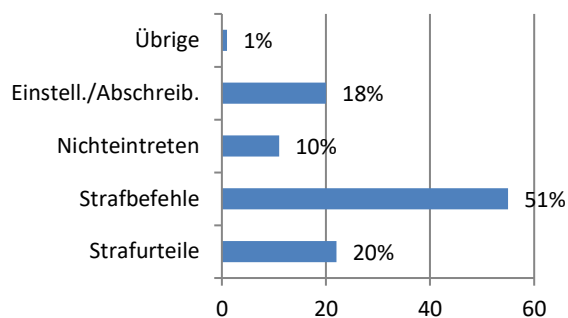
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	27	20	87	0
Eingegangen	126	100	441	2
Erledigt	132	109	434	2
Pendent per 31.12.	21	11	94	0

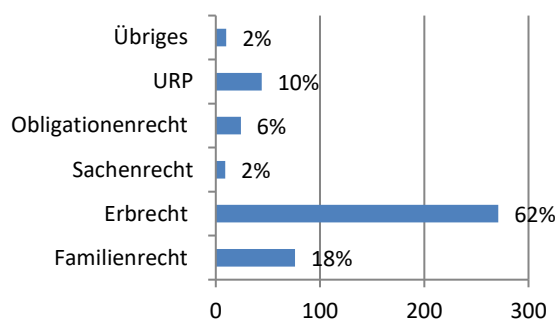
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 2 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. In beiden Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 677 Fällen wurden insgesamt 18 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 2.7% (kantonaler Durchschnitt: 3.2%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 6 Weiterzüge in Zivilsachen, 8 Weiterzüge in Strafsachen und 4 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	2	0	0	0	0	0	2
Berufung in Zivilsachen	1	1	1	0	3	0	6
Beschwerde in Strafsachen	0	0	1	1	1	0	3
Berufung in Strafsachen	1	1	2	0	2	0	6
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	6	1	1	0	9
Total	5	2	10	2	7	0	26

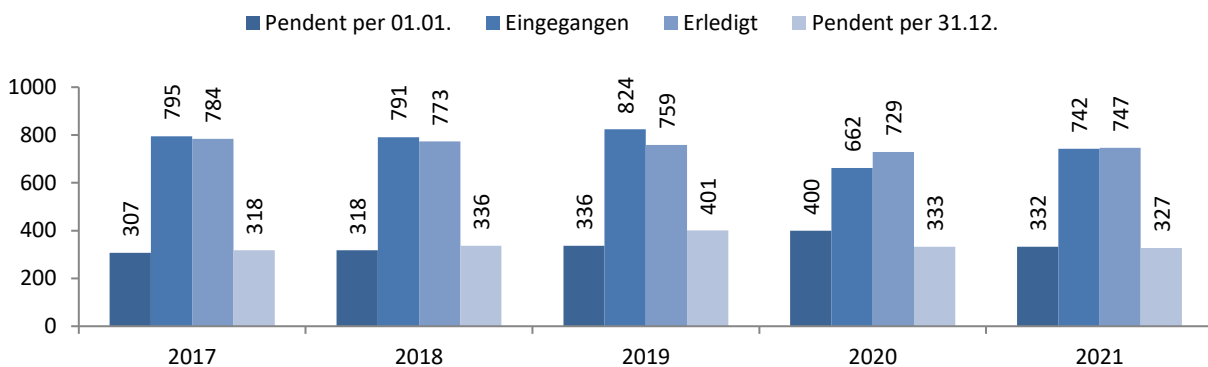
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.7 Regionalgericht Maloja

Besetzung

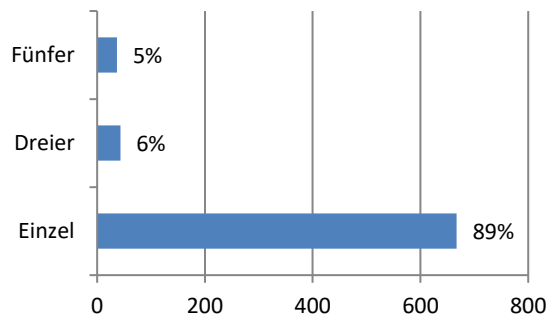
Präsidium: lic. iur. Franco Giacometti
 Vizepräsidium: lic. iur. Franziska Zehnder Fasciati
 Richterinnen/Richter: Gemma Clalüna, Patrick Blarer, Rosita Fasciati-Vincenti, Maya Rohrbach-Hämmerli, Franco Krüger, Andrea Mutschler-Kunz, Samuel Schäfli, Marguerite Wuhrmann
 Aktuariat: MLaw Pascale Berthod, MLaw Gian-Luca Michael
 Kanzlei: Sonja Oswald, Isabel Dräyer, Martina Brunetti

Entwicklung der Geschäftslast

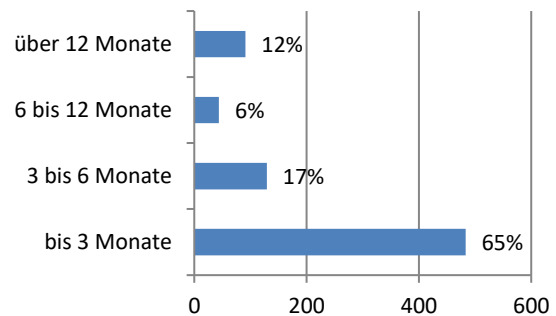


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich angestiegen, obwohl im Bereich des Strafrechts ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist dank einer hohen Zahl an Erledigungen geringfügig zurückgegangen.

Besetzung



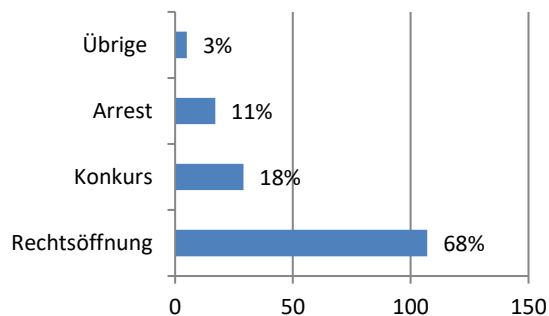
Dauer der Verfahren



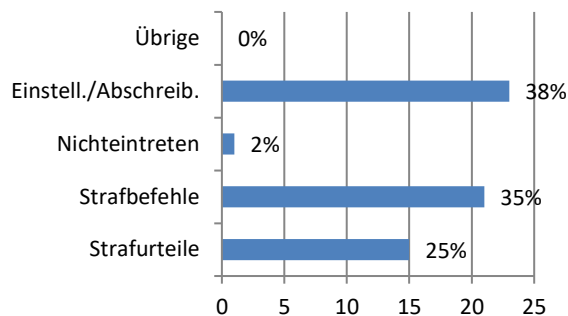
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	56	22	254	0
Eingegangen	170	63	506	3
Erledigt	158	60	527	2
Pendent per 31.12.	68	25	233	1

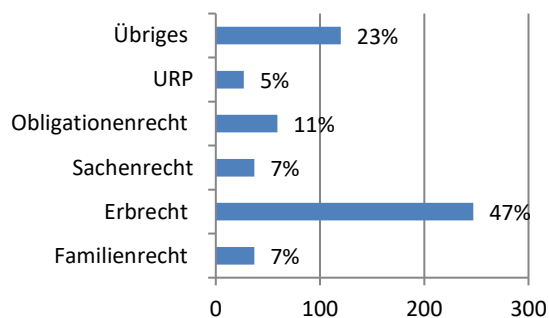
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 2 Ersuchen um Rechtshilfe erledigt, wobei in einem Fall eine Einvernahme von Parteien oder Zeugen und in einem Fall eine andere Rechtshilfehandlung durchgeführt wurde.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 747 Fällen wurden insgesamt 44 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 5.9% (kantonaler Durchschnitt: 3.2%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 33 Weiterzüge in Zivilsachen, 6 Weiterzüge in Strafsachen und 5 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	1	3	2	0	0	7
Berufung in Zivilsachen	4	6	9	3	5	0	27
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	1	0	0	1
Berufung in Strafsachen	3	0	0	1	0	0	4
Beschwerde in SchKG-Sachen	4	0	8	0	5	0	17
Total	12	7	20	7	10	0	56

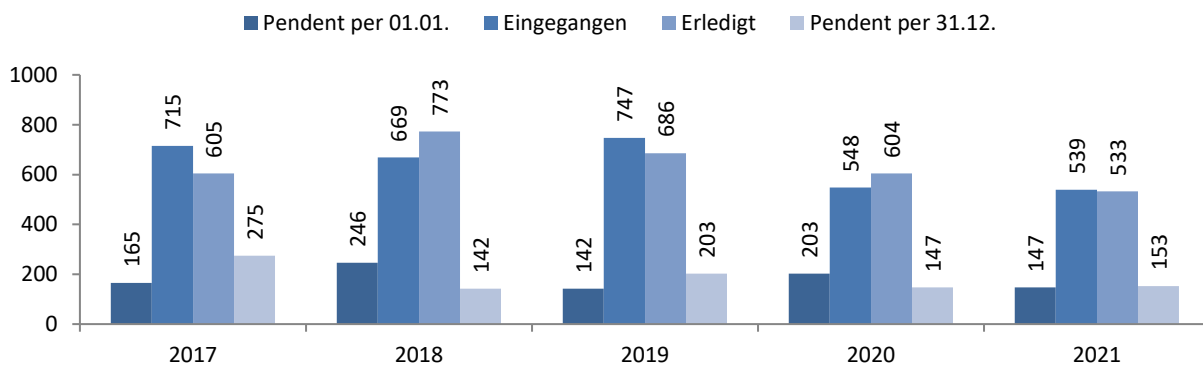
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.8 Regionalgericht Moesa

Besetzung

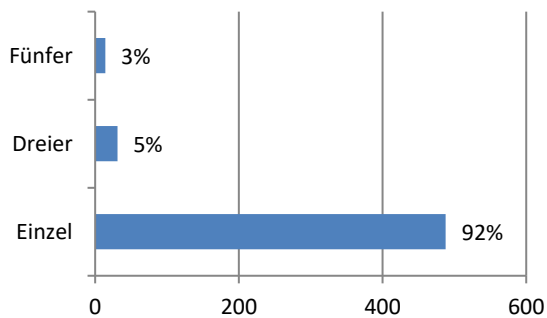
Präsidium: Avv. Mirco Rosa
 Vizepräsidium: lic. iur. Paola Müller-Storni
 Richterinnen/Richter: Emilio Giudicetti, Lara Giacomelli, Livia Furger, Reto Degiacomi, Massimo Scalmazzi, Tommaso Perri, Fernando Bertossa
 Aktuariat: Dr. iur. Cristina Bognuda Mariotta
 Kanzlei: Romina Iseppi, Jenny Jörg

Entwicklung der Geschäftslast

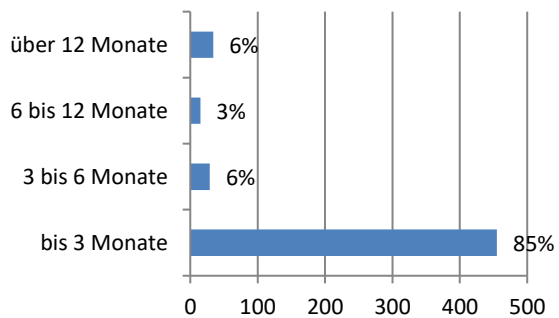


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr leicht zurückgegangen, obwohl bei den Zivilsachen eine geringfügige Zunahme zu verzeichnen war. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist um wenige Fälle angestiegen.

Besetzung



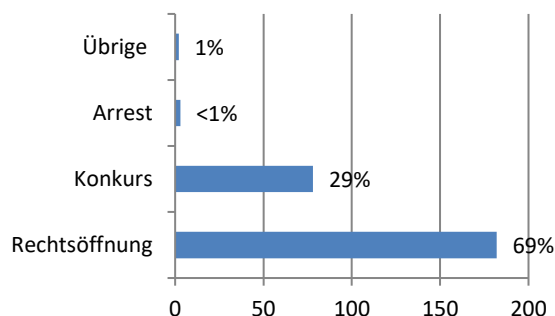
Dauer der Verfahren



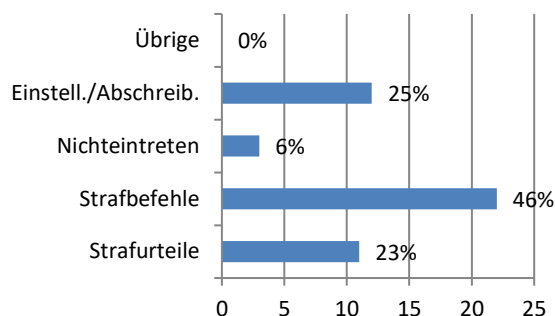
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	37	11	99	0
Eingegangen	264	47	227	1
Erledigt	265	48	219	1
Pendent per 31.12.	36	10	107	0

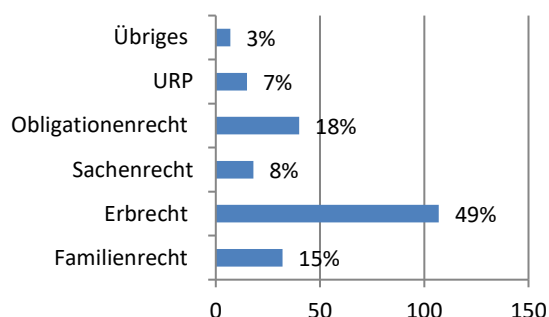
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurde ein Ersuchen um Rechtshilfe im Bereich Zivilrecht behandelt.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 533 Fällen wurden insgesamt 12 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.2% (kantonaler Durchschnitt: 3.2%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 4 Weiterzüge in Zivilsachen, 2 Weiterzüge in Strafsachen und 6 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	1	1	0	0	0	2
Berufung in Zivilsachen	0	0	3	0	2	0	5
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	2	0	1	0	3
Beschwerde in SchKG-Sachen	2	0	2	2	1	0	7
Total	2	1	8	2	4	0	17

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.9 Regionalgericht Plessur

Besetzung

Präsidium: Dr. iur. Peter Guyan

Vizepräsidium: lic. iur. Philipp Annen

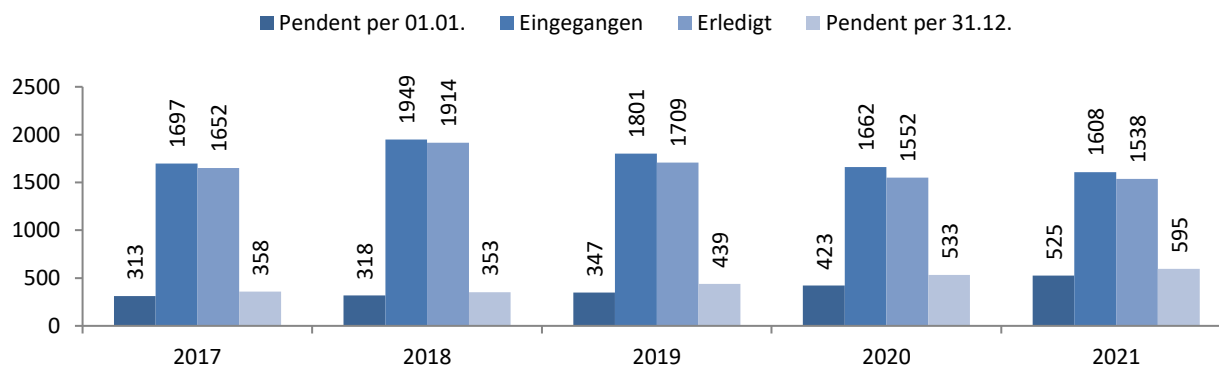
Richterinnen/Richter: lic. iur. Nadine Küng (3. vollamtliches Mitglied), lic. iur. Paul Schwendener, Hermi Saluz, lic. iur. Markus Haltiner, lic. iur. Clelia Sara Meyer Persili, lic. iur. Bettina Gadiant Stecher, lic. iur. Reto Allenspach, MLaw Carlo Crameri, MLaw Andreas von Büren

a.o. Richterinnen/Richter: lic. iur. Nicole Mengiardi (ab 14.09.2021), lic. iur. Xavier Dobler (ab 03.11.2021)

Aktuariat: lic. iur. Daniel Zurkinden, MLaw Fabia Krättli, MLaw Nicole Kuoni, lic. iur. André Hafner, lic. iur. Nicole Berry, MLaw Vanessa Gschwend (bis 30.09.2021), MLaw Fabienne Bieri (ab 01.12.2021), MLaw Renato Savoldelli (ab 01.12.2021)

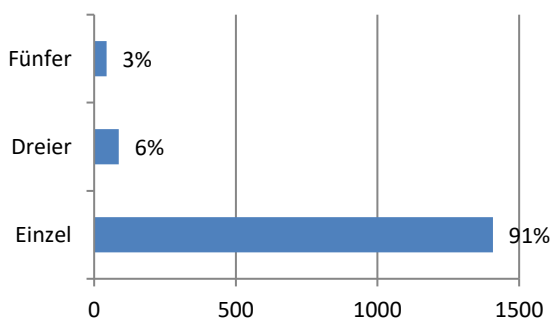
Kanzlei: Patricia Lötscher, Angela Hess, Marianna Spescha, Sarah Stucki, Elke Bötschi, Mena Stiffler, Vanessa di Cosmo, Seraina Sturm, Barbara Jecklin Hassler

Entwicklung der Geschäftslast

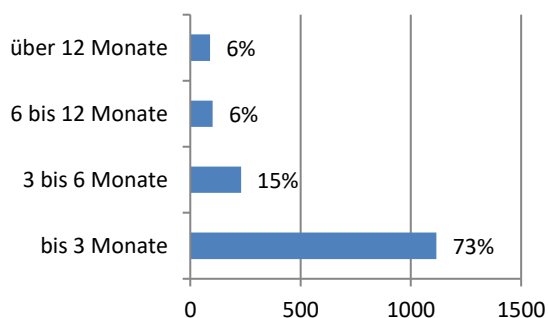


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr weiter zurückgegangen. Dennoch ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren angestiegen. Die Abweichung zwischen der Anzahl der per Ende 2020 und derjenigen per Anfang 2021 hängigen Verfahren ist auf nachträgliche Eintragungen zurückzuführen.

Besetzung



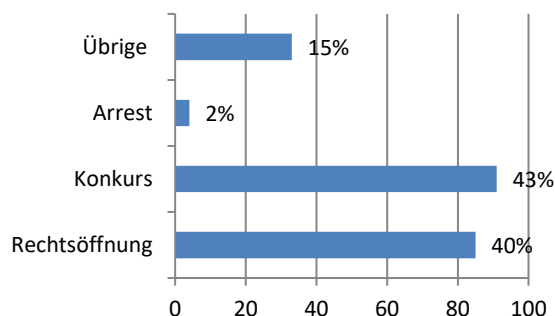
Dauer der Verfahren



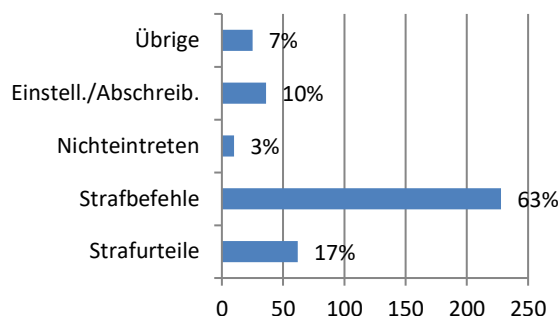
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	47	145	333	0
Eingegangen	221	376	994	17
Erledigt	213	362	946	17
Pendent per 31.12.	55	159	381	0

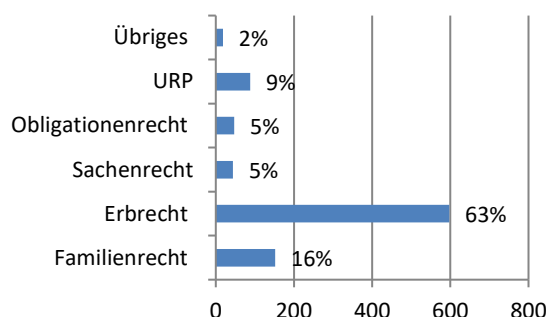
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 17 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. In 15 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 2 Fällen eine andere Rechtshilfebehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 1'538 Fällen wurden insgesamt 72 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von knapp 4.7% (kantonaler Durchschnitt: 3.2%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 30 Weiterzüge in Zivilsachen, 38 Weiterzüge in Strafsachen und 4 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	2	0	4	1	0	0	7
Berufung in Zivilsachen	6	4	6	0	0	0	16
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	1	0	0	1
Berufung in Strafsachen	4	6	5	3	9	0	27
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	1	1	3	0	0	6
Total	13	11	16	8	9	0	57

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.10 Regionalgericht Prättigau-Davos

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Stefan Hediger

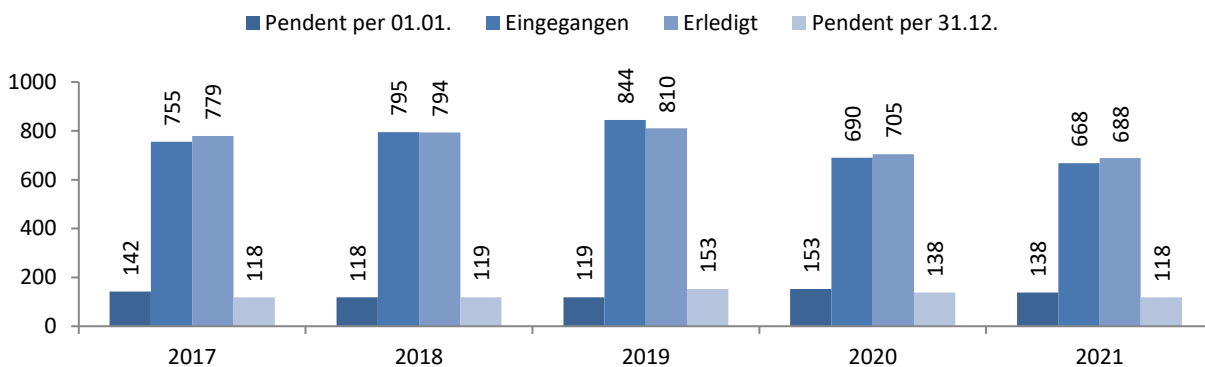
Vizepräsidium: lic. iur. Patrizia Winkler-Rentsch

Richterinnen/Richter: Rosmarie Donau-Gujan, Reto Keller, Hansueli Roth, Anita Kasper-Niggli, Ursina Ghiggia-Barblan, Franziska Radelow-Fopp, Guido Dachauer, Dario Wellinger

Aktuariat: MLaw Lea Duschl, MLaw Jil Davaz-Angehrn (ab 01.07.2021)

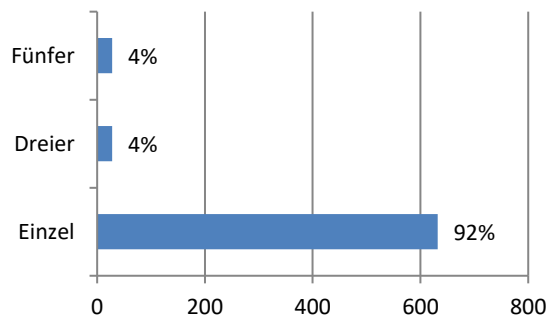
Kanzlei: Angela Nettelbeck

Entwicklung der Geschäftslast

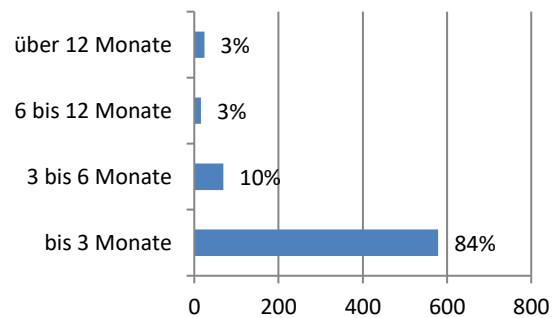


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr geringfügig zurückgegangen. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs konnte weiter reduziert werden.

Besetzung



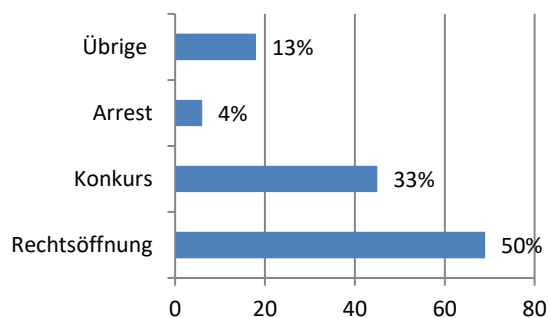
Dauer der Verfahren



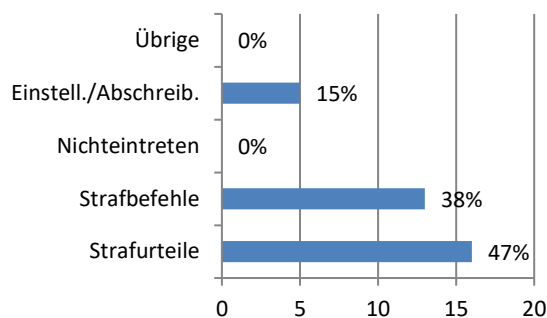
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	22	10	106	0
Eingegangen	127	37	502	2
Erledigt	138	35	513	2
Pendent per 31.12.	11	12	95	0

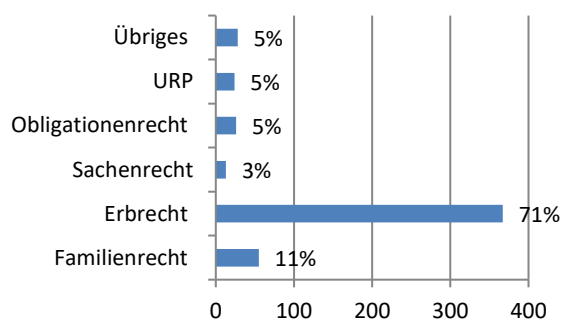
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurde 2 Ersuchen um Rechtshilfe erledigt. Dabei handelte es sich in beiden Fällen um Einvernahmen von Parteien oder Zeugen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 688 Fällen wurden insgesamt 22 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 3.2% (kantonaler Durchschnitt: 3.2%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 9 Weiterzüge in Zivilsachen, 8 Weiterzüge in Strafsachen und 5 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	1	1	0	0	2
Berufung in Zivilsachen	1	1	2	0	2	0	6
Beschwerde in Strafsachen	0	0	1	0	0	0	1
Berufung in Strafsachen	0	1	1	0	2	0	4
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	2	8	1	0	0	11
Total	1	4	13	2	4	0	24

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.11 Regionalgericht Surselva

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Marcus Peng

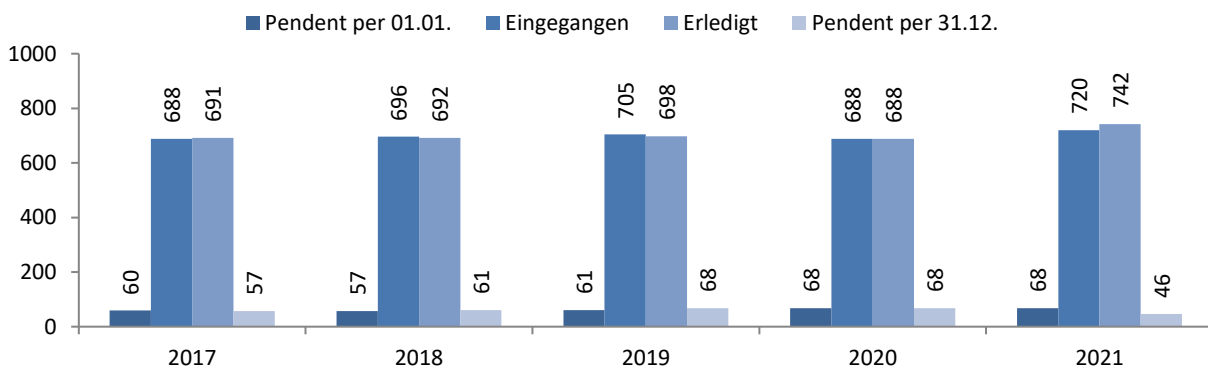
Vizepräsidium: lic. iur. Fidel Pally

Richterinnen/Richter: Moritz Schmid, Claudio Pfister, Marcel Soliva, Regula Nay-Brändli, Leo Cathomas, Rudolf Caduff, Hans Peter Bandli, lic. iur. Robert Stecher

Aktuariat: MLaw Andreas von Büren

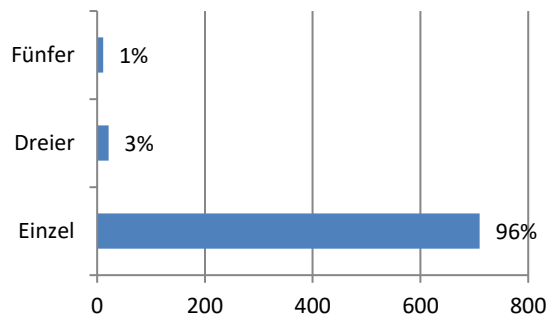
Kanzlei: Cornelia Deplazes, Andrea Capeder, Andrea Dermon

Entwicklung der Geschäftslast

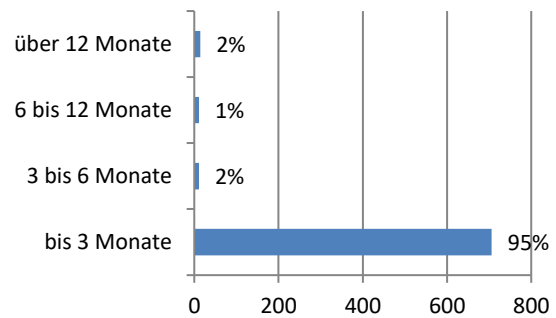


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich angestiegen und erreichte den höchsten Wert in den letzten fünf Jahren. Dank einer sehr hohen Anzahl an Erledigungen konnten die Anzahl der Ende Berichtsjahr noch hängigen Verfahren dennoch deutlich reduziert werden.

Besetzung



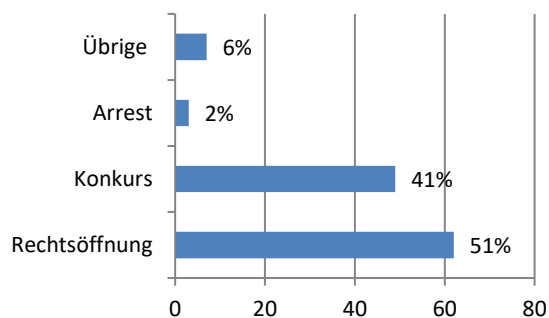
Dauer der Verfahren



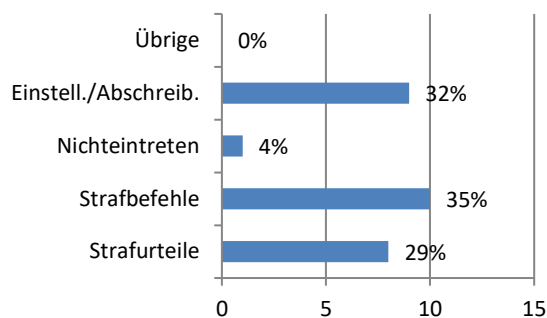
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	9	2	56	1
Eingegangen	116	26	532	46
Erledigt	121	28	547	46
Pendent per 31.12.	4	0	41	1

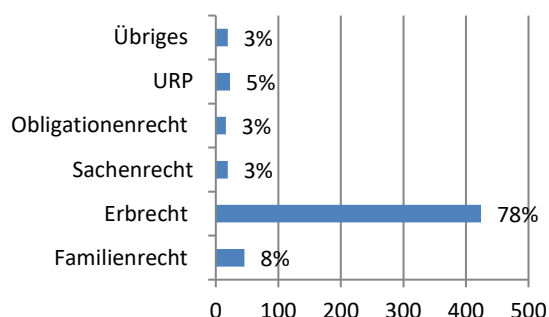
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 46 Ersuchen um Rechtshilfe erledigt, wobei in 45 Fällen andere Rechtshilfehandlungen, also keine Einvernahme von Parteien/Zeugen, auf dem Gebiet des Zivilrechts und in einem Fall auf dem Gebiet des Strafrechts vorgenommen wurden.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 742 Fällen wurden insgesamt 14 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 1.9% (kantonaler Durchschnitt: 3.2%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 9 Weiterzüge in Zivilsachen, 3 Weiterzüge in Strafsachen und 2 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	1	0	0	1
Berufung in Zivilsachen	0	1	2	0	2	0	5
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in SchKG-Sachen	2	0	1	1	0	0	4
Total	2	1	3	2	2	0	10

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.12 Regionalgericht Viamala

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Andreas Bott

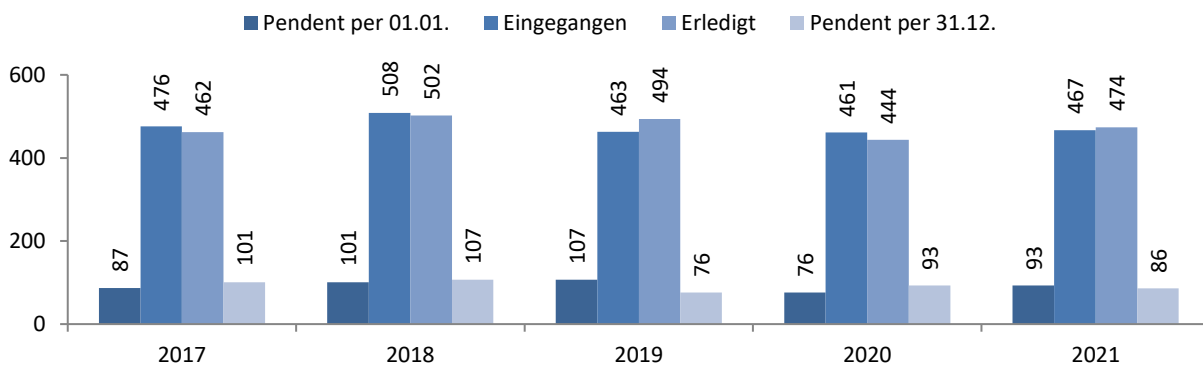
Vizepräsidium: lic. iur. Regula Strässler

Richterinnen/Richter: Urs Chiara, Markus Meuli, lic. iur. Arno Lombardini, M.A. HSG Christina Blumenthal, Beatrice Mahrer, Thomas Lechner, Ladina Kerber, Jannine Jaisli

Aktuariat: lic. iur. Claudio Allenspach, lic. iur. Andreas Conrad

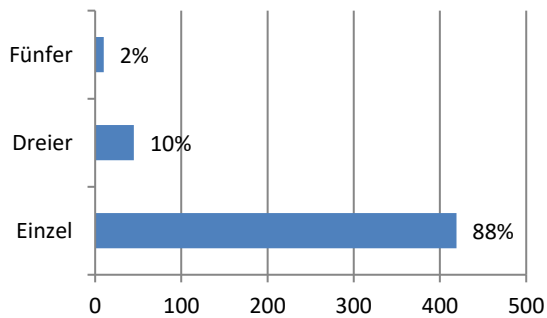
Kanzlei: Barbara Jecklin, Karin Coray, Liliana Messmer

Entwicklung der Geschäftslast

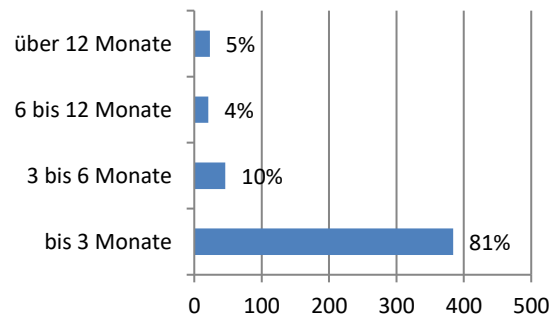


Die Anzahl an Neueingängen ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist leicht zurückgegangen.

Besetzung



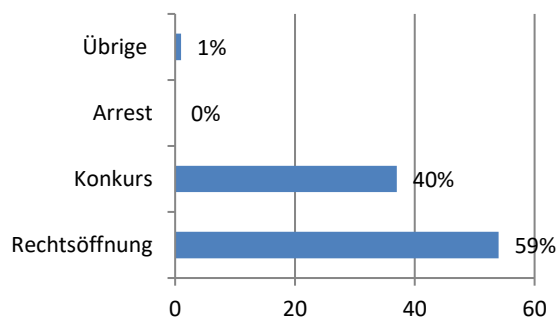
Dauer der Verfahren



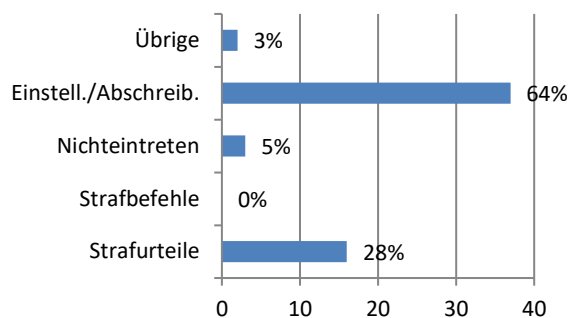
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	9	25	58	1
Eingegangen	89	43	334	1
Erledigt	92	58	322	2
Pendent per 31.12.	6	10	70	0

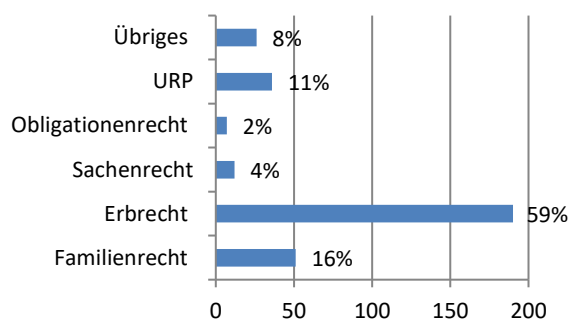
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 2 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. In einem Fall wurde eine Einvernahme von Parteien und Zeugen vorgenommen, im anderen Fall eine andere Rechtshilfebehandlung durchgeführt.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 474 Fällen wurden insgesamt 17 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 3.6% (kantonaler Durchschnitt: 3.2%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 5 Weiterzüge in Zivilsachen, 8 Weiterzüge in Strafsachen und 4 Weiterzug in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	0	0	1	0	2
Berufung in Zivilsachen	1	3	2	0	0	0	6
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	1	0	0	1
Berufung in Strafsachen	0	0	1	2	0	0	3
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	2	1	0	0	3
Total	2	3	5	4	1	0	15

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.4 Kantonales Zwangsmassnahmengericht

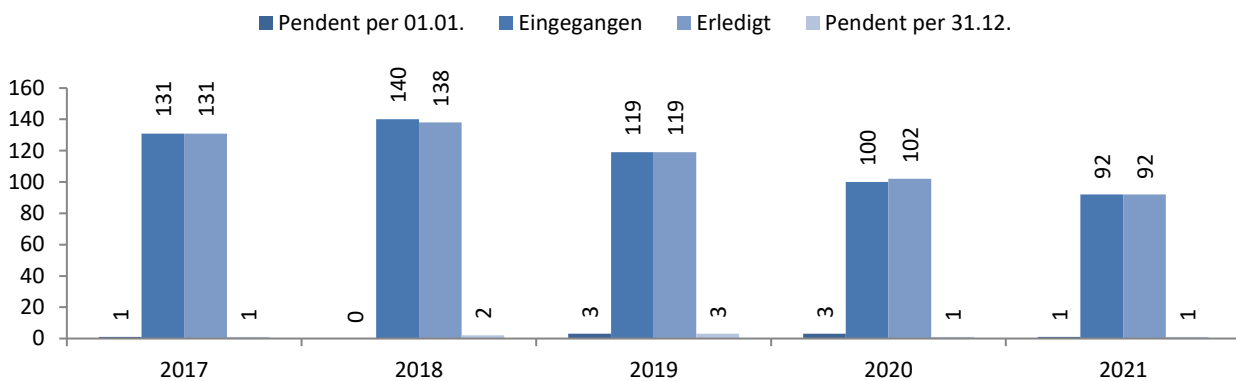
Das kantonale Zwangsmassnahmengericht entscheidet auf Antrag der Staatsanwaltschaft über die Anordnung oder Genehmigung von Zwangsmassnahmen nach der Strafprozessordnung (z.B. Untersuchungshaft, Überwachungsmassnahmen) und solche nach dem Ausländer- und Polizeirecht (z.B. Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft). Verfahren vor dem kantonalen Zwangsmassnahmengericht werden stets einzelrichterlich beurteilt. Die Entscheide sind innert kürzester Frist zu fällen.

Gegen Entscheide des kantonalen Zwangsmassnahmengerichts kann beim Kantonsgericht Beschwerde eingereicht werden.

Besetzung

Einzelrichter: Dr. iur. Peter Guyan
 Stellvertreter: lic. iur. Philip Annen
 lic. iur. Nadine Küng

Entwicklung der Geschäftslast

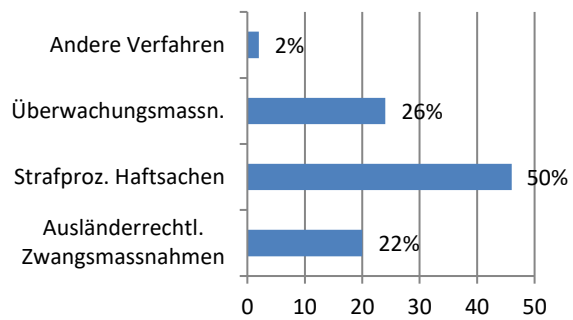


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr - wie bereits in den zwei Jahren zuvor - weiter zurückgegangen. Dabei war insbesondere bei den geheimen Überwachungsmassnahmen sowie bei der Anordnung von Untersuchungshaft und Sicherheitshaft eine Abnahme zu verzeichnen.

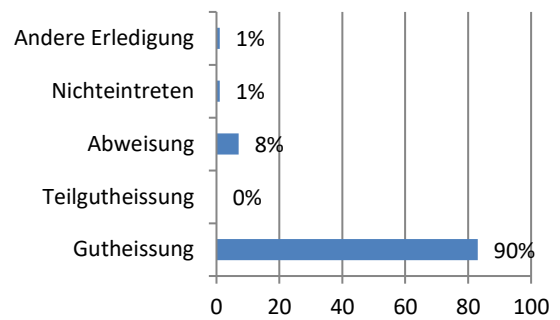
Erledigung nach Gegenstand

	2020	2021	Diff. Vorjahr
Ausländerrechtliche Zwangsmassnahmen			
Überprüfung Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	7	12	5
Verlängerung Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	4	5	1
Entlassung aus Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	0	3	3
Beschwerde gegen Ein- oder Ausgrenzung	0	0	0
Übrige Massnahmen im Ausländerrecht	2	0	-2
Strafprozessuale Haftsachen			
Anordnung Untersuchungshaft	32	27	-5
Verlängerung Untersuchungshaft	8	15	7
Entlassung aus Untersuchungshaft	1	1	0
Sicherheitshaft	6	1	-5
Ersatzmassnahmen	1	2	1
Geheime Überwachungsmassnahmen	38	24	-14
Andere Verfahren (übrige Zwangsmassnahmen etc.)	3	2	-1
Total Verfahren	102	92	-10

Erledigungen nach Bereich



Art der Erledigung



Weiterzüge

Von den 92 im Berichtsjahr erledigten Fällen wurden 10 mittels Beschwerde an das Kantonsgericht weitergezogen. Eine Beschwerde wurde infolge Gegenstandslosigkeit abgeschrieben, auf eine Beschwerde wurde nicht eingetreten, 6 Beschwerden wurden abgewiesen und eine wurde teilweise gutgeheissen. Ein Verfahren ist noch hängig.

5.5 Betreibungs- und Konkursämter

Gemäss Art. 1 SchKG bildet das Gebiet jedes Kantons für die Durchführung der Schuldbetreibung und der Konkurse einen oder mehrere Kreise, wobei es den Kantonen überlassen ist, die Zahl und die Grösse dieser Kreise zu bestimmen. Seit dem 1. Januar 2016 bildet jede der 11 Regionen des Kantons einen Betreibungs- und Konkurskreis. Jede Region bestimmt den Sitz ihres Betreibungs- und Konkursamtes, das von der Betreibungs- und Konkursbeamtin oder vom Betreibungs- und Konkursbeamten (B) geleitet wird. Jede Amtsleiterin und jeder Amtsleiter hat mindestens eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter (S). Den Betreibungsämtern obliegt vor allem die Durchführung der Schuldbetreibung im Sinne des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG). Die Konkursämter sind als solche unter anderem für die Durchführung der von den Konkursgerichten eröffneten Konkursverfahren zuständig.

Besetzung ab 01. Januar 2021

Albula

Remo Cereghetti, Cazis (B)
Sarah Brazerol, Surava (S)

Bernina

Katia Marchesi, Poschiavo (B) bis 31.07.2021
Manuel Auguadri, Poschiavo (B) ab 01.08.2021
Simona Lanfranchi, Poschiavo (S)

Engiadina Bassa/Val Müstair

Arno Lamprecht, Lü (B)
Barbla Manai, Sent (B)
Tunika Pfeiffer, Müstair (S) ab 01.11.2021

Imboden

Beat Caluori, Bonaduz (B)
Sandro Caminada, Chur (S) bis 31.01.2021
Janine Gonçalves Vilaça, Trimmis (S) ab 01.02.2021

Landquart

Carole Breu, Chur (B)
Marlies Strolz, Grüşch (S)

Maloja

Andrea Fanconi, Celerina (B)
Philipp Meyer, Samedan (S)
Sandra Kunfermann, Silvaplana (S)

Moesa

Luca Bonanomi, Roveredo (B) bis 30.06.2021
Dario Luisoli, Braggio (B) ab 01.07.2021
Davide Rosa, Lostallo (S) bis 31.08.2021
Stefania Berri, Lostallo (S) ab 01.07.2021

Plessur

Silvio Lenz, Chur (B)
Hanspeter Baldauf, Chur (S)
Manuela Engler, Igis (S)

Prättigau/Davos

Viktor Gruber, Schmitten (B)
Annagreth Adank, Lunden (S)

Surselva

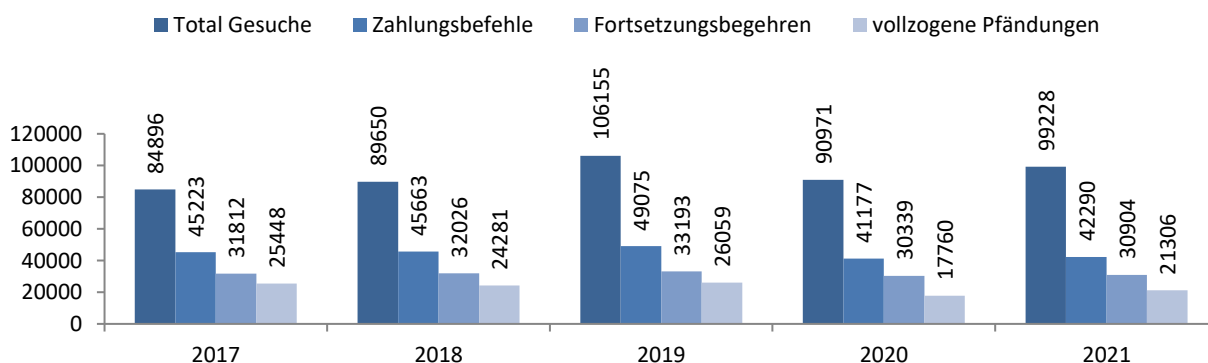
Albert Chistell, Falera (B)
Michel Simmen, Rueun (S)

Viamala

Jürg Obrist, Rhäzüns (B)
Sandra Heini, Chur (S)

5.5.1 Betreibungsämter

Entwicklung der Geschäftslast



Einleitung und Fortsetzung von Verfahren

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Zahlungsbefehl	1665	689	1497	4569	4447	3503	3550	10534	4971	3604	3261	42290
Arrestbefehl/Retention	4	1	4	6	4	23	0	11	10	9	0	72
Fortsetzungsbegehren	1271	445	1035	3841	3353	2268	2605	7657	3633	2260	2536	30904
Pfändungsankündigung	1442	418	930	4711	3877	2474	1780	9308	3670	2445	2360	33415
Konkursandrohung	50	22	23	73	129	57	139	191	94	68	81	927
Vollzogene Pfändung	858	207	830	2595	1883	1078	1751	5906	2743	1260	2195	21306

Verwertungsverfahren

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Aufschub	33	0	14	20	3	0	125	1	0	0	20	216
Verwertungen	539	153	0	909	1117	591	530	3715	1459	786	1087	10886
Verlusttitel	530	95	0	2341	1704	859	1295	3896	1704	898	1087	14409

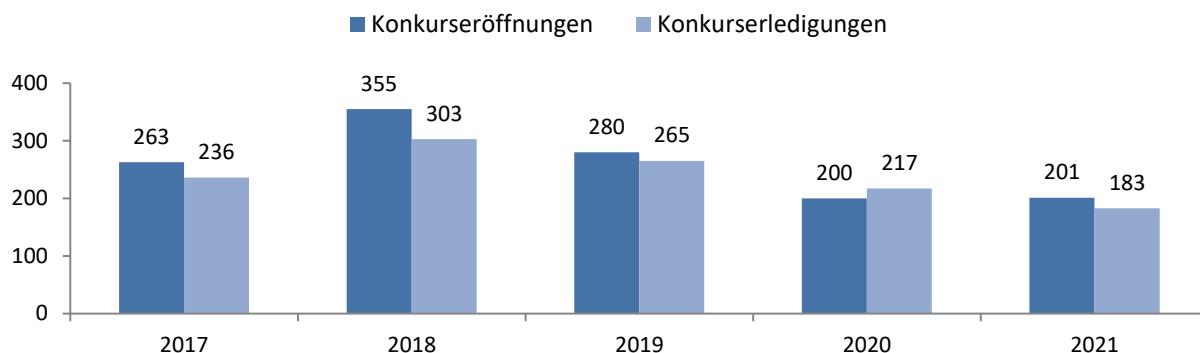
Der Gesamtverlust betrug im Berichtsjahr CHF 39'910'610.31 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen.

Eigentumsvorbehalte

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Bestand per 01.01.	35	15	107	96	93	44	12	82	243	84	118	929
Neueintragung	6	0	7	3	11	5	2	7	9	9	11	70
Löschungen	2	0	2	2	0	1	0	1	0	3	1	12
Bestand per 31.12.	39	15	112	97	104	48	14	88	252	90	128	987

5.5.2 Konkursämter

Entwicklung der Geschäftslast



Konkurseröffnungen

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Mängel Organisation (Art. 731b OR)	0	2	1	0	4	1	12	3	2	0	0	25
Einzelunternehmen im HR	0	0	2	0	3	0	3	8	4	0	0	20
Gesellschaften im HR	0	1	1	5	4	4	13	5	0	5	1	39
Ausgeschlagene Erbschaften	1	0	8	9	15	6	6	37	12	4	5	103
Andere Konkurse	0	0	1	6	1	1	0	1	0	2	2	14

Die Anzahl an Konkurseröffnungen ist gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert geblieben. Die Anzahl an ausgeschlagenen Erbschaften ist merklich angestiegen, während in den übrigen Bereichen Rückgänge zu verzeichnen waren.

Konkurserledigungen

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Widerruf	0	0	0	1	0	1	2	1	1	0	0	6
Aufhebung Konkurs	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einstellung mangels Aktiven	0	1	3	2	13	6	12	29	6	2	5	79
Durchgeführte Konkurse	1	1	11	7	14	16	3	24	6	8	7	98

Im Berichtsjahr ist die Anzahl an Konkurserledigungen im Vergleich zum Vorjahr erneut zurückgegangen. Die Anzahl an durchgeführten Konkursen war ebenfalls leicht rückläufig.

B Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichts

1 Personelles

Präsident

Dr. iur. Urs Meisser
von Davos, in Davos Monstein

Vizepräsident

Dr. iur. Thomas Audétat
von Bern BE, Les Verrières NE und La Côte-aux Féés
NE, in Chur

Richterinnen/Richter

lic. iur. Giuliano Racioppi
von Chur, in Chur

lic. iur. Elisabeth von Salis
von Maienfeld, in Maienfeld

Dr. iur. Ramona Pedretti
von Brusio, in Chur

Aktuarinnen/Aktuare

lic. iur. Beat Gross
von Val Müstair, in Chur

MLaw Pierluigi Paganini
von Brusio, in Chur

MLaw Martin Ott
von Emmen LU und Steinmaur ZH, in Chur

lic. iur. Patrizia Parolini
von Poschiavo, in Chur

MLaw Maria Hemmi
von Trimmis, in Chur

MLaw Sibylle Kuster
von Eschenbach SG, in Chur

MLaw Jim Rogantini
von Bregaglia und Piuro (Italien), in Chur

lic. iur. Sandra Maurer (seit 01.01.2021)
von Moosleerau AG, in Chur

MLaw Gian-Reto Bühler
von Almens, in Chur

lic. iur. Rita Christen (01.03.2021 - 30.09.2021)
von Disentis/Mustér, in Disentis/Mustér

Kanzleichefin

Sandra Brunold
von Churwalden, in Domat/Ems

Sachbearbeiterinnen

Gabriela Antonini
von Rossa und Monteggio TI, in Trin

Claudia Colin (bis 31.05.2021)
von Lenzburg AG, in Thusis

Eveline Mazenauer (seit 01.05.2021)
von Chur, in Domat/Ems

Als Praktikanten wurden beschäftigt:

Im ersten Halbjahr:

MLaw Kerstin Hartmann, Parpan

MLaw Andrea Martin Brunner, Domat/Ems

Im zweiten Halbjahr:

MLaw Sonia Guhl, Chur

M.A. HSG Luciano Gees, Chur

Wie üblich wurden daneben je nach Bedarf verschiedene Aktuarinnen und Aktuare ad hoc eingesetzt.

2 Einteilung und Zusammensetzung der Kammern

Die verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Zuständigkeiten und die Besetzung der Kammern waren im Berichtsjahr wie folgt geregelt:

1. Kammer

Vorsitz: Thomas Audétat

Beisitz: Giuliano Racioppi
Elisabeth von Salis

Zuständig für: Submissionen; Wirtschaftsunterstützungsmassnahmen; Konzessionen; Fremdenpolizei; Gewerbe- polizei und übrige Polizei; Personalrecht; Notariatsrecht; Strassenrecht; Grundstückserwerb durch Personen im Ausland; Erziehung und Kultur; Aufenthalt, Niederlassung und Bürgerrecht; Wohnsitz; Wasserwirtschaft, öffentliche Dienste, öffentliche Sachen; Staatshaftung; politische Rechte; Öffentlichkeitsprinzip; Verfassungs- und sonstiges Verwaltungsrecht.

2. Kammer

Vorsitz: Elisabeth von Salis

Beisitz: Urs Meisser
Ramona Pedretti

Zuständig für: Alters- und Hinterlassenenversicherung; Arbeitslosenversicherung; berufliche Vorsorge; Unfallversicherung; Ergänzungsleistungen und Erwerbsersatzordnung; Opferhilfe.

3. Kammer

Vorsitz: Ramona Pedretti

Beisitz: Elisabeth von Salis
Thomas Audétat

Zuständig für: Invalidenversicherung; Krankenversicherung; Militärversicherung; Gesundheitswesen; Sozialhilfe; unentgeltliche Prozessführung.

4. Kammer

Vorsitz: Giuliano Racioppi

Beisitz: Ramona Pedretti

Urs Meisser

Zuständig für: Gebühren; Ersatzabgaben; Perimeter, Bussen und übrige Beiträge; kantonale und kommunale Steuern; direkte Bundessteuer; Kirchensteuer; Gästetaxe, Beherbergungs- und Tourismusförderungsabgabe; Enteignung; amtliche Immobilienbewertung; Katastrophenhilfe, Feuerwehr und Zivilschutz; Anwaltsrecht.

5. Kammer

Vorsitz: Urs Meisser

Beisitz: Thomas Audétat

Giuliano Racioppi

Zuständig für: Bauen ausserhalb der Bauzonen (BAB); Baurecht; Ortsplanung und Planungszone; Landwirtschaft; Umwelt- und Gewässerschutz; Waldrecht; Gebäude- und Elementarschäden; Strassen- und Wasserbau; Grundbuch.

Von dieser Aufteilung ausgenommen waren die Fälle in italienischer Sprache, welche von Verwaltungsrichter Racioppi instruiert wurden. Die Fälle in romanischer Sprache wurden jeweils durch die Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter in ihrer eigenen Kammer instruiert. Ausserdem hat das Gericht die Befugnis, zur Gewährleistung einer ausgewogenen eigenen Belastung Abweichungen von obiger Aufteilung zu machen. Bei Ausstand bzw. im Verhinderungsfall eines Gerichtsmitglieds galt folgende Stellvertretungsregel: Ersatz Meisser durch Audétat, Ersatz Audétat durch Racioppi, Ersatz Racioppi durch Pedretti, Ersatz von Salis durch Meisser und Ersatz Pedretti durch von Salis.

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Verwaltungsrechtspflege

Die Arbeitsbelastung des Verwaltungsgerichts in Bezug auf die Anzahl der Neueingänge hat gegenüber 2020 abgenommen; die Neueingänge beliefen sich im Berichtsjahr auf total 402 (Vorjahr 456) Fälle. Die Anzahl der erledigten Fälle konnte von 459 im 2020 auf 473 im 2021 gesteigert werden.

Per 1. Januar 2021 wechselte die Zuständigkeit für die Sozialhilfe und die unentgeltliche Prozessführung vom Vorsitz der 2. Kammer (Verwaltungsrichterin von Salis) zum Vorsitz der 3. Kammer (Verwaltungsrichterin Pedretti). Im Gegenzug wurde seit Anfang Jahr jeder dritte IV-Fall der 3. Kammer von Verwaltungsrichterin von Salis (2. Kammer) instruiert.

Während des Mutterschaftsurlaubes von Verwaltungsrichterin Pedretti (1. März 2021 bis 29. August 2021) wurden die Verfahren betreffend Sozialhilfe temporär von Verwaltungsgerichtsvizepräsident Audétat und die Fälle

der unentgeltlichen Prozessführung temporär von Verwaltungsrichter Racioppi übernommen. Die Instruktion der 3. Kammer wurde von Verwaltungsrichterin von Salis geführt. Zur Unterstützung konnte während dieser Zeit die Aktuarin ad hoc Rita Christen als Aktuarin im Teilpensum für die 3. Kammer gewonnen werden.

Im Bereich Raumordnung („R“-Fälle, 5. Kammer) belief sich die Zahl der Eingänge auf 119 gegenüber 117 im Vorjahr; dies bei deutlich mehr Mitteilungen im Berichtsjahr (135 gegenüber 90 im Vorjahr). Im Bereich Übriges Verwaltungsrecht („U“-Fälle, 1. Kammer) sank die Zahl der Neueingänge gegenüber 2020 von 99 auf 78, dies bei 93 Mitteilungen im Berichtsjahr. Im Bereich des Abgaberechts („A“-Fälle, 4. Kammer) sank die Zahl der Neueingänge gegenüber dem Vorjahr von 76 auf 55 (61 Mitteilungen im Berichtsjahr). Im Bereich Sozialversicherungsrecht („S“-Fälle, 2. und 3. Kammer) fiel die Zahl auf 150 Neueingänge (164 im Vorjahr), dies bei 184 Mitteilungen im Berichtsjahr.

Die Zahl der auf das Folgejahr übertragenen Fälle verringerte sich im Berichtsjahr (313) gegenüber dem Vorjahr (384) erheblich. Die Zahl der Weiterzüge an das Bundesgericht Lausanne betrug 38 Fälle, diejenige an das Bundesgericht Luzern 26 Fälle und die Weiterzüge an das Kantonsgericht 2 Fälle.

Die Zahl der Fälle mit kürzester Verweildauer (bis 3 Monate) belief sich auf 115 Fälle (Vorjahr 173). Die Fallzahl mit längerer Verweildauer hat - vorbehaltlich der überjährigen Fälle - leicht zugenommen (s. nachfolgend Ziff. 4.1 „Dauer der Verfahren“). Dies lag jedoch hauptsächlich an der Aufarbeitung alter Pendenzen. Die normale Verfahrensdauer eines Durchschnittsfalles mit der Instruktion, der Prozessvorbereitung, der Urteilsfällung und der schriftlichen Urteilsbegründung beträgt nach wie vor auch im besten Fall vier bis sechs Monate.

3.2 Praxis des Verwaltungsgerichts (PVG)

Der Jahrgang 2020 ist im Berichtsjahr programmgemäss erschienen. Der Jahrgang 2021 steht in Bearbeitung und wird in der ersten Hälfte des Jahres 2022 veröffentlicht werden.

Für die Rechtsprechung wird auf die ausführliche Berichterstattung verwiesen.

Rund 90% der Urteile wurden fortlaufend in anonymisierter Form in die Entscheidungssammlung des Gerichts aufgenommen.

3.3 Berichte Schlichtungsstelle und Schiedsgericht SVR

Das Verwaltungsgericht hat am 15. Februar 2022 von den Jahresberichten 2021 der kantonalen Schlichtungsstelle SVR vom 4. Januar 2022 und des kantonalen Schiedsgerichts SVR vom 4. Januar 2022 Kenntnis genommen.

Schlichtungsstelle: Zwei Verfahren wurden aus dem Vorjahr übernommen. Im Berichtsjahr gab es einen Neueingang und zwei Klagebewilligungen zu verzeichnen, ein Verfahren blieb Ende Berichtsjahr pendent.

Schiedsgericht: Ein Verfahren wurde aus dem Vorjahr übernommen. Im Berichtsjahr gab es drei Neueingänge, eine teilweise Gutheissung und eine Abschreibung zu verzeichnen, zwei Verfahren blieben Ende Berichtsjahr pendent.

3.4 Berichte Enteignungskommissionen

Die gestützt auf Art. 21 des kantonalen Enteignungsgesetzes einverlangten Jahresberichte der kantonalen Enteignungskommissionen I - VIII wurden am 15. Februar 2022 zur Kenntnis genommen. Sechs Fälle wurden im Berichtsjahr erledigt und somit vier Fälle auf das Folgejahr 2022 übertragen. Weiterzüge an das Verwaltungsgericht Graubünden gab es keine.

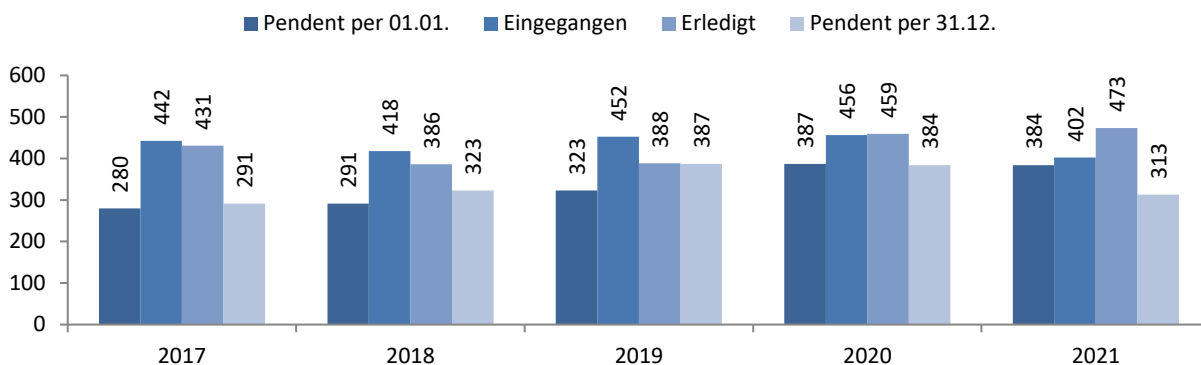
4 Geschäftstätigkeit des Verwaltungsgerichts

4.1 Überblick

Das Verwaltungsgericht trat zur Beratung der Fälle zu 50 (Vorjahr 56) Sitzungen zusammen und führte 31 (Vorjahr 24) Augenscheine durch. Es wurden keine Referentenaudienz (Vorjahr 1), 1 mündliche Verhandlung

(Vorjahr 3) und keine Zeugeneinvernahme (Vorjahr 0) durchgeführt.

Entwicklung der Geschäftslast



Von den 313 auf das Jahr 2022 übertragenen Fälle stammen 226 Fälle aus dem Jahr 2021 (11 davon sistiert), 71 Fälle aus dem Jahr 2020 (10 davon sistiert), 12 Fälle aus dem Jahr 2019 (7 davon sistiert) und 4 Fälle aus dem Jahr 2018 (2 davon sistiert).

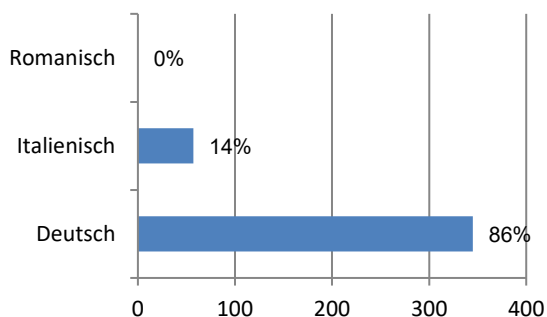
Pendent per 01.01.2021 waren 384 und nicht wie im Jahresbericht 2020 aufgeführt 383 Fälle. Ursache dieser Differenz war ein Fehler in der Erfassung, welcher erst nach dem Erstellen des Jahresberichtes festgestellt wurde.

Aufteilung nach Kammern

	1. Kammer	2. Kammer	3. Kammer	4. Kammer	5. Kammer	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	64	97	50	40	133	384	-3
Eingegangen	78	75	75	55	119	402	-54
Erledigt	93	98	86	61	135	473	14
Pendent per 31.12.	49	74	39	34	117	313	-71

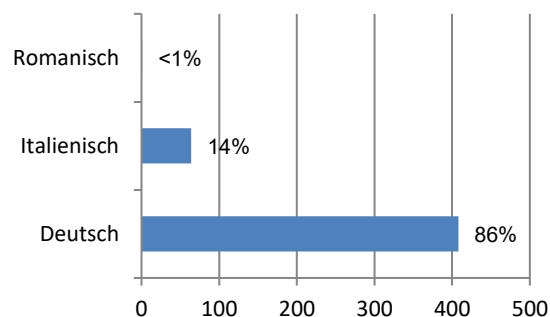
Pendent per 01.01.2021 waren 384 und nicht wie im Jahresbericht 2020 aufgeführt 383 Fälle. Ursache dieser Differenz war ein Fehler in der Erfassung, welcher erst nach dem Erstellen des Jahresberichtes festgestellt wurde.

Eingänge nach Sprachen



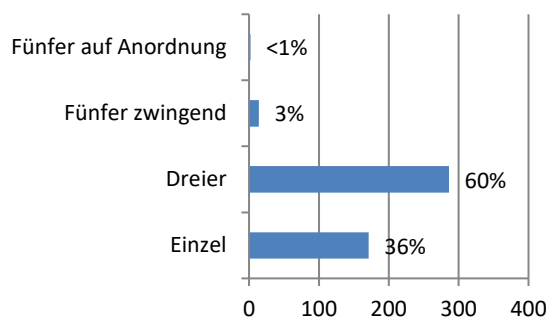
Von den im Berichtsjahr eingegangenen Verfahren waren keine Fälle in romanischer Sprache zur erledigen (im Vorjahr 2), 57 Fälle in italienischer Sprache (Vorjahr 60) sowie 345 Fälle in deutscher Sprache (Vorjahr 394).

Erledigung nach Sprachen

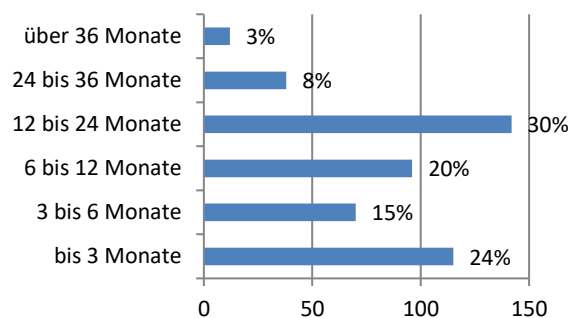


Im Berichtsjahr wurden 1 Fall in romanischer Sprache (im Vorjahr ebenfalls 1), 64 Fälle in italienischer Sprache (Vorjahr 47) sowie 408 Fälle in deutscher Sprache (Vorjahr 411) erledigt.

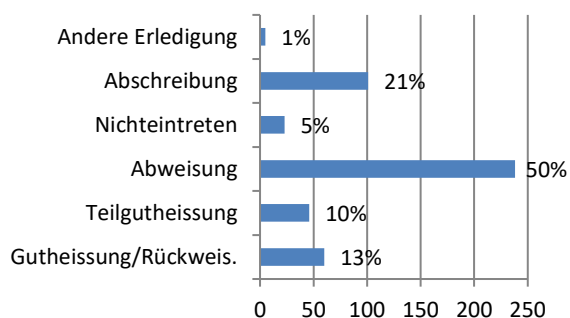
Besetzung



Dauer der Verfahren



Art der Erledigung



Unter "Andere Erledigung" fallen insbesondere Kostenentscheide, Überweisungen, Feststellung Vorsorgeguthaben.

Kosten der Verfahren (in CHF)

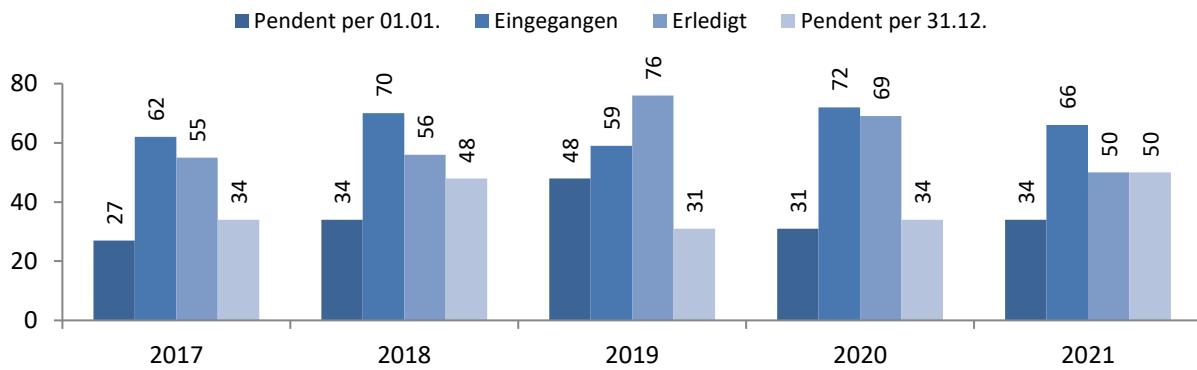
	2020	2021	Diff. Vorjahr
Einnahmen aus Staatsgebühren	561'090.30	695'713.45	134'623.15
Einnahmen Kanzlei (Gebühren, Barauslagen)	79'959.00	93'993.00	14'034.00
Total	641'049.30	789'706.45	148'657.15
Durchschnitt pro Urteil (2020: 459, 2021: 473)	1'396.60	1'669.55	272.95
Durchschnitt ohne kostenlose Verfahren (2020: 336, 2021: 368)	1'907.90	2'145.95	238.05

Gemäss Staatsrechnung 2021 beträgt der Gesamtaufwand der Verwaltungsgerichtsbarkeit CHF 4'145'801.17, die Einnahmen CHF 816'108.00. Nebst den Staatsgebühren und Kanzleiauslagen sind z.B. die Einnahmen der Swissexabrufgebühren in dieser Summe enthalten.

In den meisten Sozialversicherungsfällen und einigen weiteren Rechtsgebieten können keine oder nur geringe Gebühren erhoben werden. Die Gebühren richten sich nach dem Verwaltungsrechtspflegegesetz sowie nach der Gebührenordnung für das Verwaltungsgericht (Staatsgebühr: CHF 100.00 bis CHF 20'000.00, in Sonderfällen bis CHF 100'000.00; Ausfertigungsgebühr: CHF 16.00 je Originalseite, zuzüglich weitere Kanzleigeühren pro Seite und Empfänger).

4.2 Rechtsmittel an das Bundesgericht und an das Kantonsgericht

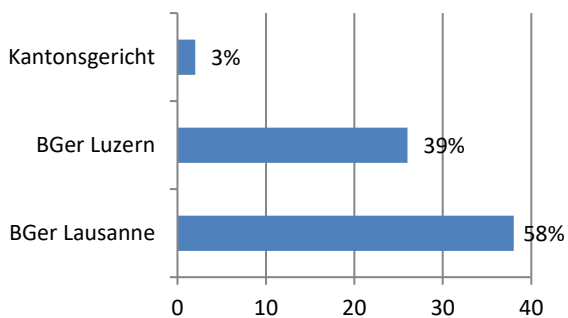
Entwicklung der Weiterzüge



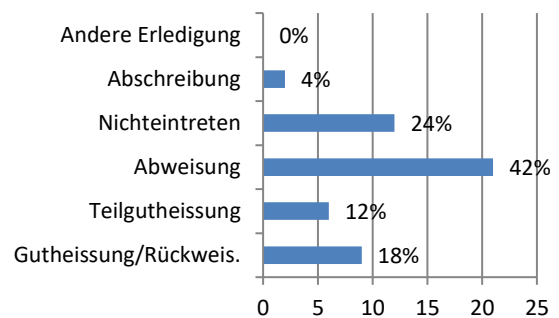
Aufteilung nach Kammern

	Gutheissung / Rückweisung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere Erledigung	Total	Diff. Vorjahr
1. Kammer	2	0	3	1	1	0	7	-6
2. Kammer	2	2	0	3	0	0	7	-7
3. Kammer	1	2	8	5	0	0	16	3
4. Kammer	0	0	4	2	0	0	6	-7
5. Kammer	4	2	6	1	1	0	14	-2
Total	9	6	21	12	2	0	50	-19
Differenz Vorjahr	-7	3	-4	-12	1	0	-19	--

Ort der Weiterzüge

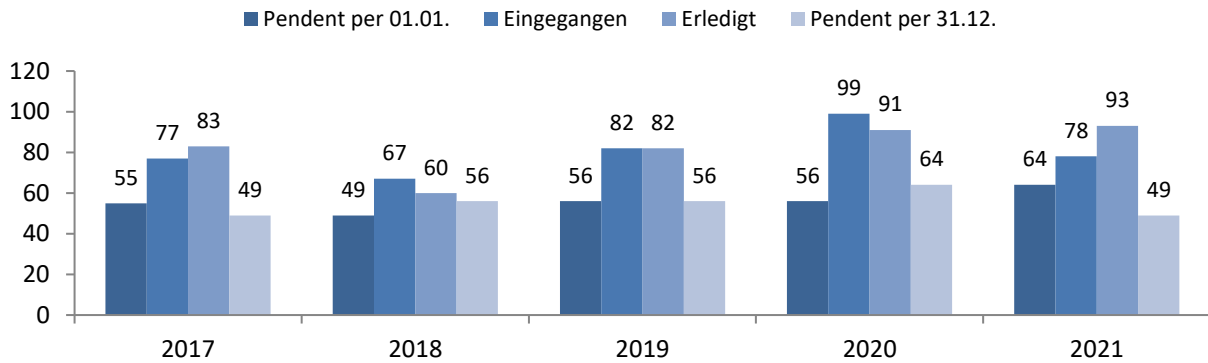


Art der Erledigung



4.3 Geschäftslast der 1. Kammer

Geschäftslast im Überblick

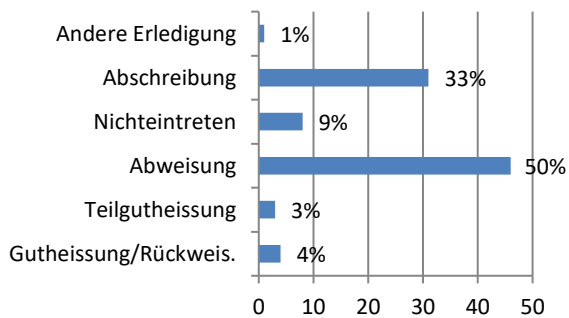


Ein Fall wurde fälschlicherweise unter der 1. Kammer registriert. Korrekt gewesen wäre die 5. Kammer. Die pendenten Fälle der 1. Kammer betragen am 01.01.2021 somit 64 und nicht wie im Jahresbericht 2020 aufgeführt 65 Fälle.

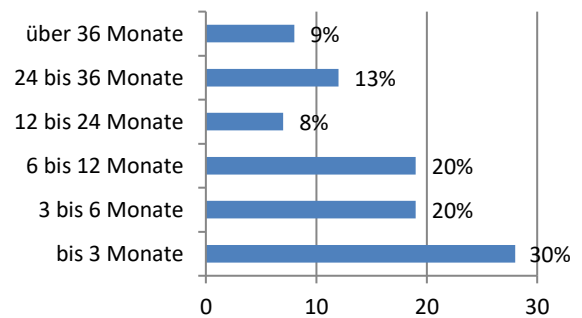
Erledigung nach Gegenstand

	2020	2021	Diff. Vorjahr
Submissionen	43	30	-13
Konzessionen	1	6	5
Fremdenpolizei	4	11	7
Gewerbepolizei und übrige Polizei	1	1	0
Personalrecht	3	8	5
Notariatsrecht	0	2	2
Strassenrecht	5	5	0
SVG	1	7	6
Grundstückwerb durch Personen im Ausland	2	2	0
Erziehung und Kultur	5	3	-2
Aufenthalt, Niederlassung, Bürgerrecht	0	1	1
Wohnsitz	1	2	1
Wasserwirtschaft, öffentliche Dienste, öffentliche Sachen	3	2	-1
Staatshaftung	8	3	-5
Politische Rechte	9	8	-1
Öffentlichkeitsprinzip	1	1	0
Verfassungs- und sonstiges Verwaltungsrecht	1	1	0
Verfahrensrecht und übrige Fälle	3	0	-3
Total	91	93	2

Art der Erledigung

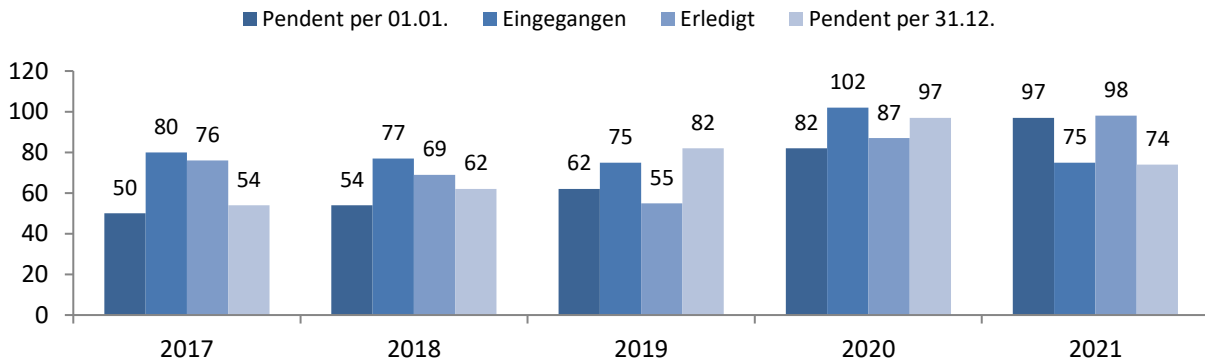


Dauer der Verfahren



4.4 Geschäftslast der 2. Kammer

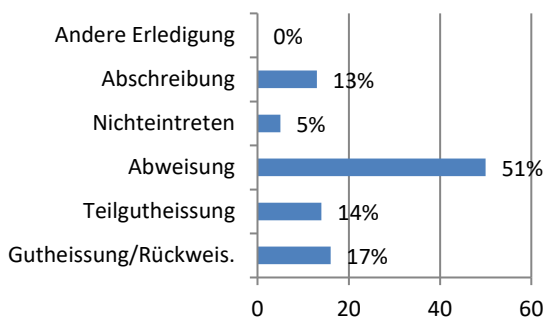
Geschäftslast im Überblick



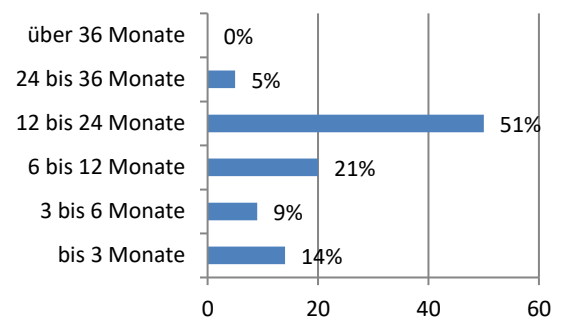
Erledigung nach Gegenstand

	2020	2021	Diff. Vorjahr
Alters- und Hinterlassenenversicherung	8	15	7
Arbeitslosenversicherung	21	31	10
Berufliche Vorsorge	4	1	-3
Unfallversicherung	24	27	3
Ergänzungsleistungen, Erwerbsersatzordnung	7	7	0
Opferhilfe	1	0	-1
Sozialhilfe (nur im 2020 eingegangene)	14	14	-
Unentgeltliche Rechtspflege (nur im 2020 eingegangene)	7	2	-
Verfahrensrecht und übrige Fälle	1	1	0
Total	87	98	11

Art der Erledigung

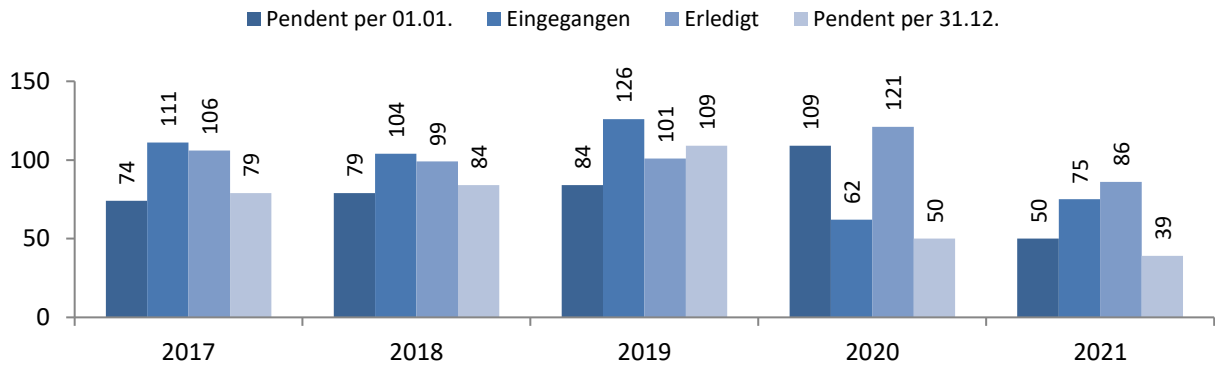


Dauer der Verfahren



4.5 Geschäftslast der 3. Kammer

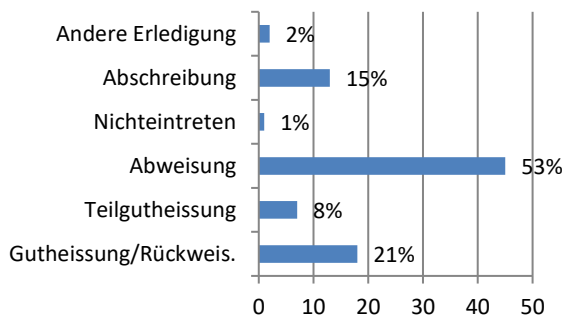
Geschäftslast im Überblick



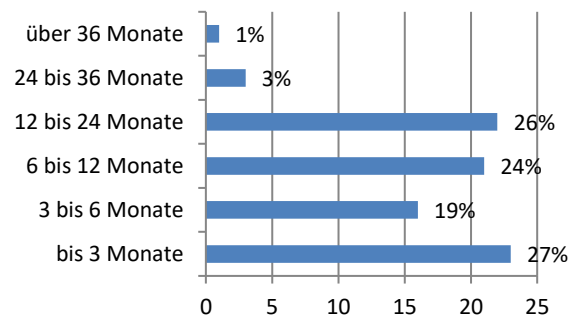
Erledigung nach Gegenstand

	2020	2021	Diff. Vorjahr
Invalidenversicherung	92	64	-28
Krankenversicherung	22	11	-11
Militärversicherung	0	0	0
Gesundheitswesen	1	1	0
Sozialhilfe (nach 01.01.2021 eingegangene)	6	6	-
Unentgeltliche Rechtspflege (nach 01.01.2021 eingegangene)	-	4	-
Verfahrensrecht und übrige Fälle	0	0	0
Total	121	86	-35

Art der Erledigung

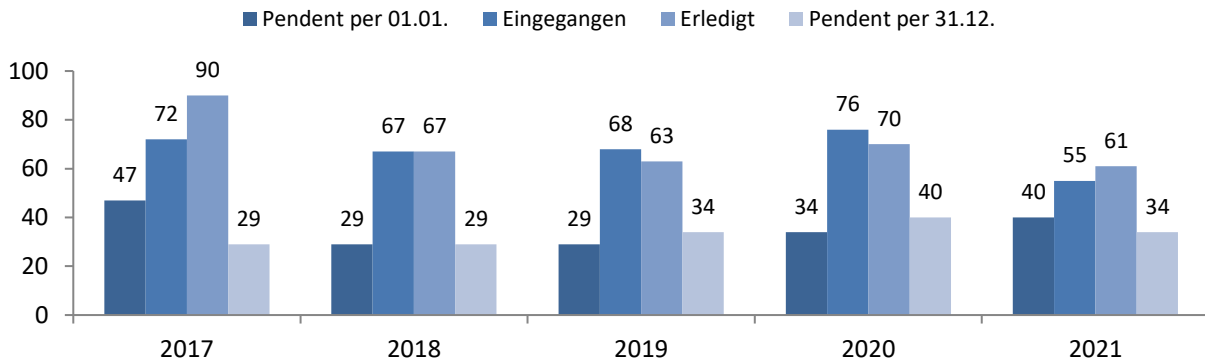


Dauer der Verfahren



4.6 Geschäftslast der 4. Kammer

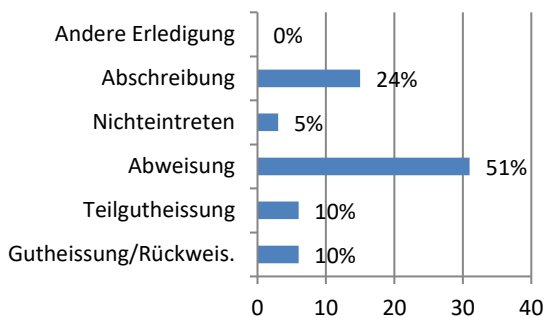
Geschäftslast im Überblick



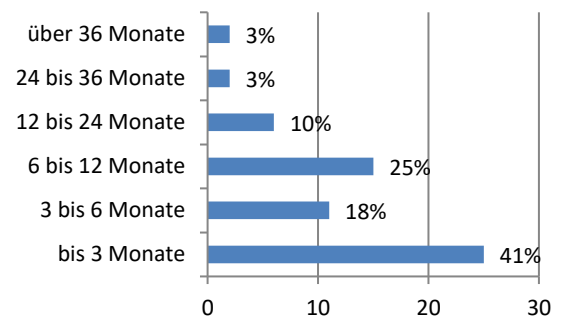
Erledigung nach Gegenstand

	2020	2021	Diff. Vorjahr
Anschlussgebühren	6	3	-3
Benutzungsgebühren	6	4	-2
Übrige Gebühren	1	3	2
Ersatzabgaben	3	0	-3
Perimeter, Bussen und übrige Beiträge	10	10	0
Einkommenssteuer	8	14	6
Vermögenssteuer	1	0	-1
Grundstückgewinnsteuer	5	3	-2
Steuern der juristischen Personen	2	2	0
Steuererlass	1	0	-1
Gästetaxe, Beherbergungs- und Tourismusförderungsabgabe	9	6	-3
Steuern übriges	15	13	-2
Enteignung	0	2	2
Amtliche Immobilienbewertung	0	1	1
Katastrophenhilfe, Feuerwehr und Zivilschutz	1	0	-1
Anwaltsrecht	2	0	-
Verfahrensrecht und übrige Fälle	0	0	0
Total	70	61	-9

Art der Erledigung

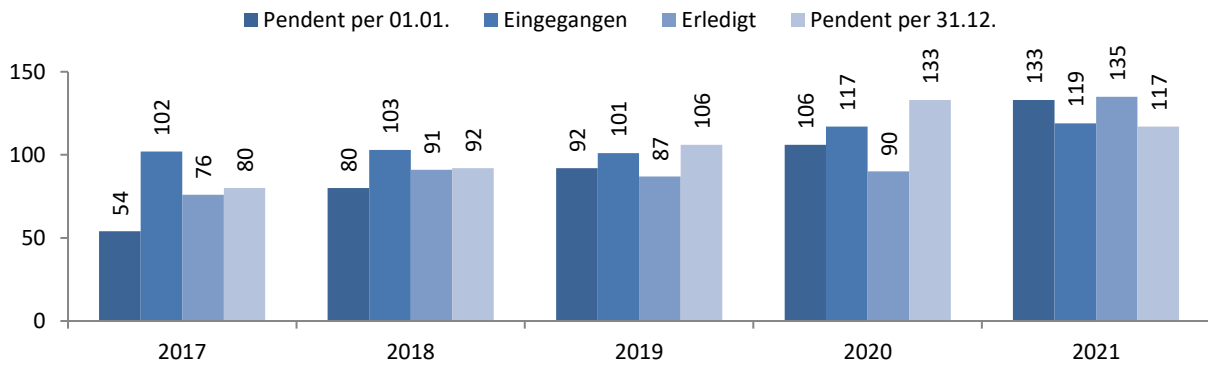


Dauer der Verfahren



4.7 Geschäftslast der 5. Kammer

Geschäftslast im Überblick

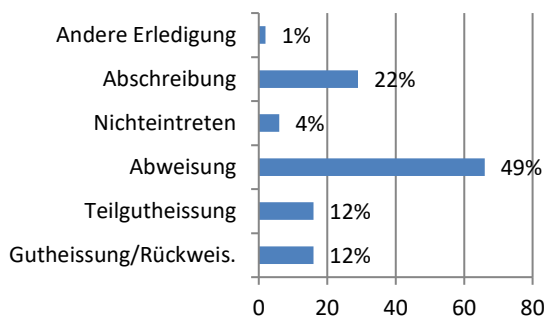


Pendent per 01.01.2021 waren in der 5. Kammer 133 und nicht wie im Jahresbericht 2020 aufgeführt 131 Fälle. Die Ursache dieser Differenz besteht aus zwei Fehlern in der Erfassung, welche erst nach dem Erstellen des Jahresberichtes festgestellt wurden (siehe Kommentar bei "Entwicklung der Geschäftslast", Kommentar bei "Aufteilung nach Kammern" sowie Kommentar bei "Geschäftslast der 1. Kammer").

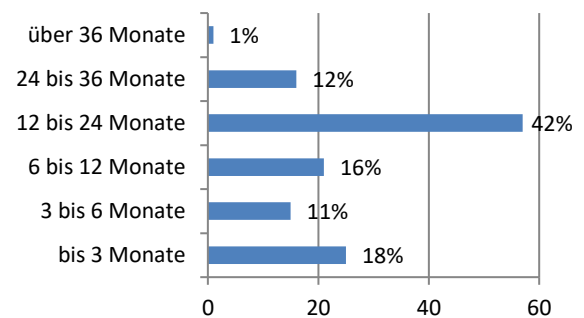
Erledigung nach Gegenstand

	2020	2021	Diff. Vorjahr
Bauen ausserhalb der Bauzonen	9	7	-2
Baurecht	59	89	30
Ortsplanung, Ortsplanungsrevision, Planungszone	13	25	12
Landwirtschaft	3	8	5
Umwelt- und Gewässerschutz, Waldrecht	3	0	-3
Gebäude- und Elementarschaden	1	0	-1
Strassen- und Wasserbau	1	3	2
Verfahrensrecht und übrige Fälle	1	3	2
Total	90	135	45

Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



C Geschäftsbericht der Aufsichtscommission über die Rechtsanwält*innen

1 Aufgabenbereich

Die Aufsichtscommission ist die Aufsichtsbehörde über die Anwältinnen und Anwälte des Kantons Graubünden. Gemäss Art. 6 Abs. 2 des kantonalen Anwaltsgesetzes vom 14. Februar 2006 (BR 310.000) obliegen ihr die folgenden Aufgaben:

- Sie überwacht die Tätigkeit der Anwältinnen und Anwälte und übt das Disziplinarrecht aus;
- Sie führt das kantonale Anwaltsregister und die öffentliche Liste der Angehörigen von Mitgliedstaaten der EU oder EFTA gemäss Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte vom 23. Juni 2000 (Anwaltsgesetz, BGFA; SR 935.61);
- Sie entscheidet über die Zulassung zur Anwaltsprüfung, führt die Anwaltsprüfungen durch, erteilt das kantonale Anwaltspatent und die Praktikumsbewilligung und entscheidet über den Entzug des Anwaltspatents;
- Sie entscheidet über die Entbindung vom Berufsgeheimnis;
- Sie ist mit dem Vollzug des BGFA betraut.

2 Personelles

Nachdem das Kantonsgericht und das Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden an ihrer gemeinsamen Sitzung vom 9. Dezember 2020 die ordentlichen und stellvertretenden Mitglieder der Aufsichtscommission für die Amtsperiode 2021-2024 gewählt hatten, fand am 12. Januar 2021 die konstituierende Sitzung der Kommission statt. Dabei wurde folgende Besetzung beschlossen:

Präsident

Dr. iur. Thomas Audétat

Vizepräsident Verwaltungsgericht, Chur

Vizepräsident

Dr. iur. Frank Schuler

Rechtsanwalt, Chur

Mitglieder

Dr. iur. Claudio Riedi

Erster Staatsanwalt, Domat/Ems

lic. iur. Remo Cavegn

Präsident Kantonsgericht, Bonaduz

lic. iur. LL.M. Mauro Lardi

Rechtsanwalt und Notar, Chur

Stellvertreter/-innen

lic. iur. Fridolin Hubert

Kantonsrichter, Chur

MLaw Andreas Mutzner

Rechtsanwalt und Notar, Chur

Dr. iur. Claudio Weingart

Rechtsanwalt und Notar, Chur

Aktuarial

lic. iur. Patrizia Parolini

Verwaltungsgerichtsschreiberin, Chur

MLaw Jim Rogantini

Verwaltungsgerichtsschreiber, Chur

Kantonsgerichtspräsident Dr. iur. Norbert Brunner ist per Ende 2020 in den Ruhestand getreten und hat auf diesen Zeitpunkt auch die Aufsichtscommission verlassen. Er hatte die Kommission von 2009 bis 2020 präsiert. Auf Ende 2020 ist auch Dr. iur. Martin Schmid zurückgetreten, der von 2009 bis 2020 als Vizepräsident der Kommission amtierte. Zudem haben die beiden langjährigen Stellvertreter lic. iur. Hans-Ulrich Bürer und lic. iur. Karin Caviezel-Eggenberger auf Ende 2020 ihren Rücktritt erklärt. Durch die neue Besetzung ergab sich neu eine administrative Angliederung an das Verwaltungsgericht, weshalb sich die Kommission ferner auch von der Aktuarin lic. iur. Petra Thöny (ebenfalls 2009 bis 2020) und der Kanzlei des Kantonsgerichts trennen musste. Anlässlich des traditionellen Jahresessens hat die Kommission allen für den engagierten Einsatz und die geschätzte Zusammenarbeit gedankt.

3 Geschäftstätigkeit

Vom 7. April 2021 bis 21. Juni 2021 fanden die jährlichen Anwaltskolloquien im Berichtsjahr coronabedingt später als üblich statt. An durchschnittlich zwei Nachmittagen pro Woche referierten die Mitglieder der Aufsichtscommission zu ausgewählten Themenbereichen aus den für die Anwaltsprüfung relevanten Rechtsgebieten. Aufgrund anhaltender COVID-19-Massnahmen mussten einzelne Veranstaltungen wiederum per Videokonferenz abgehalten werden. Zu den beiden Prüfungssessionen meldeten sich im Berichtsjahr insgesamt 18 Kandidatinnen und Kandidaten an. Den nachstehenden 10 Personen konnte in der Folge das Anwaltspatent erteilt werden:

- MLaw Massimo Gianni Augustin, Chur
- M.A. HSG Lorenzo Adriano Baldassarre, Chur
- M.A. HSG Ursin Brunett, Zizers
- MLaw Anna Michelle Derron, Zürich
- MLaw Andrea Alexandra Eggimann, Jenaz
- MLaw Kevin Eggimann, St. Moritz
- Dr. iur. Raphaela Holliger, Chur
- MLaw Gian-Luca Michael, Zillis
- MLaw Lorenz Christian Raschein, Chur

- MLaw Patrik Schmid, Grüşch

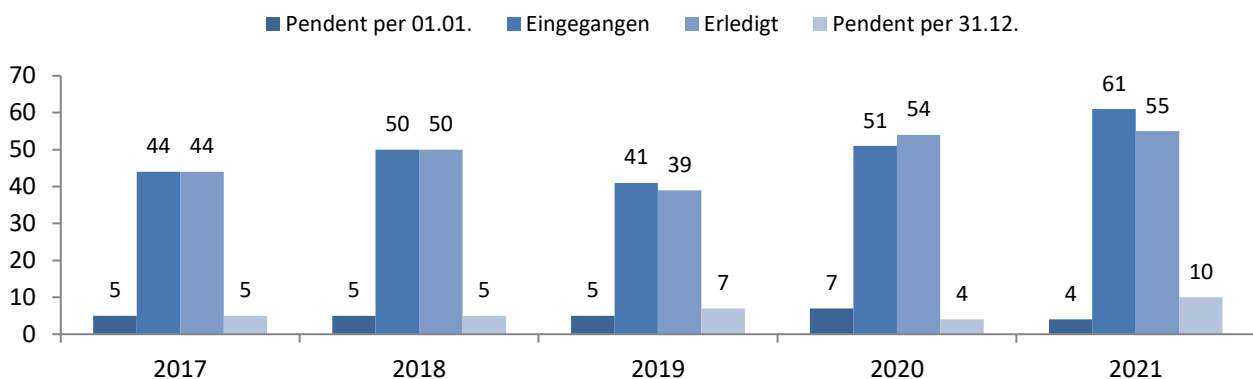
Erstmals überhaupt in Graubünden hat ein in der EU/EFTA-Liste eingetragener italienischer Anwalt, Avvocato Giovanni Pozzi, gestützt auf Art. 30 BGFA ein Gesuch um Eintragung ins kantonale Anwaltsregister gestellt. Im Berichtsjahr beschloss die Aufsichtskommission, dass er sich dazu nach Art. 30 Abs. 1 lit. b Ziff. 2 BGFA einem Gespräch zur Prüfung der beruflichen Fähigkeiten gemäss Art. 32 BGFA stellen muss. Avvocato Giovanni Pozzi hat dieses am 8. November 2021 bestanden. Ihm steht es nun frei, ein vollständiges Gesuch um Eintragung ins kantonale Anwaltsregister zu stellen.

Zur Erledigung der weiteren eingegangenen Geschäfte trat die Aufsichtskommission im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Dabei und teilweise auf dem Zirkulationsweg behandelte sie wie im Vorjahr insgesamt 35 Geschäfte, wobei 4 aus dem Vorjahr übernommen wurden. Weitere 20 Geschäfte wurden durch Präsidialverfügung erledigt (Vorjahr 19). 10 Geschäfte sind weiterhin hängig.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 4 Anzeigen gegen Anwälte wegen Verletzung der Berufsregeln beurteilt, welche alle im Berichtsjahr eingingen. In 3 Fällen konnte auf die förmliche Einleitung eines Disziplinarverfahrens verzichtet werden, nachdem die Aufsichtskommission keine hinreichenden Anhaltspunkte für ein pflichtwidriges Verhalten erkennen konnte. In einem Verfahren erging eine Verwarnung (Art. 17 Abs. 1 lit. a BGFA), wobei der Entscheid an das Verwaltungsgericht als Rechtsmittelinstanz weitergezogen wurde. Auch gegen einen Entscheid der Aufsichtskommission betreffend Entbindung vom Anwaltsgeheimnis (unbezahlte Honorarrechnung) wurde Beschwerde erhoben. Beide Beschwerdeverfahren sind noch pendent.

Insgesamt war im Berichtsjahr gegenüber Vorjahren ein merklicher Anstieg der Geschäfte zu verzeichnen. Mit 61 Fällen wurde ein neuer Höchststand erreicht, der rund 30% über dem Durchschnitt der letzten vier Jahre liegt bzw. rund 20% über den Eingängen im Vorjahr. Trotz hoher Zahl an Erledigungen sind die Pendenzen deshalb leicht angestiegen, wobei mit einer Ausnahme alle aus dem Berichtsjahr stammen.

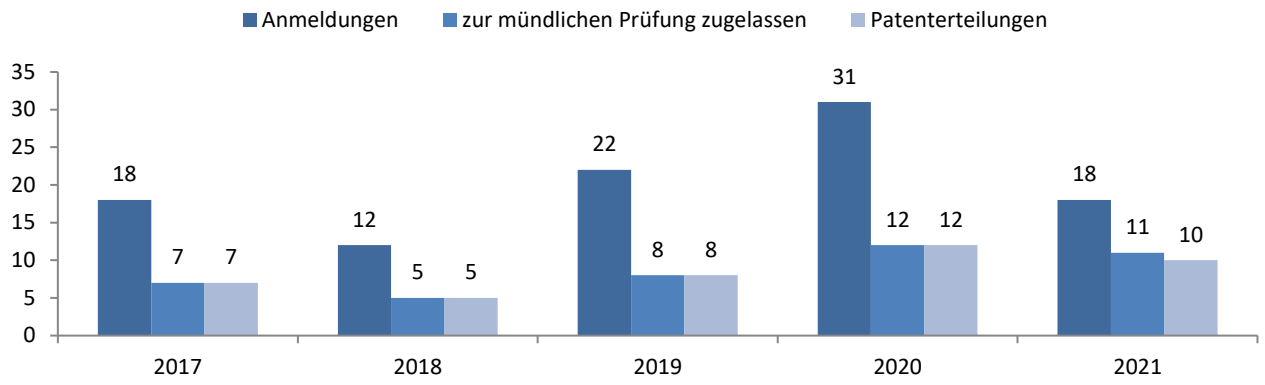
Entwicklung der Geschäftslast (ohne Anwaltsprüfungen)



Geschäftsgang nach Gegenstand (ohne Anwaltsprüfungen)

	Pendent am 01.01.	Eingegangen	Erledigt	Pendent am 31.12.
Eintragungen Anwaltsregister	1	17	18	0
Eintragungen EU/EFTA-Liste	1	1	2	0
Praktikumsbewilligungen	0	15	15	0
Überprüfungen Eintragungen	1	0	1	0
Disziplinarverfahren	0	10	3	7
Unbefugte Berufsausübung/Titelverwendung	0	2	1	1
Entbindungen Berufsgeheimnis	0	12	11	1
Gründungen Anwaltskapitalgesellschaften	0	1	1	0
Disziplinarbescheinigung	0	2	2	0
Übriges	1	1	1	1
Total	4	61	55	10

Anwaltsprüfungen im Überblick



D Geschäftsbericht der Notariatskommission

1 Aufgabenbereich

Die Notariatskommission ist gemäss Art. 5 Abs. 1 des Notariatsgesetzes (NotG; BR 210.300) die Aufsichtsbehörde über das gesamte Notariatswesen. Ihr obliegt nach Art. 5 Abs. 2 NotG insbesondere:

- die Durchführung der Prüfung, die Erteilung des Fähigkeitsausweises und die Vereidigung patentierter Notarinnen und Notare;
- die Anordnung von Inspektionen;
- die Befreiung vom Berufsgeheimnis;
- der Entscheid in Unvereinbarkeits- und Ausstandssachen;
- die Behandlung von Beschwerden gegen Gebührenverfügungen der Notariatspersonen;
- die Behandlung von Anzeigen und Beschwerden gegen Notariatspersonen;
- die Eröffnung und Durchführung von Disziplinaruntersuchungen sowie die Anordnung von Disziplinarmaßnahmen;
- die Mitteilung von Empfehlungen und die Erteilung von Auskünften über notariatsrechtliche Belange von allgemeiner Bedeutung.

2 Personelles

Präsident

lic. iur. Thomas Nievergelt
Rechtsanwalt und Notar, Samedan

Vizepräsident

Dr. iur. Flurin von Planta
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Mitglieder

Roman Cadisch
Grundbuchverwalter, Chur

Dr. iur. Kristina Tenchio
Rechtsanwältin und Notarin, Chur

lic. iur. Gian Reto Zinsli
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Stellvertreter/-innen

lic. iur. Reto T. Annen
Rechtsanwalt und Notar, Chur

lic. iur. Charlotte Schucan
Rechtsanwältin und Notarin, Zuoz

MLaw Stefania Vecellio
Rechtsanwältin und Regionalnotarin, Le Prese

Aktuarin

MLaw Selina Adank
Rechtsanwältin, Malans

3 Geschäftstätigkeit

Die Notariatskommission fällte im Jahr 2021 verschiedene Beschlüsse. Behandelt wurden namentlich vor allem Beschwerden gegen Gebührenverfügungen sowie mehrere Gesuche auf Befreiung vom Notariatsgeheimnis.

Im Weiteren setzte sich die Kommission mit zahlreichen administrativen und notariatsrechtlichen Fragen auseinander. Eine relativ zeitaufwendige Dienstleistung der Kommission stellte die Beantwortung schriftlicher und mündlicher Anfragen durch den Kommissionspräsidenten dar, die aber sowohl von den betroffenen Notariatspersonen als auch vom Publikum geschätzt wird. Auf diese Weise lassen sich häufig Probleme vermeiden oder aber - soweit möglich und zulässig - auf informelle und kostengünstige Weise lösen. Darüber hinaus wurden mit Vertretern anderer Behörden und Institutionen, insbesondere mit dem Grundbuchinspektorat und Handelsregister, Gespräche im Zusammenhang mit den im Notariatswesen sich ergebenden Fragen geführt. Ein regelmässiger Austausch findet nicht zuletzt mit dem Notariatsinspektor statt.

Zur Notariatsprüfung haben sich im Jahr 2021 zwei KandidatInnen angemeldet. Nach Durchführung der schriftlichen und mündlichen Prüfung konnte der Fähigkeitsausweis für Notariatspersonen an Rechtsanwalt lic. iur. Georg Mattli, geboren 1981, ausgestellt werden. Dem Genannten wurde in der Folge auf entsprechendes Gesuch hin auch das Notariatspatent erteilt.

Die Notariatskommission befasste sich eingehend mit der im Rahmen der Justizreform 3 verbundenen Neugestaltung der Aufsicht über die Notariatskommission und der mit dem Reformvorhaben verbundenen Revision des Notariatsgesetzes und liess sich entsprechend auch zuhänden des Departementes für Justiz, Sicherheit und Gesundheit vernehmen.

Am 5. Mai 2021 traf sich eine Delegation der Notariatskommission mit der Kommission für Justiz und Sicherheit (KJS) des Grossen Rates zu einer Aussprache, deren Gegenstand neben dem Geschäftsbericht 2020 u.a. die Neugestaltung der Aufsichtskommission der Rechtsanwälte und die Notariatskommission sowie die Regionalnotare war. Weitere Themen waren die bevorstehenden Änderungen im OR im Rahmen der Aktienrechtsrevision und die unter Umständen notwendigen Anpassungen im Anwaltsgesetz und Notariatsgesetz.